



1	Die OpenLimit Gruppe	6
	Über OpenLimit	6
	Highlights 2018	6
	Wichtige Kennzahlen.....	8
2	Jahresbericht des Verwaltungsrates	10
	Vorwort zum Jahresbericht 2018	10
	Finanzergebnisse.....	13
	Vertrieb, Marketing und Geschäftsentwicklung	13
	Neu- und Weiterentwicklung der Produkte.....	14
	Generalversammlung.....	15
	Fälligkeit von Darlehen / Ausgabe von Wandeldarlehen	15
	Genehmigte Kapitalerhöhungen	15
	Transaktionen mit nahestehenden Personen	16
	Beendigung von Gerichtsverfahren	16
	Rechtliche Rahmenbedingungen und regulatorisches Umfeld	16
	Wirtschaftliches Umfeld	18
	Ausblick	18
3	Chancen und Risikobericht	20
	Risiken	20
	Chancen	23

4	Geschäftstätigkeit	27
	Die OpenLimit Gruppe.....	27
	Produktfokus	28
	OpenLimit Produkte.....	29
	Dienstleistungen.....	31
5	Corporate Governance	33
	Einführung	33
	Konzernstruktur und Aktionariat.....	33
	Kapitalstruktur	35
	Änderungen der Organe.....	37
	Mitarbeiter.....	37
	Der Verwaltungsrat	37
	Geschäftsleitung.....	42
	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	43
	Mitwirkungsrechte der Aktionäre.....	44
	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	45
	Revisionsstelle.....	45
	Informationspolitik	45
	Wesentliche Änderungen	45
	Zusicherung der gesetzlichen Vertreter.....	46

6	Konsolidierte Jahresrechnung 2018.....	48
	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 2018.....	48
	Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2018	49
	Veränderung des Eigenkapitals per 31. Dezember 2018	50
	Konsolidierte Geldflussrechnung 2018	51
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.....	52
7	Bericht des Konzernprüfers.....	91
8	Jahresrechnung OpenLimit Holding AG.....	96
	Erfolgsrechnung 2018.....	96
	Bilanz 31. Dezember 2018	97
	Anhang zur Jahresrechnung 2018	98
9	Bericht an die Revisionsstelle.....	108
10	Anhang.....	112
	Anlegerinformation	112
	Disclaimer	113



Die OpenLimit Gruppe

Keynotes

- **International führender Software Anbieter**
Fokus auf Technologien für sichere Datenkommunikation, eID- und Authentisierungstechnologien.
- **Strategische Partner**
OpenLimit vertreibt Produkte, Lösungen und Technologien via strategische Partner, die über Kunden in den jeweiligen Märkten verfügen.
- **Neue Produktzulassungen**
Der im Auftrag der T-Systems entwickelte Konnektor befindet sich seit der Zulassung im Juni 2018 im Rollout und OpenLimit / PPC präsentieren das 1. zertifizierte Smart Meter Gateway in Deutschland im Dezember 2018.
- **Umsatzplus im Jahresvergleich**
Der Umsatz steigt um 61 % auf EUR 7.97 Mio.

1 Die OpenLimit Gruppe

1.1

Über OpenLimit

Technologieanbieter für sichere Datenkommunikation, eID- und Authentisierungslösungen

OpenLimit ist ein international agierender Softwarespezialist mit einer einmaligen Produktkombination für einen sicheren elektronischen Handschlag. Schwerpunkt bilden die Geschäftsfelder sichere Datenkommunikation, eID- und Authentisierungstechnologien. Hier hebt sich OpenLimit insbesondere durch die Entwicklung von Common Criteria (international anerkannter IT-Sicherheitsstandard) zertifizierten Technologien hervor.

Die Unternehmensgruppe hat ihren Hauptsitz in Baar (Schweiz). Die Muttergesellschaft OpenLimit Holding AG ist im Geregelten Markt in Frankfurt börsennotiert (Börsenkürzel: O5H) und wird zudem an den Börsenplätzen Berlin-Bremen, Düsseldorf, London, München und Stuttgart gehandelt. Die hundertprozentige Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes AG hat ebenfalls ihren Sitz in Baar. Die OpenLimit SignCubes GmbH mit Sitz in Berlin (Deutschland) ist eine Produktentwicklungsfirma und eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der OpenLimit SignCubes AG.

1.2

Highlights 2018

- Der Umsatz steigt in 2018 um 61 % auf EUR 7.97 Mio. (Vergleichswert 2017: 4.94 Mio.) und der Gesamtertrag verbessert sich um 30 % auf 9.59 Mio. (Vergleichswert 2017: 7.39 Mio.).

- Das EBITA ist mit EUR 1.94 Mio. um 635 % besser als im Vorjahr, wo das EBITDA - 0,36 Mio. erreichte.
- Das Betriebsergebnis (EBIT) des Jahres verbessert sich um 78 % von EUR -3.00 Mio. auf EUR -0,66 Mio. aufgrund des verbesserten Umsatzresultats und leicht geringeren Kosten.
- Das Gesamtergebnis endet mit einem Nettoverlust von EUR 1.30 Mio. im Vergleich zu einem Nettoverlust von EUR 3.03 Mio. des Vorjahres, eine Verbesserung um 57 %.
- Liquiditäts- und Finanzierungssituation:
 - OpenLimit konnte eine Kapitalerhöhung i.H.v. EUR 1.08 Mio. im April 2018 sowie nach der Berichtsperiode im Januar 2019 i.H.v. EUR 2.13 Mio. umsetzen.
 - Es wurden grössere fällig werdende Darlehen erfolgreich verlängert (mehrheitlich) oder getilgt.
 - Nach der Berichtsperiode wurden Wandeldarlehen zur Vorfinanzierung von laufenden Projekten i.H.v. EUR 0,55 Mio. abgeschlossen.
- Der im Juni 2017 mit vier neuen, erfahrenen Verwaltungsräten gewählte Verwaltungsrat wurde im Juni 2018 einstimmig wiedergewählt. Hr. Gerhard Schempp amtet für ein weiteres Jahr als Präsident der Gesellschaft, bis zur Generalversammlung 2019.

- Der Auftrag von T-Systems zur Entwicklung eines Konnektors für den Gesundheitsmarkt hat wesentlich zur Umsatzentwicklung in 2018 beigetragen. Im März 2019 wurde der Auftrag im mittleren siebenstelligen EUR-Bereich für das laufende Kalenderjahr verlängert.
- Der Konnektor (Medical Access Port) wurde per 22. Juni von der gematik (Gesellschaft der Spitzenorganisationen der Leistungserbringer und Kostenträger im deutschen Gesundheitswesen) für den Rollout an die Akteure im Gesundheitswesen zugelassen. Das Medical Access Port wurde durch OpenLimit im Auftrag von T-Systems (und mit dessen Zusammenwirken) entwickelt und befindet sich seit der Zulassung im Rollout, wobei T-Systems sich zunächst auf die Erfüllung der 20'000 Vorbestellungen konzentriert. Am 10. September 2018 konnte ferner die Common Criteria Zertifizierung abgeschlossen werden.
- Als wesentlichen Meilenstein im Hinblick auf den Smart Meter Gateway Rollout konnten die Entwicklungspartner Power Plus Communications AG (PPC) und OpenLimit am 18. April als erste Hersteller in Deutschland die Baumusterprüfbescheinigung von der Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) erfolgreich abschließen.
- Die Common-Criteria Zertifizierung des neuen Produkts Smart Meter Gateway (SMGW) erfolgte am 12. Dezember 2018. Somit konnten wir das erste zertifizierte SMGW in Deutschland präsentieren. Mit den erwarteten Abschlüssen von zwei weiteren SMGWs von anderen Herstellern wird im Sommer 2019 gerechnet, so dass der Rollout der Technologie an 11.9 Mio. Pflichteinbaufälle in Q3 2019 beginnen kann.
- Am 1. Februar verkündeten E.ON und der Entwicklungspartner PPC eine Erstbestellung i.H.v. 16'000 Smart Meter Gateways. Zusammen mit weiteren Vorbestellungen im Vorfeld des Rollouts liegen somit Bestellungen im höheren fünfstelligen Bereich vor, wobei im 1. Quartal 2019 die ersten produzierten Geräte an Kunden geliefert wurden. Wir gehen von einer deutlichen Erhöhung der Anzahl Bestellungen sowie der Anzahl SMGWs pro Bestellung ab der Feststellung, dass die gesetzlichen Kriterien für den Rollout erfüllt wurden, aus.
- OpenLimit konnte ferner weitere bedeutende Aufträge in 2018 akquirieren, deren Fortführung in 2019, zusammen mit neuen Bestellungen im laufenden Jahr, bereits eine Auftragsbasis von ca. EUR 7.40 Mio. für das Jahr bilden. Hierzu zählt ferner eine Beauftragung von einem führenden Anbieter von Kommunikations-, Informations- und Sicherheitstechnologien in Deutschland, wo sich eine neue strategische Partnerschaft entwickeln könnte.
- Fokussierung des operativen Geschäftes auf die strategischen Stossrichtungen Markt-/ Kundendurchdringung (bestehende Produkte / Services für bestehende Märkte / Kunden) und auf eine gezielte Markterweiterung (bestehende Produkte / Services für neue Märkte / Kunden) - keine Diversifikation.

1.3

Wichtige Kennzahlen

Kennzahlen vom 01.01.2018 - 31.12.2018

KENNZAHLEN			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
ERFOLGSRECHNUNG			
Umsatz	61	7'969'368	4'935'285
Gesamtertrag	30	9'588'959	7'386'440
EBITDA	635	1'942'317	-363'301
EBIT	78	-660'307	-2'999'821
(-) Verlust / Gewinn der Periode	57	-1'295'813	-3'027'926
Ergebnis je Aktie - unverwässert	63	-0,043	-0,117
Ergebnis je Aktie - verwässert	63	-0,043	-0,117
BILANZ			
		31.12.2018	31.12.2017
Bilanzsumme	-21	8'013'621	10'165'714
Kurzfristiges Vermögen	-44	1'620'247	2'895'185
Langfristiges Vermögen	-12	6'393'374	7'270'528
Kurzfristige Schulden	-6	6'189'257	6'566'123
Langfristige Schulden	-62	1'039'472	2'739'586
Eigenkapitalquote	16	10 %	8 %
Eigenkapital	-9	784'892	860'005
GELDFLUSSRECHNUNG			
		01.01.2018 – 31.12.2018	01.01.2017 – 31.12.2017
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-45	1'766'925	3'199'600
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-46	1'466'762	2'713'222
Cash Flow aus Investitionstätigkeiten	49	-1'655'600	-3'253'600
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeiten	-70	179'323	588'070
Nettofinanzmittel am Ende der Periode	-15	55'622	65'137
PERSONAL			
		31.12.2018	31.12.2017
Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember	-11	49	55



Jahresbericht des Verwaltungsrates

Keynotes

- **Strategische Ziele erreicht**
Mit dem Abschluss des Konnektorprojekts und der Zertifizierung des Smart Meter Gateways demonstriert OpenLimit seine technologische Kompetenz für die Kommunikationsabsicherung von kritischen Infrastrukturen.
- **Finanzierungsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt**
Die Gesellschaft erhöht das Eigenkapital um EUR 1.08 Mio. im April 2018 sowie um EUR 2.13 Mio. im Januar 2019 und sichert benötigte Mittel durch die Ausgabe von Wandeldarlehen i.H.v. EUR 0,55 Mio. im April 2019.
- **Solider Auftragsbestand für 2019**
Die Gruppe hat einen Auftragsbestand von EUR 7.40 Mio. zum Veröffentlichungszeitpunkt des Geschäftsberichts und rechnet mit dem besten Umsatzresultat in der Firmengeschichte.
- **Neuer Umsatztreiber im Produktportfolio**
Mitte Dezember 2018 präsentieren OpenLimit und PPC das erste zertifizierte SMGW in Deutschland. Der gesetzlich verpflichtende Rollout sollte im 3. Quartal 2019 beginnen.

2 Jahresbericht des Verwaltungsrates

2.1

Vorwort zum Jahresbericht 2018

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

per Ende 2018 ist der seit dem 28. Juni 2017 durch Sie gewählte Verwaltungsrat nun achtzehn Monate und sechs Tage im Amt. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und deuten die einstimmige Wiederwahl am 26. Juni 2018 als klares Einverständnis mit dem eingeschlagenen Kurs. Insofern freut es uns sehr, Ihnen mit diesem Geschäftsbericht die wesentlichen Entwicklungen, Erfolge aber auch die weiterhin existierenden Herausforderungen aufzuzeigen. Auch wenn die anstehenden Herausforderungen weiterhin ein Risiko für die Gruppe darstellen, sollten wir uns zusammen über das erzielte Ergebnis freuen, zeigt es doch deutlich, dass die Gruppe sich auf dem Weg der Gesundung befindet und vor allem, dass die strategischen Zielstellungen erreichbar sind.

Mit EUR 7.97 Mio. verzeichnete die Gruppe ein Umsatzplus von 61 % im Vergleich zum Vorjahr und erlangte mit einem positiven EBITDA von EUR 1.94 Mio. einen deutlichen Fortschritt gegenüber dem negativen EBITDA des Vorjahrs (Vorjahr: EUR -0,36 Mio.). Auch der Jahresverlust von EUR 1.30 Mio. konnte wesentlich verringert werden (Vorjahr 2017:

Wende zur bilanziellen Verbesserung erreicht

EUR -3.03 Mio.). Bedeutend war der Abbau der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft um EUR 2.08 Mio. von EUR 9.31 Mio. in 2017 auf EUR 7.23 Mio. in 2018. Unmittelbar nach der Berichtsperiode, am 3. Januar 2019, konnten die kurz- und langfristigen Schulden der Gesellschaft im Rahmen der genehmigten Kapitalerhöhung um weitere ca. EUR 2.1 Mio. reduziert werden.

Die Reduzierung der hohen Verbindlichkeiten war eines der wichtigsten finanziellen Ziele für das Jahr, da die Verbindlichkeiten bei dem Umsatzniveau der letzten paar Jahre fortlaufend zu schwer überbrückbaren Liquiditätsengpässen geführt hatten. Die Liquiditätsengpässe sind weiterhin ein Thema der Gruppe, gleichwohl nicht mehr so gefährdend, und wurden im April 2019, in der Kombination von der Aufnahme von Wandeldarlehen i.H.v. EUR 0,55 Mio. und durch die Neuverhandlung von Laufzeiten und Tilgungsplänen grösserer Fremdkapitalpositionen, weiter entschärft. Durch die klare Fokussierung des Geschäfts auf den Hauptmarkt Deutschland sowie auf Schlüsselkunden der Gruppe, konnte ferner ein Delkrederesultat von null erlangt werden (Vorjahr 2017: EUR -2.18 Mio.). Insofern kann die Behauptung gewagt werden, dass die Wende auf dem Weg der bilanziellen Verbesserung der Gruppe erreicht wurde. Dieser Fortschritt ist nicht nur im Sinne verminderter Risiken für die Gruppe

positiv zu bewerten, sondern öffnet auch neue Finanzierungsoptionen, um mit den erreichten strategischen Zielsetzungen in 2018 die Finanzierbarkeit des Wachstums in Zukunft zu gewährleisten.

Die wesentlichen Entwicklungen des Jahres nach Produktgruppen können wie folgt zusammengefasst werden:

Konnektor

Einen Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten bildete die Fortführung der Arbeiten am Konnektor (Medical Access Port) im Zuge des von T-Systems an OpenLimit vergebenen Entwicklungsauftrags. Der Konnektor ermöglicht eine sichere Ankopplung der dezentralen Systeme der Akteure im Gesundheitswesen an die zentrale Telematik-Infrastruktur sowie ausgewählte Dienste im Rahmen der Bearbeitung elektronischer Dokumente und Dateien, z. B. mittels elektronischer Signatur und Verschlüsselung. Zur Unterstützung der Primärsystemhersteller für Kartenleser und Fachanwendungen stellt OpenLimit regelmässig den aktuellen Entwicklungsstand der Konnektoren bereit.

Der Auftrag zur Entwicklung der ersten zertifizierten (10. September 2018) und von der gematik (Gesellschaft der Spitzenorganisationen der Leistungserbringer und Kostenträger im deutschen Gesundheitswesen und Hauptauftraggeber der T-Systems) zugelassenen Produktversion (22. Juni 2018) des Medical Access Ports konnte erfolgreich in 2018 abgeschlossen werden. OpenLimit hat in den Jahren 2014 bis 2018 Umsätze im Zusammenhang mit der Umsetzung sowie durch die Veräusserung der geschaffenen IP (intellectual property), in Meilensteinetappen an den Auftraggeber, generiert. Der Gesamtauftrag in diesem Zeitraum lag im niedrigen achtstelligen EUR-Bereich und hat bedeutend zu den Umsätzen in 2018 beigetragen.

Seit der Zulassung befindet sich der Konnektor im Rollout an Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser und Apotheken in Deutschland, ein Umstand, der uns besonders mit Stolz erfüllt, da die Projektumsetzung über die Jahre auch nicht ohne Hürden versehen war. Mit dem Abschluss des Ursprungauftrags befinden sich T-Systems und OpenLimit nun in der Pflege- und Weiterentwicklungsphase, insofern behalten das Projekt und die Partnerschaft ihre Bedeutung für die Gruppe. Nach der Berichtsperiode wurde der Auftrag zur Pflege- und Weiterentwicklung des Medical Access Ports für 2019 im mittleren siebenstelligen EUR-Bereich erteilt.

Smart Meter Gateway

Das Smart Meter Gateway (SMGW), als Garant einer sicheren Kommunikation zwischen den lokalen Stromzählern und dem Energieversorger, ist eine entscheidende Komponente für die Umsetzung des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes in Deutschland. Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende im Juli 2016, kann der Rollout der Smart Meter Gateways ab 2017 beginnen, sobald drei zertifizierte Geräte im Markt verfügbar sind. Das sollte - leider nach erneuten Verzögerungen im Zertifizierungsprozess

Auftrag zur Weiterentwicklung des Konnektors erteilt

SMGW erhält Common Criteria Zertifizierung

von zwei weiteren Geräteherstellern -- aus heutiger Sicht im 3. Quartal 2019 der Fall sein. Das Gesetz sieht einen Stufenplan und Fristen vor, bis wann verschiedene Stromkunden bedient werden müssen. Nebst den Pflichteinbaufällen ist es auch gestattet, andere Konsumentengruppen umzurüsten. Somit ergibt sich ein Marktpotenzial von 12 bis 17 Mio. Geräten, eventuell über die Zeit noch mehr, wenn auch andere Messsysteme aus den Bereichen Gas, Wasser und Wärme potenziell angeschlossen werden.

In 2018 und auch seither wurde die Entwicklung des SMGW in Zusammenarbeit mit dem nationalen Exklusivpartner Power Plus Communication AG (PPC) fortgesetzt. Die wesentlichen Entwicklungsziele - Erteilung der Baumusterprüfbescheinigung (April 2018) von der Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) sowie der Abschluss des Common Criteria Zertifizierungsverfahrens (Dezember 2018) - konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Das durch OpenLimit und PPC entwickelte SMGW war jeweils das erste Gerät in Deutschland, welches die Verfahren erfolgreich abschliessen konnte. Die bis dato eingegangenen Bestellungen im höheren fünfstelligen Bereich (Stückzahl) sind ein ermutigendes Anzeichen für die zu erwartende Entwicklung mit dem Beginn des Rollouts und bereits ein Vielfaches mehr als die kumulativen Bestellungen seit dem Beginn der Entwicklungsarbeiten in 2012.

OpenLimit generiert pro SMGW eine Lizenzgebühr sowie alle acht Jahre mit dessen Austausch. Es wird ferner davon ausgegangen, dass wiederkehrende Umsätze durch die Pflege der Technologie erwirtschaftet werden können. Mit einer hoffentlich bald planmässigen Umsetzung des Rollouts bietet das SMGW einen Hebeleffekt, da die Entstehungskosten bereits weitestgehend geleistet wurden und die Gruppe Umsätze pro Gerät im Zusammenhang mit dem verpflichtenden Rollout erwirtschaften kann.

truidentity

truidentity schafft Vertrauen und Sicherheit in elektronische Identifikationsprozesse. Fujitsu (FTS) hatte OpenLimit in der Vergangenheit einen Auftrag erteilt, truidentity mit dem Handvenenscanner von Fujitsu zu vereinen. Die Abnahme der Lösung truidentity for PalmSecure sowie der erste Projektabschluss bei einem internationalen Kunden erfolgte in 2016. Diese technische Lösung bietet durch Realisierung einer Zweifaktor-Authentifizierung einen hohen Schutz vor Identitätsmissbrauch und zeichnet sich durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit aus, da bei der Authentisierung die Eingabe eines Passwortes nicht erforderlich ist. Die Lösung speichert dabei die Identitätsdaten dezentral auf Smartcards, bietet skalierbare Sicherheit und wird zukünftig Einsatzszenarien wie physische Zutrittskontrolle, dem Login am Computer, Smart Device und in Netzwerke sowie bargeldlose Zahlverfahren unterstützen.

OpenLimit und FTS haben im 1. Quartal 2018 die einhergehende Lizenzvereinbarung geschlossen. Somit müssen Angebote nicht je Projektmöglichkeit abgestimmt werden, sondern folgen einem definierten Lizenzmodell pro durch truidentity administrierte Identität pro Jahr, was eine standardisierte Vorgehensweise im Vertrieb ermöglicht. Darüber hinaus kann sich OpenLimit mit Anpassungs-, Integrations- und Schulungsleistungen einbringen und weitere Umsätze generieren. FTS plant für diese Lösung eine weltweite Vermarktung.

Aktuell liegen die Entwicklungen hinter den Erwartungen, da die Verantwortlichen seitens FTS neu definiert und die Abteilungen neu strukturiert werden.

Des Weiteren entwickeln sich Projektmöglichkeiten im internationalen Umfeld, wo trueidentity als Basis für die Einführung von eID-Karten in Frage kommen kann. Eine grosse Ausschreibung, die im November 2017 zuletzt zurückgezogen wurde, wurde im September 2018 wiederum veröffentlicht. Aktuell erwarten wir, dass nach der erfolgten ersten Abgaberunde, ausgewählte Generalunternehmen zur Abgabe eines definitiven Angebots eingeladen werden. OpenLimit sieht sich als Sublieferant gut positioniert, wenngleich über die Erfolgsaussichten aktuell jedoch nur spekuliert werden kann.

Signaturtechnologie und FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit

Das aktuelle Signaturproduktportfolio sowie darauf basierende ganzheitliche Lösungen mit FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit unterstützen Unternehmen und Behörden in den Anwendungsszenarien E-Mail-Archivierung, Umsetzung der elektronischen Akte (eAkte), elektronische Gerichtsdokumente, Digitalisierungsprozesse und elektronische Rechnungsstellung, jeweils inklusive der Möglichkeit den Beweiswert von Daten entsprechend gesetzlicher Anforderungen aufrechtzuerhalten. Z. T. werden die entstandenen Lösungen als Dienstleistung für Dritte angeboten.

OpenLimit konnte in 2018 Aufträge im mittleren sechsstelligen EUR-Bereich akquirieren sowie nach der Berichtsperiode Aufträge in ähnlicher Höhe. Insofern sollte der Umsatz in diesem Bereich, der seit Jahren zwar konstant, sich aber in einem niedrigen Bereich bewegt, wiederum deutlich ansteigen.

FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit befindet sich seit 2016 in einem neuen Zertifizierungsverfahren, welches im Auftrag von FUJITSU Technology Solutions umgesetzt wird. Mit dem Abschluss des Verfahrens wird in 2019 gerechnet.

Die Laufzeit der Exklusivitätsvereinbarung mit FTS endet in 2019. Insofern wurden diesbezüglich in 2018 die ersten Abstimmungen vorgenommen, wobei die Verhandlungen nach der Berichtsperiode aufgenommen wurden. Der Ausgang der Verhandlungen wird eine bedeutende Auswirkung auf die Umsatzaussichten der Lösung haben.

Unter den Umständen sind wir demnach über die aktuellen Entwicklungen erfreut und konnten ferner die Weichen stellen, um die ersten Schritte Richtung Ausbau der Kundenbasis voranzutreiben, wobei wir hier das Ziel verfolgen, Umsatzabhängigkeiten zu reduzieren. Aufgrund von Vertraulichkeitsvereinbarungen können wir keine weiteren Details zum jetzigen Zeitpunkt bekannt geben, aber es zeichnet sich eine neue strategische Zusammenarbeit mit einem führenden Anbieter von Kommunikations-, Informations- und Sicherheitstechnologien in Deutschland ab, wobei ein erster Auftrag im 2. Quartal 2018 akquiriert wurde. Mit einem Folgeauftrag wird zeitnah gerechnet.

Die primären Herausforderungen sind aktuell zwei Bereiche:

Die weiteren Verzögerungen im Rolloutprozess des Smart Meter Gateway haben bereits einhergehende geplante Umsätze in 2018 fast vollständig nach 2019 geschoben, ein Déjà-vu der Vorjahre. Noch im

4. Quartal 2018 hatte das BSI öffentlich den Rollout beginnend Januar 2019 avisiert, seit Kurzem für das 3. Quartal 2019 öffentlich in Aussicht gestellt. Mit dem Abschluss unseres Zertifizierungsverfahrens im Dezember 2018 haben OpenLimit und PPC einen bedeutenden Meilenstein erreicht, jedoch auch substantiell in die Geräteentwicklung investiert. Wir befinden uns aktuell bereits im Re-Zertifizierungsverfahren, was entsprechende Kosten verursacht und Entwicklungskapazitäten bindet. Auch wenn der Anstieg der SMGW-Bestellungen spürbar und erfreulich ist, ist die generelle Situation nicht zufriedenstellend. Ein am 29. August 2018 erschienener Handelsblatt Artikel mit dem Titel «Im Schnecken tempo Richtung Zukunft» beschreibt einige Hintergründe der jahrelangen Verzögerungen sowie die für die Hersteller resultierenden betriebswirtschaftlichen Herausforderungen sehr passend. Eine politische Diskussion an dieser Stelle ist nicht für den Geschäftsbericht geeignet, sie muss aber geführt werden, weil ähnliche Gründe fast alle, ansonsten technologisch sehr unterschiedliche, Entwicklungsbereiche von OpenLimit seit Jahren negativ beeinflussen. Diese Gründe sind mitunter massgeblich verantwortlich für die finanzielle Situation der Gruppe, deren Wende, wie bereits erläutert, nur mit massiven Anstrengungen in den letzten Jahren möglich war. Der Rollout im geplanten, jedoch aufgrund der Historie, im konservativen Bereich ist dennoch für die erfolgreiche Umsetzung der Zielstellung 2019 wichtig und notwendig.

Dieser Umstand sowie die weiterhin hohen Verbindlichkeiten der Vergangenheit - welche allerdings mit der im April 2018 i.H.v. EUR 1.08 Mio. sowie im Januar 2019 i.H.v. EUR 2.13 Mio. erfolgten Kapitalmassnahmen bedeutend verringert werden konnten - führen weiterhin zu wiederkehrenden Liquiditätsengpässen, deren Lösung wesentliche Managementzeit beansprucht und insbesondere das organisatorische Wachstum und somit den Umsatzfortschritt behindern.

Es ist an der Zeit, dass die Gruppe den personellen Abbau der Vorjahre umkehrt zu Wachstum. Gekoppelt mit der Stärkung der vertrieblichen Ressourcen sind wir ferner überzeugt, dass wir von den guten Aussichten für unsere Branchen überdurchschnittlich profitieren könnten. Mit einem aktuellen Auftragsbestand für 2019 von EUR 7.40 Mio. und der - vorbehaltlich der zeitigen Feststellung der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen an den Rollout des intelligenten Messsystems in Deutschland - erstmaligen Möglichkeit das neue Produkt SMGW in nennenswerten Stückzahlen zu verkaufen, stehen die Anzeichen deutlich auf Wachstum in 2019 gegenüber dem Vorjahr. Die Erreichung von Umsätzen im niedrigen achtstelligen EUR-Bereich liegen im Rahmen des Möglichen.

Wir möchten diese Gelegenheit nochmals nutzen, um unseren Aktionären, Gläubigern, Dienstleistern und Partnern für das Vertrauen, dass sie OpenLimit entgegenbringen, zu danken. Das Management und die Mitarbeiter haben in dieser Phase mehr als man hätte erwarten können Einsatz, Engagement und Leistung demonstriert. Hierfür müssen wir dankbar sein. Wir hoffen, Ihnen mit diesem Bericht die Erfolge näher zu bringen, über die wir uns gemeinsam freuen und auf denen wir aufbauen. Gleichzeitig hoffen wir, Ihnen einen Überblick der Herausforderungen geschildert zu haben, an deren Lösung wir täglich arbeiten. Sollten Sie Fragen oder Kommentare haben, kontaktieren Sie uns bitte jederzeit.

2.2

Finanzergebnisse

Der Umsatz konnte in 2018 um 61 % gesteigert werden. In absoluten Zahlen ergibt dies eine Erhöhung von EUR 3.03 Mio. auf Total EUR 7.97 Mio. (Vergleichswert 2017: 4.94 Mio.). Ein bedeutender Anteil des Umsatzes wurde mit dem Konnektorprojekt (Medical Access Port) mit T-Systems erwirtschaftet, es konnten jedoch mehrere Projektaufträge im niedrigen bis mittleren sechsstelligen EUR-Bereich sowie viele kleine Aufträge und Lizenzbestellungen akquiriert und abgewickelt werden. Erträge wurden ferner mit laufenden Forschungsprojekten sowie mit Softwarepflege und Support erwirtschaftet. In diesem Zusammenhang stellt die aktuelle Mitarbeiterzahl im Vertriebs- und Entwicklungsbereich ein Hindernis dar, das es gilt künftig zu lösen. Ohne Verschiebung des Smart Meter Gateway-Rollouts und der Verschiebung einer grösseren Ausschreibung, wo entsprechend Ressourcen im Jahresverlauf investiert wurden, hätte der Umsatz bedeutend höher sein können.

Die aktivierten Eigenleistungen sind im Jahr 2018 um EUR 0,83 Mio. tiefer ausgefallen, von EUR 2.45 Mio. auf EUR 1.62 Mio. Hintergrund ist die Hohe Bindung von Entwicklungsressourcen in laufenden Projekten mitunter zu Lasten der Pflege und Weiterentwicklung des eigenen Produktportfolios. Diese tiefere Aktivierung wird sich in Zukunft jedoch positiv auf die Abschreibungen von Immateriellen Anlagen auswirken. Der Gesamtertrag verbesserte sich in Folge um 30 % auf 9.59 Mio. (Vergleichswert 2017: 7.39 Mio.).

Die Kosten konnten Total um EUR 0,14 Mio. reduziert werden. In der Zusammensetzung schlägt der Warenaufwand mit einer Reduktion von EUR 0,21 Mio. am höchsten zu Buche, gefolgt von einer Reduktion der Kosten für Fremdleistungen / Arbeiten Dritter von EUR 0,10 Mio., dem Personalaufwand von EUR 0,05 Mio. und den Abschreibungen von EUR 0,03 Mio. Beim Betriebsaufwand ist eine Zunahme von 10 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, von EUR 2.49 Mio. im Vorjahr auf EUR 2.74 Mio. in 2018 (Erhöhung um EUR 0,26 Mio.). Diese Erhöhung ist primär auf die Erweiterung der Mietflächen der Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin zurückzuführen, wo ein Campusmodell mit dem Projektpartner und Auftraggeber T-Systems umgesetzt wurde. Die Mietkosten sind in Folge von EUR 0,49 Mio. auf EUR 0,85 Mio. (Differenz EUR 0,36 Mio.) gestiegen, welche jedoch anteilig und umsatzwirksam weiterverrechnet werden konnten. Die zweitgrösste Kostenzunahme erfolgte im Bereich der Rechtsberatung, wo ein Anstieg von 0,10 Mio. zu verzeichnen war, ein Resultat von veränderten Regulierungen und den umgesetzten Kapitalmassnahmen. Entgegen diesen Kostenerhöhungen konnten jedoch Kosteneinsparungen in den Bereichen Buchhaltung und Revision i.H.v. EUR 0,09 Mio., Reise- und Repräsentationsspesen i.H.v. EUR 0,10 Mio. sowie weiteren Betriebsaufwänden verzeichnet werden. Somit erklärt sich die nur leichte Kostenreduktion über das Jahr.

Der Verlust der Periode ist mit EUR 1.29 Mio. gegenüber dem Vorjahr von EUR 3.03 Mio. um EUR 1.73 Mio. besser ausgefallen.

Working Capital

Die Entwicklung der Working Capital Situation im Jahr 2018 war weiterhin angespannt. Die im Vorjahr gebuchte Wertberichtigung von Debitoren von EUR 2.25 Mio. wurde aufgrund der Nichteinbringbarkeit der Forderungen sowie aufgrund der strategischen Notwendigkeit

und Entscheidung, die Geschäftsaktivitäten auf den geographischen Schlüsselmarkt von OpenLimit zu fokussieren, mit nur wenigen Ausnahmen von Aktivitäten im internationalen Umfeld, ausgebucht -- jedoch ohne Folgen auf das Ergebnis. Dadurch ist der Forderungsbestand brutto um EUR 2.07 Mio. gesunken; netto jedoch um EUR 0,18 Mio. gestiegen. In den Diversen Forderung ist ein Guthaben gegenüber dem Finanzamt in Deutschland aus Quellensteuern mit EUR 0,17 Mio. enthalten.

Bei den kurzfristigen Schulden ist eine Reduktion von EUR 0,38 Mio. zu verzeichnen, welche im Wesentlichen durch die Umbuchung der im Vorjahr bilanzierten Rückstellung von EUR 0,58 Mio. entstanden ist. Die Rückstellung wurde Ende 2018 in ein Darlehen umgewandelt und in 2019 mit der Kapitalerhöhung verrechnet. Im Weiteren wurden Darlehen unter Rangrücktritt von EUR 1.93 Mio. per 31. Dezember 2018 ausgewiesen, welche mit der Kapitalerhöhung anfangs 2019 in Aktienkapital umgewandelt wurden (vgl. Abschnitt 6.31 Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2018).

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Finanzierung der Gesellschaft aufgrund der schwierigen Ausgangs- und Liquiditätslage angespannt war. Diese Situation wurde durch die Tilgung diverser Darlehen zusätzlich belastet, respektive war ebenfalls für die Liquiditätssituation mitverantwortlich. Neue Darlehen und eine Kapitalerhöhung haben zu einer besseren Situation geführt.

Eigenkapital

Der Verlust des Geschäftsjahres reduziert das Eigenkapital um EUR 1.30 Mio., welcher jedoch mit der Kapitalerhöhung (Aktienkapitalerhöhung EUR 0,94 Mio. und Kapitalreserven EUR 0,14 EUR) im April 2018 von EUR 1.08 Mio. teilweise kompensiert wurde. Die Reduktion des Eigenkapitals beträgt nominell EUR 0,08 Mio.

Detaillierte Informationen zu den Finanzergebnissen sind im Kapitel 6 im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu finden.

2.3

Vertrieb, Marketing und Geschäftsentwicklung

Das Entwicklungsprojekt Konnektor hat auch in der Berichtsperiode einen massgeblichen Beitrag zum Umsatz und Gesamtergebnis geleistet, jedoch nicht unerheblich Ressourcen vereinnahmt. Insofern lag auch im Geschäftsjahr 2018 der Schwerpunkt auf der Betreuung von Bestandskunden, wobei eine neue potenziell strategische Partnerschaft mit einem namhaften deutschen IT-Sicherheitskonzern begründet werden konnte (Vertraulichkeit wurde vereinbart).

Technologien für Sichere Datenübertragung

Der hauptsächliche Anteil an den Umsätzen wurde, wie auch im vorhergehenden Geschäftsjahr im mittleren 7-stelligen EUR-Bereich, im Rahmen des Konnektorprojekts mit T-Systems generiert. Neben dem laufenden Basisvertrag wurde eine weitere Nachtragsvereinbarung für zusätzliche Entwicklungsleistungen nach der Berichtsperiode für 2019 geschlossen. Gleichzeitig wurden Gespräche über wesentliche Vertragserweiterungen im Rahmen der beabsichtigten Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) begonnen.

Die mit dem Smart Meter Gateway geplanten Umsätze konnten in der Berichtsperiode nicht realisiert werden. OpenLimit hat zwar am 12. Dezember 2018 die Zertifizierung für das SMGW erhalten. Es fehlen

SMGW-Rollout im 3. Quartal 2019 erwartet

jedoch weitere zwei zertifizierte Anbieter, um die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Anforderungen zur Markeröffnung zu erfüllen. Insofern sind es erneut politische und regulatorische Rahmenbedingungen, die eine Erfüllung der Umsatzziele und damit nachhaltiges Wachstum der OpenLimit Gruppe behindern.

Auf Basis der bei Redaktionsschluss vorliegenden Information ist jedoch davon auszugehen, dass es spätestens in Q3 2019 mindestens 3 zertifizierte Anbieter von SMGW's geben und damit die Auflage des Gesetzgebers erfüllt sein wird.

OpenLimit verfügt bereits heute über Technologien zum Schutz kritischer Infrastrukturen (Kritis).

Mit dem Secure Communication Gateway (SCG), als logische Konsequenz der Entwicklungen im Bereich Konnektor und SMGW, sieht sich OpenLimit in diesem wachsenden Segment potenziell sehr gut positioniert.

Technologien für Langzeitarchivierung

OpenLimit hat im Berichtszeitraum die Zusammenarbeit mit Fujitsu wesentlich ausgebaut und mehrere Aufträge, zur Anpassung von SecDocs an aktuelle gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen, realisiert. Die Umsetzung dieser Aufträge bildet die Grundlage für die Ansprache weiterer Kunden, insbesondere öffentlicher Auftraggeber. Die Nachfrage nach Produkten und Lösungen zur rechtssicheren Langzeitarchivierung wird durch diverse Initiativen seitens des Gesetzgebers gefördert. OpenLimit strebt mit seinem Partner Fujitsu Technology Solution (FTS) in diesem Segment die Technologie- und Marktführerschaft an. Signifikante Umsätze sind jedoch erst für 2020 zu erwarten.

Eine Belebung der Nachfrage nach Signaturprodukten ist ebenfalls zu verzeichnen. OpenLimit hat bereits Massnahmen getroffen, entsprechende Services als Dienstleistung anzubieten.

Technologien für eID- und Authentisierungsprozesse

Die 2016 veröffentlichte Ausschreibung eines eID-Systems für hoheitliche Dokumente in einem osteuropäischen Land wurde in 2017 storniert. Es wurde jedoch ein Beschaffungsverfahren für die Produktion und Distribution von hoheitlichen Dokumenten eingeleitet, welches die Bereitstellung eines eID-Systems beinhaltet. Die Vergabe des Gesamtauftrages wird für Q3 2019 erwartet. OpenLimit sieht sich mit seinen Partnern, auf Basis bereits bestehender Vereinbarungen und Verträge, für die Lieferung des Teilsystems bestens positioniert.

2.4

Neu- und Weiterentwicklung der Produkte

Im Entwicklungsbereich wurde auch das Jahr 2018 vom Projekt- und Lösungsgeschäft dominiert. Dies beinhaltete die Fokussierung der Entwicklungsstrategie auf die Bereiche sichere Datenübertragung, sicherer elektronischer Identitätsnachweis, beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung und elektronische Signatur unter dem Aspekt der Einführung der eIDAS-Verordnung. Zudem beanspruchte die Mitarbeit an der Entwicklung des Konnektors für das Gesundheitswesen einen grossen Teil der zur Verfügung stehenden Entwicklungskapazitäten, so dass die strategische Weiterentwicklung auf das Smart Meter Gateway, das Secure Communication Gateway und das Kryptomodul für das Produkt FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit beschränkt blieb.

Sichere Datenübertragung

Konnektor

Auch im Jahr 2018 war ein Grossteil der bei OpenLimit verfügbaren Kapazitäten für Entwicklung und Test des Konnektors, das sogenannte Medical Access Port von T-Systems, für die Telematik Infrastruktur gebunden. Im Ergebnis konnte am 22. Juni 2018 die gematik-Zulassung erlangt werden und am 10. September 2018 die Common Criteria Zertifizierung nach dem Schutzprofil BSI-CC-PP-0047-2015 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) abgeschlossen werden. Seither wird das Medical Access Port des Produkttyps Version 1 (PTV 1), Netz- und Anwendungskonnektor mit dem Fachmodul Versichertenstammdaten-Management (VSDM) im Markt durch T-Systems vertrieben.

Parallel zur Fertigstellung des Konnektors PTV 1 wurden die Entwicklungsarbeiten für den Basisdienst SAK (Signaturanwendungskomponenten) einschliesslich einer Testsuite für entsprechende Funktionstests Ende des Jahres erfolgreich abgeschlossen. Damit wurden die Voraussetzungen für die Entwicklung des Konnektors PTV 3 bestehend aus Netz- und Anwendungskonnektor mit den Basisdiensten SAK und tokenbasierte Authentisierung und den Fachmodulen VSDM, Notfalldatenmanagement, Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) und E-Medikationsplan (eMP) in 2019 geschaffen und nach der Berichtsperiode erwartungsgemäss beauftragt.

Smart Meter Gateway

Die Entwicklung des Smart Meter Gateways wurde weiter vorangetrieben. Im Schwerpunkt konzentrierten sich die Aktivitäten auf den Abschluss der erforderlichen Arbeiten zur Evaluierung und Zertifizierung (BSI-DSZ-CC-0831) und die Durchführung erforderlicher Tests. Diese umfassten sowohl allgemeine Produkt- als auch sicherheitsorientierte Tests im Zusammenhang mit dem laufenden Zertifizierungsverfahren. Darüber hinaus wurde das SMGW um zusätzliche Leistungsmerkmale, beispielsweise IPv6-Unterstützung, erweitert.

Poleposition im Gesundheits- und Energiebereich

SMGW: Erste Zertifizierung in Deutschland

Ein wesentlicher Meilenstein wurde am 18. April 2018 mit der Erfüllung der mess- und eichrechtlichen Anforderungen der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) für die Installation des SMGWs in digitalen Stromzählern erfüllt. Die Prüfkriterien für das SMGW betrafen unter anderem die Erhebung, Verarbeitung und Speicherung von Messdaten. Zudem standen die Visualisierung der Daten über die Displaysoftware TRUDI und die Möglichkeit der Rechnungsprüfung für den Verbraucher im Fokus des umfangreichen Prüfverfahrens.

Die entscheidende Entwicklungsetappe wurde mit dem Abschluss der ersten Zertifizierung nach Common Criteria für das SMGW Integrationsmodul Version 1 in Deutschland am 12. Dezember 2018 erreicht.

Secure Communication Gateway

Im Jahr 2018 wurde die Arbeit am Secure Communication Gateway weiter fortgesetzt. Das SCG ist eine Kombination aus Hard- und Software und bietet als Plattform grundlegende Funktionen zur sicheren Kommunikation über unsichere Netze an. Aus der strategischen Perspektive hat sich OpenLimit entschieden, das SCG als Plattform für eigene Projekte weiter zu entwickeln und zu nutzen. Dies wird im ersten Schritt Lösungen zur Erfassung elektrischer Energie und anderer Verbrauchsmédien betreffen, was im direkten Zusammenhang mit der Entscheidung zum Aufbau der Geschäftseinheit Metering Solutions zu verstehen ist. Diese Ausprägung vom Secure Communication Gateway ist für den internationalen Markt sowie weiteren Nischenmärkten in Deutschland, wo das SMGW keine Rolle spielt, konzipiert.

Technologien für eID- und Authentisierungsprozesse

Elektronische Identitäten

Bestimmend für den Bereich elektronische Identitäten war das Projektgeschäft. OpenLimit konnte basierend auf dem truedentity-Lösungsportfolio in 2018 mit der Realisierung eines Grosskundenprojektes fortfahren, dass die Verwendung elektronischer Betriebsausweise, die Ausgabe elektronischer Zertifikate und Einführung einer zertifikatsbasierten Logon-Lösung, abdeckt. Darüber hinaus wurde das bestehende truedentity-Portfolio weiteren Korrekturen und Pflegemassnahmen unterzogen. Im Zusammenhang mit hoheitlichen Authentisierungstoken und der eIDAS-Verordnung war OpenLimit Teilnehmer des Förderprojektes TREATS (TRAns-European AuThentication Service), das im ersten Halbjahr 2018 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Gegenstand dieses Förderprojektes war die Konzeptionierung und Entwicklung einer Komponente zur Akzeptanz europäischer elektronischer Identitäten innerhalb der deutschen eID-Infrastruktur.

Elektronische Signatur

Die Desktop-Komponenten für die elektronische Signatur wurden an die Bedürfnisse der eIDAS-Verordnung angepasst. Dies beinhaltet im Schwerpunkt die Verarbeitung von Trusted Service Lists (TSLs). Für einen grossen Kunden wurde die dort eingeführte Software auf Grundlage eines Change Requests (CR) ebenfalls um die Möglichkeit zur Verarbeitung von Trusted Service Lists (TSLs) erweitert.

Beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung

In der Zusammenarbeit mit Fujitsu wurden Wartungsarbeiten am bestehenden Produkt SecDocs Security Komponenten Version 2.4

vorgenommen. Dies umfasst die Unterstützung zusätzlicher kryptografischer Verfahren sowie die Fortsetzung der Re-Zertifizierung gemäss Common Criteria.

Das Kryptomodul „OpenLimit Middleware Version 3 Server“ wurde ursprünglich entsprechend der Anforderungen des deutschen Signaturgesetzes (SigG) bzw. der Signaturverordnung (SigV) entwickelt. Das Inkrafttreten der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (eIDAS-VO) sowie die Veröffentlichung des deutschen Vertrauensdienstegesetzes (eIDAS-Durchführungsgesetz) am 29. Juli 2017 machen Anpassungsleistungen an diese Technologiekomponente notwendig, da das SigG und die SigV ihre Rechtskraft verloren haben.

Dazu wurde in 2018 ein Lastenheft erstellt und die Entwicklungsarbeiten haben begonnen. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen eines Kundenprojektes, welches bis Mitte 2019 abgeschlossen sein sollte.

2.5

Generalversammlung

Am 26. Juni 2018 fand im City Garden Hotel in Zug die ordentliche Generalversammlung der OpenLimit Holding AG für das Geschäftsjahr 2017 statt.

Für weitere Details sei auf das Generalversammlungsprotokoll auf der Website von OpenLimit verwiesen.

2.6

Fälligkeit von Darlehen / Ausgabe von Wandeldarlehen

OpenLimit hat im Jahresverlauf 2018 mehrere Darlehen durch eine Verrechnungslibrierung im April 2018 oder mit Barmitteln getilgt. Eine weitere Reduzierung von Schulden erfolgte im Rahmen einer Verrechnungslibrierung im Januar 2019. Die Laufzeiten von mehreren Darlehen, so auch nach der Berichtsperiode, wurden verlängert, wobei die Rückzahlung teilweise einem Tilgungsplan untersteht. Kurzfristige Darlehen wurden unterjährig als Zwischenfinanzierung aufgenommen und jeweils mit dem Eingang der Debitoren, welche als Sicherheit geboten wurde, zurückbezahlt. Eine detaillierte Darstellung wird im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, siehe Kapitel 6, aufgeführt.

2.7

Genehmigte Kapitalerhöhungen

OpenLimit hat am 26. April 2018 die Durchführung einer Kapitalerhöhung im Umfang von EUR 1'081'932.8112 unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre beschlossen. Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde durch Ausgabe von 3'710'332 neuen Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 1'113'099.60 von CHF 8'210'287.80 auf insgesamt CHF 9'323'387.40 erhöht. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,2916 je Aktie. Die neuen Aktien sind beginnend mit dem Geschäftsjahr 2017 dividendenberechtigt, wurden von ausgewählten Investoren gezeichnet und

prospektfrei zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Nach der Berichtsperiode, am 3. Januar 2019 (Statutendatum: 3. Januar 2019), wurde das Kapital um eine weitere Investitionstranche erhöht. Die Erhöhung des Aktienkapitals erfolgte durch Ausgabe von 7'094'087 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 2'128'226.10 von CHF 9'323'387.40 auf insgesamt CHF 11'451'613.50. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,30 und der Bruttoemissionserlös somit EUR 2'128'226.10. Insgesamt 5'575'964 neue Aktien wurden unter der bestehenden ISIN CH0022237009 prospektfrei zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Die weiteren 1'518'123 neuen Aktien sind den übrigen Aktien der Gesellschaft gleichgestellt, werden unter der ISIN CH456510400 geführt und sind Gegenstand von Lock-up Vereinbarungen mit einzelnen Zeichnern und wurden vor diesem Hintergrund zunächst nicht zum Handel zugelassen. Die neuen Aktien sind beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 dividendenberechtigt.

Für Kapitalmassnahmen in 2017 oder früher verweisen wir auf die jeweiligen Geschäftsberichte der Jahre.

2.8

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Allfällige Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Wir verweisen hierzu auf das Kapitel 6.30.

2.9

Beendigung von Gerichtsverfahren

Im Berichtsjahr waren, ebenso wie im Vorjahr, keine Gerichtsverfahren anhängig.

2.10

Rechtliche Rahmenbedingungen und regulatorisches Umfeld

Die rechtlichen Rahmenbedingungen und das regulatorische Umfeld beeinflussen die Nachfrage nach OpenLimit Technologien. Wir beobachten daher die Entwicklungen in unseren Zielmärkten genau. Da viele Deutsche Gesetze und Regularien Einfluss auf die OpenLimit Technologien haben, konzentriert sich dieser Abschnitt lediglich auf die Deutschen Gesetze und Verordnungen, die potentielle Auswirkungen auf unsere Zukunft haben.

- *Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende:* Mit Verabschiedung durch den Deutschen Bundesrat hat das lang erwartete Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende am 8. Juli 2016 die letzte Hürde genommen. Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende novelliert das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2017), das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)

und das Gesetz zur Weiterentwicklung des Strommarktes (Strommarktgesetz). Damit gibt es in Deutschland eine rechtsverbindliche Verpflichtung zum Einbau sogenannter moderner Messeinrichtungen (digitale Stromzähler). Ausserdem zeichnet es einen Weg vor, wann und wie intelligente Messsysteme (auch bekannt als Smart Meter) verpflichtend im Markt eingeführt werden müssen. Der Gesetzgeber schreibt auch die Erweiterung der Zähler um ein Kommunikationsmodul, dem Smart Meter Gateway (das Produkt von OpenLimit und PPC) vor. Das Gesetz legt weiterhin technische Vorgaben für intelligente Messsysteme (Smart Meter sowie Smart Meter Gateways) fest. Datenschutz und Interoperabilität werden verbindlich geregelt. Verbraucher sollen zum Beispiel Informationen über den tatsächlichen Energieverbrauch sowie Informationen über die tatsächliche Nutzungszeit bekommen. Auch Kleinerzeugungsanlagen (mehr als eine bis einschliesslich sieben Kilowatt elektrischer Leistung) werden nun in den Digitalisierungsansatz einbezogen. Der Rollout der SMGWs beginnt ab 2017 bzw. ab dem Zeitpunkt, zu dem es drei zertifizierte Geräte im Markt gibt. Die abschliessenden Zertifizierungen der drei Stromzähler stehen noch aus, wobei das SMGW von OpenLimit / PPC als erstes Gerät in Deutschland im Dezember 2018 den Zertifizierungsprozess erfolgreich abschliessen konnte. Wir gehen davon aus, dass der Rollout im 3. Quartal 2019 beginnen wird.

- *E-Health-Gesetz:* Das "Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen (E-Health-Gesetz)" vom 21. Dezember 2015 enthält einen Fahrplan für die Einführung einer digitalen Infrastruktur mit höchsten Sicherheitsstandards und die Einführung nutzbringender Anwendungen auf der elektronischen Gesundheitskarte. Mit dem E-Health-Gesetz wird auf Basis der Zeitpläne der gematik und der Industrie ein Zeitfenster für die bundesweite Einführung der Telematik-Infrastruktur festgeschrieben, das Mitte 2016 beginnen sollte, und mit der flächendeckenden Umsetzung bei Ärzten und Krankenhäusern bis Ende 2018 abgeschlossen sein sollte. Der Zeitplan wurde de facto verschoben, gleichwohl hat der Rollout begonnen. Der durch OpenLimit im Auftrag entwickelte Konnektor ist Bestandteil der Telematik-Infrastruktur und wurde in 2018 zugelassen und zertifiziert. Auf der Gesundheitskarte gespeicherte Notfalldaten können Leben retten, ein Medikationsplan kann lebensgefährliche Wechselwirkungen verhindern und die Telemedizin mobil eingeschränkte Menschen unterstützen. Zudem sind die Patienten mit der elektronischen Patientenakte und dem Patientenfach besser über ihre Diagnosen und Therapien informiert. Patienten bekommen erstmals die Möglichkeit, auch selbst Daten - z. B. aus Fitnessstrackern oder sog. Wearables - an den Arzt zu übermitteln. Das E-Health-Gesetz schreibt einen konkreten Fahrplan für die Einführung nutzbringender Anwendungen und einer sicheren digitalen Autobahn im Gesundheitswesen vor. Mit einer sicheren digitalen Infrastruktur, an die alle Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser, Apotheken und Versicherten angeschlossen sind, wird die Voraussetzung für die medizinische Versorgung der Zukunft geschaffen (Quelle: Webseite des Bundesministeriums für Gesundheit).

- **Elektronische Signaturen / eIDAS:** Die eIDAS-Verordnung, seit Ende 2014 geltendes Recht in allen 28 EU-Mitgliedstaaten, bietet eine europaweit einheitliche Grundlage für vertrauenswürdige und dauerhaft nachweisbare elektronische Geschäftsprozesse in Europa. eIDAS verspricht u. a. eine spürbare Erleichterung im Scan- und Signaturprozess, zum Beispiel durch neue elektronische Siegel ohne Personenbezug und den Verzicht auf Signaturkarten. Die Verordnung soll für eine schnelle Verbreitung von Werkzeugen und Methoden für die sichere und vertrauenswürdige elektronische Transaktion, Identifizierung und Nachweisführung sorgen. Ab 1. Juli 2016 können Dienste entsprechend der eIDAS-Verordnung angeboten werden.

Die eIDAS-Verordnung stärkt somit das Vertrauen in elektronische Transaktionen im Binnenmarkt nachhaltig durch Schaffung einer gemeinsamen Grundlage für eine vertrauenswürdige elektronische Interaktion zwischen Bürgern, Unternehmen und Behörden auf Basis vertrauenswürdiger elektronischer Zertifikate und europäischer Public-Key-Infrastrukturen. Vornehmliches Ziel ist die spürbare Erhöhung von Effizienz und Effektivität öffentlicher und privater Online-Dienstleistungen, des elektronischen Geschäftsverkehrs und des elektronischen Handels in Europa.

Zur Schaffung des Rechtsrahmens für elektronische Signaturen und sonstiger Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Einklang mit der eIDAS-Verordnung wurde in Deutschland 2016 das Vertrauensdienste-Gesetz (VDG) vorbereitet, welches seit dem 29. Juli 2017 in Kraft ist. Konkret werden mit dem neuen Gesetz jene Rechtsvorschriften gestärkt und erweitert, die eine gemeinsame Grundlage für eine sichere elektronische Interaktion zwischen Bürgern, Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen schaffen. Diese Gesetzgebung beeinflusst die Signaturtechnologien, trueidentity und FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit positiv.

- **IT-Sicherheitsgesetz:** Der Deutsche Bundestag hat am 12. Juni 2015 den Entwurf der Bundesregierung für ein Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz) abschliessend beraten und mit grosser Mehrheit angenommen. Betreiber Kritischer Infrastrukturen (KRITIS) aus den Bereichen Energie, Informationstechnik und Telekommunikation, Transport und Verkehr, Gesundheit, Wasser, Ernährung sowie Finanz- und Versicherungswesen müssen damit künftig einen Mindeststandard an IT-Sicherheit einhalten und erhebliche IT-Sicherheitsvorfälle an das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) melden. Darüber hinaus werden zur Steigerung der IT-Sicherheit im Internet die Anforderungen an die Anbieter von Telekommunikations- und Telemediendiensten erhöht. Parallel dazu werden die Kompetenzen des BSI und der Bundesnetzagentur sowie die Ermittlungszuständigkeiten des Bundeskriminalamtes im Bereich der Computerdelikte ausgebaut. Mit der ersten Verordnung zur Änderung der BSI-KRITIS-Verordnung, die am 30. Juni 2017 in Kraft getreten ist, wurden die Sektoren Finanz- und Versicherungswesen, Gesundheit sowie Transport und Verkehr ergänzt.

Die Verabschiedung des IT-Sicherheitsgesetzes bietet für OpenLimit ein grosses Potenzial, sowohl in der Beratung der relevanten

Unternehmen (Consulting) als auch für den Einsatz zertifizierter OpenLimit Technologien, wie z. B. das Secure Communication Gateway sowie für trueidentity oder der Kombination beider Technologien.

- **Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO):** Die DSGVO ist eine Verordnung der Europäischen Union, mit der die Regeln zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen EU-weit vereinheitlicht werden. Dadurch soll einerseits der Schutz personenbezogener Daten innerhalb der Europäischen Union sichergestellt, und auch andererseits der freie Datenverkehr innerhalb des Europäischen Binnenmarktes gewährleistet werden. Die Verordnung ersetzt die aus dem Jahr 1995 stammende Richtlinie 95/46/EG zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr. Zusammen mit der sogenannten JI-Richtlinie für den Datenschutz in den Bereichen Polizei und Justiz bildet die DSGVO seit dem 25. Mai 2018 den gemeinsamen Datenschutzrahmen in der Europäischen Union.

Zusätzlich zu den bereits in der letzten Berichtsperiode aufgeführten gesetzlichen Rahmenbedingungen, die nach wie vor gültig sind, wurden folgende Gesetze bzw. Vorlagen durch den Gesetzgeber beschlossen bzw. befinden sich in der Beschlussfassung respektive im Gesetzgebungsverfahren:

- **Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016 / 943 zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen vor rechtswidrigem Erwerb sowie rechtswidriger Nutzung und Offenlegung:** Die Richtlinie (EU) 2016/943 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über den Schutz vertraulichen Know-hows und vertraulicher Geschäftsinformationen (Geschäftsgeheimnisse) vor rechtswidrigem Erwerb sowie rechtswidriger Nutzung und Offenlegung (ABl. L 157 vom 15. Juni 2016, S. 1) wird durch ein neues Stammgesetz umgesetzt. Dadurch wird ein in sich stimmiger Schutz vor rechtswidriger Erlangung, rechtswidriger Nutzung und rechtswidriger Offenlegung von Geschäftsgeheimnissen erreicht.
- **Referentenentwurf eines Zweiten Gesetzes zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz 2.0 - IT-SiG 2.0):** Insbesondere zum Schutz der Bürger soll ein IT-Sicherheitskennzeichen ins Leben gerufen werden, mit dem die IT-Sicherheit einzelner Produkte für den Endnutzer transparent wird. Zudem sieht der Referentenentwurf vor, die Befugnisse des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik sowie der Strafverfolgungs- und Sicherheitsbehörden zum Schutz der Bundesverwaltung und der Gesellschaft zu erweitern. Dazu sollen u.a. ergänzende Anpassungen am materiellen Strafrecht und am Strafverfahrensrecht erfolgen.

Unabhängig gesetzlicher Regularien hat sich OpenLimit in den Bereichen elektronische Identität und elektronische Signatur auf individuelle Projektanforderungen konzentriert und bildet nachweislich mit den verfügbaren Gesamtlösungen einen sicheren IT-Prozess für Unternehmen, Verwaltungen und Nutzer ab.

2.11

Wirtschaftliches Umfeld

Der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik soll dem Digitalverband Bitkom zufolge 2019 in Deutschland erneut steigen und um 1.5 % auf 168.5 Milliarden Euro wachsen, während er in 2018 bei 166 Milliarden Euro lag. Der gesamte Bereich der Informationstechnologie soll laut Bitkom-Prognose mit einem Umsatz von 92.2 Milliarden Euro und einem Wachstum von 2.5 Prozent erneut als Treiber der positiven Entwicklung zeigen. Besonders gefragt sind auch in diesem Jahr die Anbieter von Software (+6.3 %) und IT-Services (+2.3 %), deren Geschäfte auf ein Volumen von 26 Milliarden bzw. 40.8 Milliarden Euro anwachsen werden. Grundlage sind aktuelle Prognosen des European Information Technology Observatory (EITO).

Eine von Accenture durchgeführte und Anfang 2019 veröffentlichte Studie kommt zu dem Ergebnis, dass Unternehmen weltweit in den kommenden fünf Jahren Kosten durch Cyber-Angriffe von rund 5.2 Billionen Dollar drohen. Das Beratungsunternehmen befragte für die Studie "Securing the Digital Economy: Reinventing the Internet for Trust" Ende 2018 mehr als 1'700 Führungskräfte von Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens einer Milliarde US-Dollar in 13 Ländern: Australien, Brasilien, Kanada, China, Frankreich, Deutschland, Indien, Italien, Japan, Spanien, Schweiz, Grossbritannien und die Vereinigten Staaten. Laut den Ergebnissen der Studie ist die Hightech-Industrie im Zeitraum von 2019 bis 2023 mit 753 Milliarden US-Dollar möglicher Verluste am stärksten betroffen von der Cyberkriminalität, gefolgt von der Life-Sciences- und der Automobilindustrie, bei den die Verluste ebenfalls über der Marke von 500 Milliarden US-Dollar liegen. "Beim Thema Cybersecurity hinken die meisten Unternehmen der Raffinesse der Cyberkriminellen hinterher. Das führt zu einem Vertrauensverlust in die digitale Wirtschaft", sagt Uwe Kissmann, Geschäftsführer von Accenture Security in Europa.

Insofern ist OpenLimit mit dem Technologiefokus auf die Absicherung der Kommunikation von vernetzten Dingen (das sogenannte Internet-of-Things oder IoT) gut positioniert, um von der generellen Markt- und Bedrohungslage zu profitieren.

Durchbruch der achtstelligen EUR-Umsatzmarke erwartet

2.12

Ausblick

Die OpenLimit Gruppe hat zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung einen Auftragsbestand für 2019 von ca. EUR 7.40 Mio., effektiv abhängig von der stetigen Verfügbarkeit des geplanten Ressourceneinsatzes und von dem Lizenzabruf bestehender Bestellungen innerhalb des Jahres. Dies entspricht bereits ca. 93 % des Umsatzresultats 2018. Diese Umsatzbasis zuzüglich der bestehenden soliden Vertriebspipeline (jedoch mit Klumpenrisiko) und der konservativen SMGW-Rolloutertwartungen, lassen uns optimistisch den Durchbruch der achtstelligen EUR-Umsatzmarke erwarten.

Bedeutend zur Realisierung dieser Erwartung wird die Umsetzung des organisatorischen Wachstums sein. Durch die im bisherigen Jahresverlauf umgesetzten Finanzierungsmassnahmen haben wir uns der notwendigen Ausgangslage genähert. Im Nachgang wird es jedoch entscheidend sein, wie schnell sich die geplanten Umsätze oder andere Massnahmen realisieren lassen, um die notwendige Vorfinanzierung des Wachstums solide zu gewährleisten. Gleichzeitig müssen wir auf einen optimalen Verlauf unserer Human Resource Strategie hoffen, obwohl die Marktsituation für qualifizierte IT-Kapazitäten in Deutschland z. Z. schwierig ist. Da zweidrittel des Jahres noch vor uns liegen, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Auftragslage, stehen wir diesen Herausforderungen jedoch optimistisch gegenüber.

Die Aussichten sind ferner gut, dass wir Umsatzrisiken in der Form von Klumpenrisiken perspektivisch entschärfen, wobei erste Fortschritte bereits im vergangenen Jahr erzielt werden konnten und durch den Smart Meter Gateway-Rollout zusätzlich unsere EBIT-Marge deutlich verbessern können. Des Weiteren nehmen wir eine deutliche Marktentwicklung generell für unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen wahr und sind zuversichtlich, dass wir einen zunehmenden Anteil daran in der Zukunft erreichen werden.

Mit weiterhin solider Arbeit des Verwaltungsrates und des Managements sowie der hochqualifizierten Mitarbeiter von OpenLimit blicken wir positiv in die Zukunft.

Der Verwaltungsrat



Chancen und Risikobericht

Keynotes

- **Neue Marktchancen durch Digitalisierung im Energiemarkt**
OpenLimit sieht nebst dem SMGW-Rollout auch weitere Marktchancen im Submeteringbereich.
- **Signaturtechnologien**
Die eIDAS-Verordnung führt zu einer Wiederbelebung des Signaturmarkts und Wachstumsmöglichkeiten.
- **FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit**
FUJITSU plant einen vertrieblichen Relaunch mit der Lösung FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit.
- **Sichere Datenkommunikation für viele Bereiche**
Mit dem Secure Communication Gateway (in der Entwicklung) kann OpenLimit künftig sehr unterschiedliche Anwendungsszenarien in der vernetzten Welt bedienen.

3 Chancen und Risikobericht

Zu den Risiken zählen sämtliche Entwicklungen, die eine Gefahr für die Zielerreichung oder sogar den Fortbestand des Unternehmens darstellen können. Ziel ist es, einen Prozess sicherzustellen, bei dem alle potenziellen Risiken identifiziert sind, um danach die potenziellen Auswirkungen und Lösungen zu evaluieren. Grundlage dieses Prozesses ist der jährliche strategische Planungsprozess, in dessen Rahmen alle zukünftigen geschäftlichen Risiken und Chancen identifiziert werden. Eine tiefgreifende jährliche Risikoanalyse und eine halbjährliche Aktualisierung, gemeinsam mit den Risikoeigentümern, stellen sicher, dass das Risikoprofil genau überwacht wird und die Risiken bei Notwendigkeit gemildert werden. Die Ergebnisse der Risikoprüfung werden dem Verwaltungsrat halbjährlich präsentiert.

3.1 Risiken

Als wesentliche Risiken für OpenLimit wurden von der Geschäftsleitung und vom Verwaltungsrat die folgenden identifiziert (die Aufzählung entspricht einer absteigenden Gewichtung):

Human Resources

Software-Entwicklungsprojekte sind personengetrieben und hängen mitunter von einzelnen Mitarbeitern ab. Eine eingeschränkte Verfügbarkeit der Mitarbeiter, wenn sie beispielsweise in anderen Projekten beschäftigt sind, Ausfälle durch Krankheit oder fehlende Kenntnisse

erforderlicher Technologien und die damit verbundene zeitgerecht zu erfolgende Bearbeitung einer Aufgabe, sind dabei mögliche Risiken, die zu beachten sind. Des Weiteren muss auch immer damit gerechnet werden, dass bestehende Mitarbeiter von der Konkurrenz abgeworben werden. Für den Fall, dass Schlüsselpersonal aus dem Unternehmen ausscheidet, kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass OpenLimit innerhalb einer angemessenen Zeit in der Lage ist, qualifizierte Führungskräfte einzustellen und einzuarbeiten. Darüber hinaus ist zurzeit der Personalmarkt für IT-Fachkräfte schwierig, d. h. neue Mitarbeiter sind schwer zu finden und mitunter kostspieliger als in der Vergangenheit.

Der Verlust an qualifiziertem Personal hätte für OpenLimit gravierende Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage und könnte im Extremfall sogar dazu führen, dass strategische und operative Ziele nicht erreicht werden. Das Risiko, dass Schlüsselpersonal abgeworben wird, hat sich mitunter erhöht. Eine neu geschaffene Struktur im Unternehmen auf Basis der neuen Marktausrichtung wird zur Folge haben, dass neue Mitarbeiter rekrutiert werden müssen, die in relevanten Bereichen bislang unterbesetzt sind oder gänzlich fehlen. Das rechtzeitige Finden und Qualifizieren dieser Mitarbeiter wird entscheidend zum Erfolg der neuen Unternehmensstruktur beitragen und stellt daher ein Risiko dar. Änderungen in der Verfügbarkeit und Motivation bestehender Mitarbeiter und Nichteinbringen neuer Arbeitskräfte könnten erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Liquiditätsrisiko

Die Liquidität wird vom Verwaltungsrat sowie der Geschäftsleitung als eine grössere Gefahr für den Fortbestand des Unternehmens eingestuft. Die Liquidität des Unternehmens wird dabei von unterschiedlichen Faktoren bzw. Risiken beeinflusst, so muss zwischen kurzfristigen und langfristigen Liquiditätsrisiken unterschieden werden.

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird als Risiko verstanden, über eine gewisse Mindestliquidität nicht verfügen zu können, während das langfristige Liquiditätsrisiko darin besteht, dass OpenLimit keinen Zugang zu den Finanzmärkten hätte, um Kapital aufzunehmen.

OpenLimit hat in 2018 ein negatives Gesamtergebnis erwirtschaftet, und verfügt nur über geringe liquide Mittelreserven, um das operative Geschäft aufrechtzuerhalten. Wenn es OpenLimit nicht gelingt, rechtzeitig ausreichend Umsatz zu generieren (z. B. durch positiven Abschluss laufender Verhandlungen, neue Aufträge etc.), um die monatlichen Verpflichtungen zu begleichen, wird OpenLimit zusätzliches Kapital aufnehmen müssen. Erschwert wird die Projektakquise durch die starke Auslastung der bestehenden Entwicklungsgruppe und somit dem Eingehen neuer Lieferverpflichtungen.

Die im Januar 2019 umgesetzte Kapitalerhöhung, die Aufnahme von Wandeldarlehen im 2. Quartal 2019 sowie die verlängerten Laufzeiten von Fremdkapitalverträgen haben die Situation gegenüber dem Bilanzstichtag verbessert, aber noch nicht gelöst.

Für das Jahr 2019 besteht ein besonderes Liquiditätsrisiko, aufgrund der Rückzahlung von Darlehen (die nicht auf Basis von OP Debitoren zwischenfinanziert wurden) und Wandeldarlehen aus der Vergangenheit im Gesamtwert von EUR 1.22 Mio.

Des Weiteren hat OpenLimit z. Z. mehrere Grossaufträge in der Abwicklung. Diese unterstützen auf der einen Seite die Liquidität, schränken auf der anderen Seite ein und hindern das Unternehmen andere Projektmöglichkeiten, die ggf. lukrativer sind, zu akquirieren. Projektverzögerungen oder Verzögerungen von gesetzlichen / technischen Rahmenbedingungen verteuern zudem Entwicklungen und verzögern die Umsatzrealisierung.

Das langfristige Liquiditätsrisiko kann durch die Aktienkursentwicklung negativ beeinflusst werden. Da der Aktienpreis der Gesellschaft sehr volatil ist, kann sich ein niedriger Kurs letztendlich negativ auf die Finanzierbarkeit der Gesellschaft auswirken oder zu einer starken Verwässerung führen.

Eine unzureichende Liquidität aufgrund von schwacher Umsatzentwicklung, Projekt- oder Zahlungsverzögerungen, ohne die Möglichkeit Fremd- oder Eigenkapital zu akquirieren, hätte eine erheblich nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Organisatorische Umsetzung von geplantem Wachstum

Die Entwicklung der Gesellschaft im Bereich der Produktentwicklung, der strategischen Partnerschaften, der Internationalisierung, der Finanzierung und sonstiger grundlegender Tätigkeiten war in den vergangenen Jahren rasant und mit einer hohen Beanspruchung der Mitarbeiter und der betrieblichen Ressourcen verbunden. Es kann keine Gewähr dafür gegeben werden, dass die Anstrengungen der Gesellschaft zur

Erreichung der Planzahlen, die notwendigen personellen und technischen Strukturen zu schaffen bzw. auszubauen, ausreichen werden. Insbesondere führen limitierte Ressourcen dazu, dass

- Entwicklungszeitpläne nicht eingehalten werden können,
- Kundenbedürfnis- und Ingenieuranalysen zu kurz kommen. Dies führt u. a. wiederum zu potenzieller Projektmisskalkulation und mehr Arbeitsaufwand sowie Kundenänderungswünschen, die den Projektlauf verlängern können,
- geringe Investitionen getätigt werden können, z. B. in die laufenden Weiterbildungsmassnahmen für Mitarbeiter, neue Technologien sowie Managementkompetenzen.

Die hohe und ggf. zeitweise überhöhte Aus- und Belastung des Personals aller Abteilungen und Bereiche bei OpenLimit und damit verbunden die Gefahr, dass Entwicklungszeiten nicht gehalten werden oder sich Fehler in der Software "einschleichen", die zu einem Verlust der Reputation führen, stellen ebenfalls ein nicht in Abrede zustellendes Risiko dar. Dies hätte extreme Folgen für die Erreichung der vertrieblichen Ziele. Insofern sind Grossprojekte Chance und Risiko zugleich.

Eine weitere Herausforderung in der Umsetzung des geplanten Wachstums sind die interne IT-Infrastruktur bzw. die Informationssysteme. Hier wurden längere Zeit notwendige Investitionen hinausgezögert. Mit dem zunehmenden Unternehmenserfolg muss diese Lücke schnell geschlossen werden, da ansonsten Fehlentscheidungen durch mangelnde Information, Bindung erheblicher personeller Ressourcen für die Abhandlungen von automatisierbaren Prozessen, Umsetzung konkurrierender Prozesse etc. nicht auszuschliessen sind.

Gelingt es OpenLimit nicht, die notwendigen personellen und technischen Strukturen zu schaffen bzw. auszubauen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Projektkoordination

Bei der Projektrealisierung besteht das Risiko, dass die Aufgabenstellung in bestimmten Punkten nicht umfassend spezifiziert ist oder während der Realisierung der Auftraggeber Teilleistungen ändert bzw. den Leistungsumfang erweitert. Dies führt in den meisten Fällen zu einer Erhöhung der Entwicklungskapazitäten oder zu einer Verlängerung der geplanten Realisierungszeit. Hier besteht eine grosse Gefahr der Kostenüberschreitung und Ressourcenbindung. Ein weiteres Risiko, besonders bei Grossprojekten, besteht in der Vernachlässigung der Produktpflege bzw. der Weiterentwicklung des gegenwärtigen Portfolios und damit verbunden dem Verlust von Marktanteilen. Gelingt es OpenLimit nicht, dieses Risiko zu managen oder treten Extremsituationen ein, könnte dies erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Evaluierung und Zertifizierung

OpenLimit lässt ausgewählte Technologien nach dem internationalen IT-Sicherheitsstandard Common Criteria zertifizieren. Zertifizierte Technologien stellen einen wesentlichen Teil der Produktstrategie dar. Bei einer Produktzertifizierung spielen eine Prüfstelle und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) eine wesentliche Rolle,

in anderen die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB). OpenLimit kann nur bedingt Einfluss auf diese unabhängigen Stellen nehmen und ist demnach von der zeitgerechten Umsetzung der Zertifizierungsvorhaben abhängig. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass gewisse Fremd-Code-Anteile in der Software enthalten sind, die für OpenLimit nicht oder nur bedingt bewertbar sind. Auch dies kann den Verlauf einer Zertifizierung beeinflussen. Darüber hinaus können Änderungen einer Spezifikation oder eines Schutzprofils während des Verlaufs einer Zertifizierung zu unerwünschten Verzögerungen und Mehraufwänden führen, die ggf. Kunden nicht weiterverrechnet werden können oder gar zur Auslösung von Pönalen führen. Letztendlich können auch politische Entscheide neue Prioritäten in Projekten setzen, welche die Wichtigkeit von laufenden oder bevorstehenden Zertifizierungen beeinflussen - ungeachtet der Konsequenz für die Gesellschaft. Eine Verzögerung in der Zertifizierung, welche insbesondere bei "Major Softwarereleases" der Fall sein kann, beeinflusst die Verfügbarkeit und somit die Vertriebsaktivitäten und einhergehende Umsätze massgeblich. Eine verzögerte, nicht erteilte oder der Verlust einer Zertifizierung (z. B. aufgrund von IP Diebstahl) könnte erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Firmenreputation

OpenLimit hat sich als Schweizer Unternehmen der IT-Sicherheit seit der Firmengründung in den Zielmärkten einen angesehenen Namen und damit verbunden eine positive Firmenreputation erarbeitet. Die positive Firmenreputation wird durch Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung getragen. Diese Prädikate spiegeln sich in der täglichen Arbeit und in den Produkten von OpenLimit wider. Oberstes Ziel von OpenLimit ist es, diese positive Firmenreputation durch das arbeitstägliche Handeln aller Mitwirkenden aufrechtzuerhalten und weiter zu stärken. Besonderes Augenmerk ist auf alle Handlungen und Massnahmen, die direkt von Partnern, Kunden und potenziellen Auftraggebern wahrgenommen werden können, zu legen. Eine mangelnde Qualität der von OpenLimit entwickelten Produkte, eine unprofessionelle Projektabwicklung und vor allem der Einsatz von nicht geeigneten Partnern und Mitarbeitern könnte sich negativ auf die Firmenreputation auswirken. Bei der Einbeziehung von Mitarbeitern, Partnern, Generalunternehmen und Subunternehmen für den Produktvertrieb und die Projektrealisierung ist auf den Ruf, die Kompetenz und die Leistungsfähigkeit der Beteiligten zu achten, denn eine negative Firmenreputation kann nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Lieferverzögerungen und mangelnde Qualität der Lieferung

OpenLimit hat z. Z. mehrere, grössere Projekte in der Umsetzung. Diese Projekte sind teilweise sehr komplex, Lieferungen von OpenLimit sind mitunter von technischen und personellen Beistellungen seitens des Auftraggebers oder anderer Drittparteien abhängig und es besteht generell starker Termindruck. Viele Faktoren - durch OpenLimit nur bedingt beeinflussbar - können zu Lieferverzögerungen führen.

In einigen OpenLimit Produkten werden Komponenten eingesetzt, die nicht von OpenLimit entwickelt werden. Dies ist insbesondere bei Embedded-Technologien der Fall. Es besteht das Risiko, dass Lieferanten nicht in der Lage sind, Software- oder Hardwarekomponenten innerhalb

des vereinbarten oder geplanten Zeitrahmens zu liefern. Der Zukauf von Fremdleistungen bzw. Drittkomponenten erfordert zudem ausreichend liquide Mittel. Es besteht also einerseits das Risiko, dass Fremddienstleister nicht rechtzeitig oder in der notwendigen Qualität liefern können, andererseits die Gefahr, dass OpenLimit nicht ausreichend liquide Mittel (siehe auch Abschnitt Liquiditätsrisiko) zum Erwerb der Leistungen zum gegebenen Zeitpunkt zur Verfügung hat. Ausserdem bedeutet die Abnahme von Fremdkomponenten und -leistungen zusätzlichen Aufwand für OpenLimit in Form von Qualitätsprüfungen. Final spielt auch das Risiko von selbstverschuldeten Lieferverzögerungen an Kunden eine Rolle. Ungeachtet der Gründe für eine Verzögerung oder mangelhafte Lieferung, können solche Umstände die Reputation der Gesellschaft schädigen, wobei diese Schäden für potenzielle Folgegeschäfte erheblich sein können und auch Vertragspönalen, die mitunter ein wesentlicher Anteil von einer Auftragssumme sein können, auslösen. Weitere Konsequenzen könnten sein: Zahlungsverzögerung / -ausfall und starke Beanspruchung von Ressourcen, die ansonsten anderweitig verplant wären, usw.

Die Konsequenzen für OpenLimit sind stark davon abhängig, ob OpenLimit, der Auftraggeber oder eine Drittpartei für die Verzögerung verantwortlich ist. Die Verzögerung eines Liefertermins und / oder die Lieferung mangelnder Qualität, insbesondere wenn durch OpenLimit verschuldet, kann eine erheblich nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Vertriebsstrategie, Marktakzeptanz, Produktanforderungen

Der Erfolg von OpenLimit hängt im hohen Masse vom erfolgreichen Vertrieb und von der Marktnachfrage ihrer Produkte ab. OpenLimit vertreibt die Produkte über ausgewählte Partner, wobei der direkte Vertriebsweg künftig zunehmend angestrebt wird. Die Ressourcen des Unternehmens werden für die Betreuung und Unterstützung von Partnern in Gestalt von Integrations- und Technologiepartnern eingesetzt. Zugleich ist OpenLimit aktiv, um weitere grössere Vertriebs- und Technologiepartner zu akquirieren sowie die OpenLimit Produkte in strategischen Projekten auch im internationalen Umfeld zu platzieren. Es kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die bestehenden Vertriebs- und Technologiepartner oder die eigenen Vertriebsaktivitäten ausreichen, um die gemeinsam geplanten Ziele zu erreichen. Der Ertrag von OpenLimit hängt stark von den erfolgreichen Vertriebsaktivitäten dieser selbständigen Unternehmen ab. Dies stellt das grösste Risiko für Prognosen der OpenLimit Gruppe dar, da das Geschäft vom Abschluss zumeist grosser Projekte abhängt, die allenfalls nicht innerhalb der Finanzperiode erfolgen. Somit könnte der Umsatz verzögert werden, nicht periodengerecht oder gar nicht zum Abschluss kommen.

Das generelle Risiko der Marktakzeptanz der OpenLimit Produkte wird zurzeit, insbesondere auf Basis der Vertriebserfolge, eher als gering eingestuft. Die Marktakzeptanz der einzelnen OpenLimit Produkte (z. B. neue Produkte, wie trueidentity) unterliegt einem durchaus höheren Risiko, da es sich vor allem im Umfeld der Industrie um neue Lösungen handelt, die erst noch „beweisen“ müssen, dass tatsächlich Kosteneinsparungen durch ihren Einsatz eintreten. Die Gefahr, dass neu entwickelte Produkte sich im Markt nicht durchsetzen, ist für jedes Unternehmen gross.

Ferner ist die Gefahr, dass bei Entwicklung einer neuen Produktgeneration die Produktpflege des gegenwärtigen Portfolios aus Kapazitätsgründen

vernachlässigt wird, nicht zu unterschätzen. Dazu kommt, dass ein Grossteil der Produkte von OpenLimit auf offiziellen Technischen Richtlinien basiert und Common Criteria zertifiziert ist. Änderungen der Technischen Richtlinien führen somit zwangsläufig zu Anpassungen der Produkte und zu den damit verbundenen Re-Bestätigungen oder Re-Zertifizierungen. Dadurch werden die Reaktionszeiten verlängert und die Entwicklungskosten nicht unwesentlich erhöht. Des Weiteren herrscht zurzeit teilweise Ungewissheit über Anforderungsprofile aufgrund sich verändernder rechtlicher und technischer Rahmenbedingungen. Mängel im Vertrieb, Verzögerungen im Umsatz oder das Scheitern neuer sowie das Vernachlässigen bestehender Produkte im Markt könnten erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wettbewerbsumfeld

Momentan sind die Märkte für die OpenLimit Technologien noch nicht etabliert, respektive die technologischen Ansätze sind neu und müssen sich erst im Markt beweisen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass in der Zukunft weitere Anbieter mit vergleichbaren Produkten verstärkt auf den Markt drängen und Lösungen anbieten oder dass sich andere Lösungsansätze im Markt etablieren. Dieser Wettbewerb kann durch bekannte IT-Unternehmen und / oder durch Kunden entstehen, die sich die Make-or-Buy-Frage stellen. Einige Beispiele, die wir beobachten, sind wie folgt:

- Unsere Client-Produkte laufen primär auf den Betriebssystemen: MS, MacOS und Linux. Mobile Geräte, wie z. B. Smartphones und Tablets, nehmen jedoch stark an Bedeutung zu. Hier steht OpenLimit erst am Anfang der Entwicklung und bietet bisher nur bei dem Produkt truedentity eine mobile Lösung an.
- Im Bereich der Signaturtechnologien sind Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und technischen Richtlinien erfolgt. Dies wird zu einem verstärkten Wettbewerb, insbesondere aus anderen EU-Ländern, in den Kernmärkten von OpenLimit führen, verstärkt durch die in Kraft getretene eIDAS-Verordnung.
- Des Weiteren vollzieht sich, in Verbindung mit der verstärkten Einführung von Cloud-Lösungen, gegenwärtig ein Wandel von Client- zu Webanwendungen. Hier steht OpenLimit erst am Anfang der Entwicklung und hat kürzlich eine zumindest pilotierbare Lösung präsentiert. Andererseits stellt diese Marktentwicklung eine grosse Chance für den Absatz der OpenLimit Serverprodukte dar.
- Produkte wie FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit, der truedentity-Ansatz für Authentifizierungstechnologien, das Smart Meter Gateway und der Konnektor sind neu und müssen sich erst im Markt beweisen.
- Der Markt für das Produkt Smart Meter Gateway wird erst im 3. Quartal 2019 anfangen sich zu etablieren. Die Verzögerungen der rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen haben dazu geführt, dass der Wettbewerbsvorsprung zu anderen Unternehmen geschmälert wurde und sogar Voraussetzung für den effektiven Beginn des Rollouts ist. Der Gesetzgeber hat definiert, dass es im Markt drei zertifizierte Geräte geben muss, um den Rollout offiziell zu begründen. Der Markt ist generell für OpenLimit neu und birgt entsprechende Risiken.

Ein Alleinstellungsmerkmal ausgewählter OpenLimit Technologien ist die Zertifizierung nach den IT-Sicherheitsstandards Common Criteria EAL 4+. Produkte, die sich in der Zertifizierungsphase befinden, können

veröffentlicht werden, müssen aber nicht. In Bezug auf die veröffentlichten Zertifizierungen und Informationen ist OpenLimit weiterhin vom Entwicklungsvorsprung der eigenen Technologien überzeugt. Über Produkte, die sich möglicherweise in der Zertifizierungsphase befinden, jedoch noch nicht veröffentlicht worden sind, kann OpenLimit keine Einschätzungen abgeben. Ein zertifiziertes Mitbewerberprodukt mit vergleichbarem Funktionsumfang könnte sich negativ auf erwartete Umsätze und das Ergebnis auswirken.

Gesetzliche Anforderungen können sich ändern und somit eine Verzerrung des Marktes herbeiführen. So kann sich die Anforderung an den Technologieinsatz verändern und bisher von OpenLimit entwickelte Technologien werden nicht mehr zwingend benötigt. Das Aufkommen eines (zertifizierten) Mitbewerberproduktes mit vergleichbarem Funktionsumfang und einhergehend stärkerem Wettbewerbsdruck sowie unerwartete Änderungen in gesetzlichen Anforderungen könnten erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Entwicklungsrisiken

Die Innovationszyklen bei technischen Entwicklungen und Produkten sind im Allgemeinen verhältnismässig kurz. Dies gilt insbesondere für Softwareprodukte. Anbieter müssen daher ihre Produkte und Dienstleistungen vorausschauend, flexibel und schnell neuen Anforderungen anpassen. Zudem werden die nachgefragten Technologien und Zertifizierungsanforderungen immer komplexer, insbesondere im Bereich der IT-Sicherheit. OpenLimit ist darauf angewiesen, sich den rasch verändernden Technologien, Standards und Gesetzen erfolgreich anzupassen. Dies zieht einen hohen Bedarf an Fachkräften sowie Kapital nach sich. Für die Zertifizierung von Produkten ist OpenLimit ausserdem auf Drittparteien (Evaluierung und Bestätigungsstelle) angewiesen. Mit der zunehmenden Komplexität der Zertifizierungsverfahren im Allgemeinen besteht das Risiko, dass ein Zertifizierungsprozess nicht rechtzeitig abgeschlossen werden kann, um frühzeitig den Markt zu durchdringen. Im Weiteren birgt der rasche technologische Wandel das Risiko, dass die Folgen und Wirkungen der Technologien nicht konkret abschätzbar sein können. Eine Fehleinschätzung von OpenLimit bei der Weiterentwicklung der gebotenen Lösungen, im Hinblick auf Technologien und Kundenanforderungen, könnte erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

3.2

Chancen

Chancen für OpenLimit ergeben sich in allen Produktpartien – Technologien für sichere Datenkommunikation und eID- und Authentisierungstechnologien.

3.2.1

Sichere Datenkommunikation

Smart Meter Gateway

Das Smart Meter Gateway ist die erste Produktausprägung der OpenLimit Technologien für den Bereich der sicheren Datenübertragung. Das Smart Meter Gateway sichert die Kommunikation von Stromzählerdaten an Produzenten und Konsumenten. Entwickelt wird das Produkt mit dem

Partner Power Plus Communications AG, Mannheim. Mit dem Abschluss des Zertifizierungsverfahrens am 12. Dezember 2018 haben die

Entwicklungspartner nicht nur einen wichtigen Meilenstein erreicht, sondern auch gleichzeitig das erste zertifizierte SMGW in Deutschland präsentiert. Gesetzlich ist eine Implementierungspflicht für gewisse Stromerzeugungs- und Stromverbrauchsgruppen (von mehr als 6'000 kWh pro Jahr sowie in weiteren Fällen) ab dem 1. Januar 2017 und ab der Verfügbarkeit von drei zertifizierten Geräten im Markt in einem gestaffelten Rollout vorgesehen. Insofern ist es wichtig, dass Geräte von zwei Wettbewerbern zeitnah die Zertifizierung abschliessen. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in Deutschland hatte zuletzt das 3. Quartal 2019 für den voraussichtlichen Beginn des Rollouts kommuniziert. Desto später im Jahr der Rollout eingeleitet wird, umso unwahrscheinlicher wird es, die Planzahl in diesem Bereich zu realisieren. Gleichzeitig liegen Bestellungen für ca. 55 % der Planzahl aktuell bereits vor, der Abruf durch die Kunden wird jedoch erst nach der Rolloutverkündung zunehmen.

Das Einführungsdatum sowie weitere Details regelt das im Juli 2016 verabschiedete Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende. Das Gesetz setzt die Empfehlungen der Kosten- / Nutzenanalyse von Ernst & Young weitestgehend um. Somit gibt es ca. 11.9 Mio. Pflichteinbaufällen die im Wesentlichen in zwei Phasen - Phase 1 sieht den Anschluss der Stromverbrauchskunden von mehr als 10'000 kWh pro Jahr bis 2020 vor und Phase 2 ab diesen Zeitpunkt die Bedienung der verbleibenden Fälle - angeschlossen werden. Die Pflichteinbaufälle zuzüglich der optionalen Fälle erreichen ein geschätztes Marktpotenzial von 17.5 Mio. Geräten in Deutschland in der initialen Marktimplementierung. Ein erhebliches zusätzliches Potenzial wird im Zusammenhang mit dem Anschluss von Gas-, Heizungs- und Wasserzählern an Smart Meter Gateways entstehen sowie mit der möglichen Internationalisierung des technischen Ansatzes. Die ersten Initiativen in diesem Zusammenhang sind bereits wahrnehmbar.

Das Smart Meter Gateway birgt demnach das Potenzial, wesentlich zur Umsatzsteigerung und Profitabilität von OpenLimit beizutragen. Das Geschäft ist für OpenLimit ein reines Lizenzgeschäft pro Gerät. Die Lizenzgebühren können in Abhängigkeit von den Geräteherstellungskosten und Einkaufspreisen der Messstellenbetreiber variieren. Es ist ferner davon auszugehen, dass Kunden Pflegeleistungen beziehen, da das Smart Meter Gateway ein Sicherheitsprodukt ist, dass auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten werden muss. Entsprechend der eichrechtlichen Zulassung, welche seit April 2018 vorliegt, werden die Geräte alle acht Jahre ausgewechselt.

Insbesondere in der Rolloutphase der 1. Gerätegeneration gehen wir von einem überdurchschnittlich hohen Marktanteil aus, der sich über Zeit, mit der Gerätezertifizierung von weiteren Wettbewerbern, auf 25 % einpendeln sollte. Es sind acht weitere Geräte aktuell zur Zertifizierung angemeldet, wobei wir nicht davon ausgehen, dass alle Gerätehersteller den Zertifizierungsprozess abschliessen werden. Des Weiteren kann auch davon ausgegangen werden, dass sich die Technologie in abgewandelter oder ergänzter Form auch zu neuen OpenLimit Produkten in diesem Umfeld führen wird. Mit dessen Umsetzung wurde bereits begonnen. Die Märkte Smart City, Smart Home, Smart Building sowie eine

Erhebliches Zusatzpotenzial bei Gas-, Heizungs- und Wasserzählern

Horizontalisierung der Produktpalette werden eine zunehmende Rolle für OpenLimit spielen. Diese Möglichkeiten werden interessanter, desto mehr intelligente Messsysteme eingebaut wurden.

Konnektor

OpenLimit erhielt im Dezember 2013 von ihrem Partner T-Systems einen Grossauftrag für die Entwicklung eines Konnektors für das gematik-Projekt "Einführung der Gesundheitskarte (eGK)".

Insgesamt müssen 180'000 Ärzte, 20'500 Apotheken, 2'000 Krankenhäuser und 118 Krankenkassen mit dem System ausgestattet werden. Der Markt wird dabei aktuell von insgesamt vier Wettbewerbern bedient. OpenLimit hat in diesem Zusammenhang beginnend 2013 Umsätze im niedrigen achtstelligen EUR-Bereich für Dienstleistungen sowie für die Übertragung von IP-Rechten (intellectual property) an T-Systems bis Mitte 2018 generiert. Mit der Zulassung des Konnektors durch die gematik (Hauptauftraggeber von T-Systems) im Juni 2018 ist das Projekt in eine Pflege- und Weiterentwicklungsphase übergegangen. OpenLimit konnte diese Arbeiten in der zweiten Jahreshälfte 2018 aufnehmen und nach der Berichtsperiode eine entsprechende Vereinbarung mit T-Systems für 2019 abschliessen. Somit generiert die Pflege- und Weiterentwicklungsphase auch in 2019 bedeutende Umsätze im mittleren siebenstelligen EUR-Bereich für die Gruppe. Es ist ferner davon auszugehen, dass OpenLimit auch im Folgejahr mit diesen Entwicklungsaufgaben beauftragt werden wird.

Secure Communication Gateway (SCG)

Die Themen Industrie 4.0 und Internet of Things (IoT) sind aktuell häufig in der Presse. Hierbei geht es u. a. darum, dass Maschinen und Gegenstände vernetzt werden und miteinander kommunizieren. Die sichere Kommunikation spielt demnach eine wesentliche Rolle. In diesem Umfeld kann sich OpenLimit auf Basis bereits bestehender Technologien weiterentwickeln. Die Gesellschaft steht hier erst am Anfang der Entwicklung mit dem Ziel, sichere Kommunikationstechnologien für Entwickler von Anwendungen in den erwähnten Bereichen zur Verfügung zu stellen

SCG für weitere Märkte

so wie in ausgewählten Märkten selber ein fertiges Produkt und / oder eine fertige Lösung (mit Partnern) anzubieten. Die Opportunitäten bestimmen den initialen Fokus der Entwicklung und der Umfang der Aufträge wird das Umsatzpotenzial massgeblich bestimmen. Aufgrund der aktuell hohen Ressourcenauslastung wird sich ein Vorankommen in diesem Bereich jedoch zeitlich weiterhin verzögern. Da das Secure Communication Gateway nicht so stark von gesetzlichen Einflüssen abhängig ist, wie die sicheren Kommunikationstechnologien Smart Meter Gateway und Konnektor, ist die Technologie auch für internationale Absatzmärkte geeignet.

3.2.2

eID- und Authentisierungstechnologien – truedentity

Der globale Markt für Multi-Faktor Authentisierungstechnologien hatte 2016 ein geschätztes Volumen von USD 4.83 Milliarden. Mit einer

durchschnittlichen, jährlichen Wachstumsrate von 17.7 % ab 2017, sollte der Markt bis 2025 ein Volumen von USD 20.44 Milliarden erreichen, laut Transparency Market Research (Jan. 2019). Es gibt verschiedene technologische Ansätze und hunderte Anbieter weltweit. Alle grossen IT-Konzerne bieten Technologien an, wie z. B. Fujitsu, Microsoft, RSA, usw.

Der Markt für Authentifizierungstechnologien ist jedoch reif für neue, innovative Lösungen. truedentity ist eine derartige Lösung und die Bezeichnung für eine Produktfamilie für die eindeutige und sichere Identifizierung von Menschen und Maschinen sowie für die sichere Übermittlung von Datentransaktionen in der digitalen Welt. truedentity besteht aus verschiedenen Client-Produkten für den Anwender sowie aus einer Servertechnologie für den Dienstbetreiber (z. B. Online-Portale). Das Know-how in diesem Bereich hat

OpenLimit insbesondere seit 2009, wo mit der Umsetzung

Erweiterung und Ausbau von Vertriebspartnerschaften

der Technologien für den Personalausweis in Deutschland begonnen wurde, aufgebaut. truedentity erweitert die Technologiebasis und ermöglicht sichere Authentifizierungsprozesse, abgestimmt auf den Anwendungsfall und das Sicherheitsbedürfnis des Kunden.

OpenLimit sieht insbesondere Wachstumschancen durch die Erweiterung bestehender Vertriebspartnerschaften mit truedentity sowie durch den Aufbau neuer Vertriebspartnerschaften, die spezielle Anwendungsszenarien bedienen. Eines dieser speziellen Anwendungen ist die Lösung truedentity for FUJITSU PalmSecure. Der Fokus liegt vertriebllich auf den Anwendungsbereichen Zutrittskontrolle (zu physischen Räumen und digitalen Netzwerken) sowie Zeiterfassung. Die Kooperation erhöht die Erfolgchancen von truedentity, wobei OpenLimit von dem Erfolg der Vertriebsaktivitäten von FUJITSU massgeblich abhängig ist. Die bisherigen Resultate liegen jedoch unter den Erwartungen. Andere vielversprechende Vertikalmärkte sind Financial Services, Health sowie internationale eID-Projekte.

Die Akzeptanz des technologischen Ansatzes, auch im internationalen Umfeld, wird massgeblich die Umsatzkurve bestimmen. In 2016 / 2017 konnte ein erstes internationales Projekt für die Zugriffskontrolle an Kiosksystemen erfolgreich abgeschlossen werden. Die 2016 veröffentlichte Ausschreibung eines eID-Systems für hoheitliche Dokumente in einem osteuropäischen Land wurde in 2017 storniert. Es wurde jedoch ein Beschaffungsverfahren für die Produktion und Distribution von hoheitlichen Dokumenten Ende 2018 eingeleitet, welches die Bereitstellung eines eID-Systems beinhaltet. Die Vergabe des Gesamtauftrages wird für Q3 2019 erwartet. OpenLimit sieht sich mit seinen Partnern, auf Basis bereits bestehender Vereinbarungen und Verträge, für die Lieferung des Teilsystems bestens positioniert.

3.2.3

Elektronische Signatur

Wesentliche Triebfeder für elektronische Signaturanwendungen sind die Bereiche des Gesundheitswesens sowie Digitalisierungsprozesse

(das sogenannte "ersetzende Scannen") und neue Anwendungsszenarien auf Basis der eIDAS Verordnung. OpenLimit konzentriert sich in diesem Bereich auf den Verkauf von Servertechnologien, nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland, wie z. B. Japan. Wichtig ist die Integration der Technologien in Dienste oder als Bestandteil von komplexen Lösungen, wie z. B. DMS, ERP oder MFP-Systeme. Auch Technologien wie der Konnektor, die Signaturkomponenten beinhalten, zeigen die Zunahme der Wichtigkeit von Signaturtechnologien. OpenLimit hat im Zusammenhang mit den Anforderungen der eIDAS-Verordnung mehrere Aufträge mit Anpassungsleistungen in 2018 erhalten sowie auch nach der Berichtsperiode im mittleren sechsstelligen EUR-Bereich. Somit sind die Umsätze - zu einem kleineren Teil in der Form von Lizenzumsätzen, zu einem grösseren Teil in der Form von Projektleistungen - in 2018 gewachsen und in Zukunft wachsen.

Die eIDAS-Verordnung ist auch für Authentifizierungsprozesse relevant und ermöglicht auch hier die Entstehung von neuen Absatzmöglichkeiten, auch in technischer Kombination mit den Signaturkomponenten.

3.2.4

FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit

OpenLimit hat im April 2012 einen Exklusivvertrag mit FUJITSU Technology Solutions abschliessen können. Der Vertrag regelt die globale Lizenzierung verschiedener OpenLimit Technologien, die im Produkt FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit verbaut sind. SecDocs ist eine Technologie für die beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten. Das Produkt wurde im September 2012 als erstes Produkt seiner Art nach Common Criteria EAL 4+ zertifiziert. In 2019 wird der Abschluss der neuen FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit Versionszertifizierung erwartet.

OpenLimit verdient hieran als OEM-Lieferant (OEM: Original Equipment Manufacturer) eine Lizenzgebühr. OpenLimit erhielt eine Mindestumsatzgarantie pro Jahr, die im Oktober 2015 endete. In 2018 konnte ein neues Projekt akquiriert werden, welches sich aktuell in der Umsetzung befindet. Die Umsetzung dieser Aufträge bildet die Grundlage für die Ansprache weiterer Kunden, insbesondere öffentlicher Auftraggeber. Die Nachfrage nach Produkten und Lösungen zur rechtssicheren Langzeitarchivierung wird durch diverse Initiativen seitens des Gesetzgebers gefördert. Mit der Ausnahme des laufenden Projekts, wo Dienstleistungsumsätze generiert werden, ist mit einer Umsatzsteigerung jedoch erst für 2020 zu rechnen.

Bisherige Vertriebsfolge haben gezeigt, dass Verkaufszyklen länger sind als ursprünglich erwartet und dass Implementierungen komplexer verlaufen. Der Produktabsatz ist sehr stark vom Bewusstsein des Managements eines Unternehmens im Zusammenhang mit diversen Compliance-Themen abhängig sowie von der Umsetzungskraft von FUJITSU in diesem Bereich.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind ggf. im Abschnitt Risiken erläutert. Ansonsten basiert die Fortführungsfähigkeit im Wesentlichen auf die Einschätzung der Realisierbarkeit des für 2018 verabschiedeten Budgets.



Geschäftstätigkeit

Keynotes

- **Sichere Datenübertragung**
Smart Meter Gateway, Konnektor, Secure Communication Gateway.
- **Elektronische Identitäten**
trueidentity: Vertrauen und Sicherheit durch eindeutige Online-Identifizierung.
- **Elektronische Signatur**
Rechtsverbindliche und beweisbare medienbruchfreie Prozesse.
- **Beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten**
FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit.

4.1

Die OpenLimit Gruppe

Unsere Vision – Secure Electronic Handshake

Wir ermöglichen mit unseren Technologien, dass Menschen und Maschinen weltweit ohne Einschränkungen sicher, nachweis- und identifizierbar kommunizieren können.

Wir gehen gezielt strategische Entwicklungs- und Vertriebspartnerschaften ein, um unsere Technologien in unterschiedlichen Anwendungen und Vertikalmärkten zu positionieren.

Wir streben eine nachhaltige und überdurchschnittliche Ertragskraft unserer Produkte im Sinne des Shareholder Values an und fördern dazu hochmotivierte sowie exzellent ausgebildete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit einer hohen Sozialkompetenz.

Skalierbare Lösungen für einen sicheren elektronischen Handschlag

Grundsteine für einen sicheren elektronischen Handschlag sind die eindeutige Identifizierung der kommunizierenden Parteien, die Authentizität und Integrität der übersandten Dokumente und Daten (und die langfristige Sicherstellung dieser Attribute entsprechend gesetzlich vorgegebener Aufbewahrungsfristen) sowie die Absicherung des elektronischen Geschäftsverkehrs gegen den Zugriff durch Unberechtigte. OpenLimit bietet Client- und Server-Softwaretechnologien sowie Hardware (sogenannte embedded devices) für den Schutz der gesamten elektronischen Kommunikationskette

und hat sich auf die folgenden Geschäftsfelder spezialisiert:

- sichere Datenübertragung zwischen Maschinen,
- digitale Identitäten und Authentifizierungsverfahren,
- rechtssichere elektronische Signaturen und Verschlüsselung, und
- beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten.

Sichere Kommunikation und Datenschutz: Bei der Verarbeitung und Weiterleitung sensibler Daten, wie Kunden- und Mitarbeiterinformationen, interner Kennzahlen oder Geräte- und Messdaten sind die Vertraulichkeit und der Schutz elektronischer Daten ein ernst zu nehmendes Thema für Unternehmen und Behörden. Auch der Schutz vor digitalen Zugriffen durch Unberechtigte auf Geräte des Internet der Dinge und im Bereich Industrie 4.0 ist ein stetig wachsender Markt. Die OpenLimit Technologien verschlüsseln Inhalte und Versandwege von Daten und Dokumenten und legen diese mit Partnertechnologien in lokalen oder cloudbasierten Datenbanken hochsicher ab. Die Lösungen finden heute Verwendung bei der Übermittlung von Stromzählerdaten mittels Smart Meter Gateway sowie Patientendaten mittels Konnektor.

Eindeutige digitale Identitäten: Der Nachweis über die Echtheit einer Person, eines Unternehmens oder einer Maschine ist der erste wichtige Schritt zu

vertrauensvollen elektronischen Geschäftsprozessen und die Basis für sicheres Handeln in der digitalen Welt. Unter dem Markennamen **truidentity** vertreibt die OpenLimit Gruppe eine moderne Authentifizierungslösung, die es Unternehmen und Behörden ermöglicht, auf die wahre Identität von Mitarbeitern, Kunden und Online-Dienstleistungsanbietern zu vertrauen, und somit ihre internen wie externen Systeme und Daten zuverlässig vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Die Client- und Servertechnologie (Technology Stack) ist flexibel einsetzbar und bietet so bedarfsorientierte Lösungen mit skalierbarem Schutzniveau. **truidentity** unterstützt verschiedene Sicherheitskomponenten, von der Authentifizierung über mobile Geräte wie Smartphones, Tablets und USB-Sticks über den Einsatz gängiger Identitäts- und Chipkarten bis hin zu komplexen und hochsicheren, biometrischen Identifikationsgeräten. Das Produkt **truidentity for FUJITSU PalmSecure** kombiniert die Sicherheitstechnologie **truidentity** mit der Handvenenscan-Technologie **FUJITSU PalmSecure** und ermöglicht es Unternehmen, ihre physischen wie virtuellen Zugänge, Daten und Prozesse optimal und mit einem hohen Mass an Benutzerfreundlichkeit zu schützen.

Rechtskonforme elektronische Dokumente: Immer mehr Unternehmen, Behörden und Privatpersonen ersetzen Unterlagen in Papierform durch elektronische Dokumente. Wichtig für eine rechtskonforme Handhabung sind hierbei fortgeschrittene sowie qualifizierte Signaturen als Ersatz für die manuelle Unterschrift sowie eine dauerhafte, juristische Beweiswerterhaltung archivierter Dateien. OpenLimit zählt zu den Pionieren der elektronischen Signatur in der Schweiz und Deutschland. Bereits seit 2002 bietet die Unternehmensgruppe skalierbare Signatur- und Verschlüsselungssoftware, die im Jahr 2004 erstmals und als erste ihrer Art nach dem international anerkannten IT-Sicherheitsstandard ISO- und der IEC-Norm 15408 - der Common Criteria for Information Technology Security Evaluation EAL 4+ - evaluiert und durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert wurde. Die OpenLimit Signaturproduktfamilie ermöglicht Einzel- wie Stapelsignaturen für Einzelarbeitsplätze, Terminalserver und Server. Neben der Unterschrift neu erstellter Dokumente findet die Signatursoftware Anwendung in verschiedenen Scanlösungen für das ersetzende Scannen gemäss TR RESISCAN. Für die anschliessende Langzeitspeicherung hat OpenLimit als weltweit erstes Unternehmen mit ihrem Partner FUJITSU Technology Solutions die gemäss ArchiSafe Schutzprotokoll zertifizierte Lösung **FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit** entwickelt, die den juristischen Beweiswert von Daten und Dokumenten, unabhängig von Fachverfahren und zukünftigen IT-Systemen, elektronisch aufrechterhält.

IT-Sicherheit für sensible Daten verschiedenster Märkte

Die Marktentwicklung für die verschiedenen OpenLimit Technologien wird zum einen durch ein gesetzlich unterstütztes Umfeld gefördert und zum Teil auch verbindlich vorgeschrieben. Durch das steigende Bewusstsein betreffend der Gefahren von Datenmanipulation und -diebstahl durch Dritte erhöht sich zudem der Druck auf den privaten und öffentlichen Sektor und begünstigt so den Absatz der IT-Sicherheitslösungen. Des Weiteren spielen die zunehmende Digitalisierung und das Streben nach Effizienzsteigerung durch medienbruchfreie Arbeitsprozesse noch immer eine wichtige Rolle für die Nachfrage und den Absatz der Client-, Server- und Hardwaretechnologien. Die OpenLimit Produkte werden von unseren Vertriebs- und Kooperationspartnern an das

gesamte Marktspektrum von Konsumenten, kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), Grossunternehmen, multinationalen Konzernen sowie an staatliche Stellen vertrieben. Internationale Märkte weltweit, insbesondere in der Region EMEA, werden zunehmend an Bedeutung für die Unternehmensgruppe gewinnen.

OpenLimit erzielt ihre Umsätze zum Grossteil aus den folgenden Bereichen:

- **Lizenzverkäufe:** OpenLimit bietet ein breites Portfolio aus Softwarelösungen für Client- und Serverumgebungen an. Die Software wird in Form von Lizenzen vertrieben, bei denen es sich zumeist um Einmalzahlungen handelt. Im Bereich der Servertechnologie spielen zudem Kapazitätsmodelle eine wesentliche Rolle. Da IT-Sicherheitssoftware infolge technischer Fortschritte kurzen Innovationszyklen unterliegt, erwerben Kunden zudem in regelmässigen Abständen Upgrades für ihre OpenLimit Produkte.
- **Verkauf von Embedded Devices:** OpenLimit folgt der steigenden Marktnachfrage nach Produkten, die eine Übertragung sensibler Daten durch die Kombination aus Hard- und Softwaresicherheitslösungen schützen und bietet ein wachsendes Portfolio von Geräten für die Absicherung der Kommunikation. Sofern die Geräte über OpenLimit ausgeliefert werden, generiert OpenLimit Umsatz durch den Geräteverkauf. Werden die Geräte durch Partner von OpenLimit ausgeliefert, so erhält OpenLimit Lizenzgebühren, das z. Z. geläufigere Modell.
- **Softwarepflege:** OpenLimit bietet ihren Kunden Softwarepflegeverträge, die je nach Vereinbarung Updates, Upgrades und Support der Software umfassen. Die Preise für die Softwarepflege richten sich nach den Branchenstandards und generieren im Allgemeinen Umsätze in einem Zeitraum von ein bis drei Jahren bzw. nach Vereinbarung.
- **Dienstleistungen:** OpenLimit bietet einerseits Entwicklungsleistungen und andererseits Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Projekten an. Letztere umfassen Integrationsdienste, Schulungen und Support sowie Projektberatung. Die Dienstleistungshonorare richten sich, je nach Art des Projektes, nach dem tatsächlichen Arbeitsaufwand oder werden zu Pauschalpreisen angeboten.

4.2

Produktfokus

Der Schwerpunkt des Unternehmens ist die Entwicklung von Lösungen und Produkten im Bereich von Sicherheitstechnologien. Der regulierte, behördennahe Markt bildet den Kontext solcher Entwicklungen, wobei eine verstärkte Öffnung hin zu den freien Märkten aufgrund der allgemeinen Zunahme der Wahrnehmung der Bedrohungslage durch IT-Sicherheitsrisiken zu verzeichnen ist. Ausgehend von diesen Schwerpunkten entwickelt das Unternehmen Basistechnologien, auf deren Grundlage Produkt- und Projektgeschäft abgewickelt wird.

Das umfassende Know-how im Umgang mit elektronischen Zertifikaten, Chipkarten und kryptografischen Protokollen bildet die Basis der Lösungen und Komponenten des Unternehmens. So sind aus der technologischen Perspektive die von OpenLimit bedienten Vertikale eng miteinander verwandt, beginnend bei den Desktop- (OpenLimit CC Sign) und

Ausbau der SCG-Plattform im Metering-Bereich

Serverlösungen (OpenLimit DPS SignatureService) für die elektronische Signatur, die als das ursprüngliche Themengebiet zu verstehen sind, über das Produkt FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit für die beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung, die skalierbare Authentisierungslösung truedentity (welche in der Form des eID-Servers zusammen mit der von OpenLimit entwickelten AusweisApp im Rollout des neuen Personalausweises in Deutschland eingesetzt wurde) bis zu den embedded Lösungen SMGW und Konnektor für die Telematik-Infrastruktur für die sichere Übertragung von E-Stromzählerdaten bzw. medizinischen Daten über das öffentliche Internet.

In der Entwicklung verfolgt OpenLimit die folgenden Grundsätze:

- Adressierung höchster Sicherheitsanforderungen entsprechend der Einsatzbedingungen und Kundenanforderungen. Produkte werden bei Bedarf nach Common Criteria zertifiziert oder mit entsprechenden Herstellererklärungen versehen.
- Einfache Integration von OpenLimit Produkten in Drittsysteme, um ein Höchstmass an Sicherheit und Rechtsverbindlichkeit für die Nutzer der OpenLimit Technologien zu sichern.
- Sofern vorgegeben, Entwicklung der Komponenten auf Basis geltender Technischer Richtlinien und Spezifikationen. Vermeidung proprietärer Lösungen.
- Unterstützung der verbreiteten Betriebssysteme im Server- und Clientbereich.
- Beachtung von Anforderungen bzgl. der Usability, Accessibility und Performance.

Im Jahr 2019 wird das Unternehmen die folgenden Schwerpunkte fokussieren:

- Abschluss der Entwicklung des Konnektors in der Ausprägung Produkttypversion 3 für die Telematik-Infrastruktur.
- Durchführung der im Ergebnis der Zertifizierung beauftragten sicherheitstechnischen Re-Evaluierung / Re-Zertifizierung des Smart Meter Gateways und erforderlicher Produktzulassungen.
- Ausbau der Secure Communication Gateway Plattform für neue Anwendungsfälle im Metering-Bereich.
- Verstärkung der Aktivitäten im Bereich elektronischer Signaturen.
- Weiterentwicklung von SecDocs powered by OpenLimit im Rahmen der eIDAS-Anpassung und der Einführung der e-Akte.
- Verstärkung des Projektgeschäfts im Bereich elektronischer Identitäten / Authentisierungstechnologie.

4.3

OpenLimit Produkte

4.3.1

Smart Meter Gateway

Sichere Kommunikation von Strom- und Messtechniken



Das Smart Meter Gateway (SMGW) ist ein Hardware- / Software-Device, das die Kommunikation von Stromzählerdaten an Energieversorger und Endkunden absichert. Dabei erfüllt das SMGW die gesetzlichen Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz.

Das SMGW Integrationsmodul v1 hat mit Erteilung der ersten Baumusterprüfbescheinigung der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) im April 2018 sowie mit der ersten Erteilung des Common Criteria-Zertifikats im Dezember 2018 in Deutschland den Produktstatus erreicht.

4.3.2

OpenLimit Konnektor

Sichere Anbindung von Primärsystemen der Leitungserbringer im Gesundheitswesen an die Telematik-Infrastruktur



Im Zuge der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte wird eine bundesweite Kommunikationsplattform – die Telematik-Infrastruktur – im Gesundheitswesen aufgebaut.

Als dezentrale Komponente zur sicheren Anbindung von Primärsystemen der Leistungserbringer an die Telematik-Infrastruktur fungiert der Konnektor. Der Konnektor beinhaltet zwei Komponenten: den Netz- und den Anwendungskonnektor. Der Netzkonnektor baut eine sichere Verbindung zur Telematik-Infrastruktur und den beim Leistungserbringer befindlichen Kartenterminals auf. Der Anwendungskonnektor realisiert die Kommunikation mit den Fachdiensten der zentralen Telematik-Infrastruktur. Diese Entwicklungsetappe konnte mit der gematik-Zulassung im Juni 2018 und dem erfolgreichen Abschluss des Common Criteria Zertifizierungsverfahren im September 2018 abgeschlossen und der Rollout aufgenommen werden.

4.3.3

Secure Communication Gateway (in der Entwicklung)

Sichere Kommunikation in unsicheren Netzen



Das Secure Communication Gateway ist eine Lösung für Aufgabenstellungen im Umfeld IoT (Internet of Things) und Industrie 4.0. Das Secure Communication Gateway bietet eine Kombination aus Hard- und Softwarekomponenten an und eignet sich insbesondere für Lösungen zur Kommunikation über unsichere Netzwerke.

4.3.4 truidentity

Die skalierbare Authentisierungslösung



truidentity ist eine Authentisierungstechnologie, die sich aus einem truidentity-Server und einem truidentity-Client aufbaut. Ähnlich nutzbar wie der deutsche Personalausweis, werden jedoch andere Formen software- oder hardwaregestützter Identitätsanker eingesetzt. truidentity ist eine universelle und bzgl. der Sicherheit skalierbare Authentisierungslösung, die auch mit biometrischen Verfahren kombiniert werden kann. Die Lösung truidentity for FUJITSU PalmSecure ist eine Ausprägung davon.

4.3.5 OpenLimit CC Sign

Der Signaturclient für Einzelsignaturen



OpenLimit CC Sign ist eine bewährte Signaturanwendungskomponente und dient der Erstellung und Prüfung qualifizierter oder fortgeschrittener elektronischer Signaturen basierend auf der eIDAS-Verordnung – bei Bedarf auch direkt in Acrobat. Die Software kann mittels der OpenLimit Integration Suite als Middleware in Fachanwendungen integriert werden. Diese Software ist für die private Nutzung sowie für den Einsatz in Industrie und Verwaltung geeignet.

4.3.6 OpenLimit BatchSign

Die professionelle Client-Lösung für elektronische Signaturen im Stapelverfahren



Dieses Produkt setzt auf OpenLimit CC Sign auf und ermöglicht die elektronische Signatur an einer Vielzahl von Dateien in einem einzigen Arbeitsgang. Die Software erlaubt eine stichprobenartige Sichtprüfung einzelner Dateien vor der Signaturerstellung – z. B. im Zuge der Konvertierung von Papier in elektronisch gescannte Dokumente. OpenLimit BatchSign erfüllt dabei die Anforderungen der TR-RESISCAN und der eIDAS-Verordnung.

4.3.7 OpenLimit DPS SignatureService

Lösung zur kontinuierlichen Signatur elektronischer Dateien



Der OpenLimit DPS SignatureService ist eine Serveranwendung und dient der automatisierten Erstellung fortgeschrittener oder qualifizierter Signaturen basierend auf der eIDAS-Verordnung bei hohen Durchsätzen, beispielsweise bei elektronischen Belegen. Der OpenLimit DPS SignatureService bietet bis hin zu eingebetteten PDF/A-konformen Signaturen alle Eigenschaften, die zur Umsetzung anspruchsvoller und leistungsfähiger Signaturscenarien benötigt werden.

4.3.8 OpenLimit DPS VerificationService

Die automatische Signaturprüfung für grosse Dokumentenmengen



Der OpenLimit DPS VerificationService ist die Lösung zur automatischen Verifikation elektronisch signierter Dokumente konform zur eIDAS-Verordnung. Das Produkt zeichnet sich durch die Erzeugung und Bereitstellung von PDF/A-konformen Prüfprotokollen aus, auf deren Basis ein rechtssicherer Nachweis der erfolgten Signaturprüfung gemäss den Anforderungen nach GoB und GDPdU erbracht wird.

4.3.9 OpenLimit Integration Suite

Schnittstelle zur Integration von Signaturanwendungen in Fachanwendungen



Die OpenLimit Integration Suite ist ein Software Developer Kit (SDK) für die Integration der OpenLimit Signaturtechnologien in Form einer interoperablen Middleware in Fachanwendungen. Diese sind z. B. DMS (Data Management System), ERP (Enterprise Resource Planning System) oder andere Anwendungen, welche die Funktionen der OpenLimit Komponenten einschliesslich ihrer rechtlichen Compliance benötigen.

4.3.10

FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit

Langzeitspeicherlösung mit Beweiswerterhaltung elektronischer Dateien



Verwaltungen und Unternehmen müssen die Authentizität und Integrität von Dokumenten und Geschäftsprozessen über Jahrzehnte gerichtsverwertbar nachweisen können. FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit ist eine Middleware und wurde gemeinsam von FUJITSU und OpenLimit auf Basis der technischen Richtlinien TR-VELS / TR-ESOR entwickelt. SecDocs ermöglicht die Kombination der skalierbaren, schnell in dynamische IT-Umgebungen integrierbaren Langzeitspeicherung mit der dauerhaften Beweiswerterhaltung in Verbindung mit der Nutzung gültiger Standards wie beispielsweise PDF/A und XML. Die Lesbarkeit des Archivguts sowie die Migrationsfähigkeit eingelagerter Dokumente werden von SecDocs in besonders einfach zu handhabender Art und Weise unterstützt.

FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit ist gemäss Common Criteria EAL 4+ und TR-ESOR v1.2 durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert und die nächste zertifizierte Version wird in 2019 erwartet.

4.4

Dienstleistungen

OpenLimit bietet im Zusammenhang mit den OpenLimit Technologien und ausgewählten Drittkomponenten und im Rahmen des Projektgeschäftes kundenspezifische Anpassungen, Integrations- und Entwicklungsleistungen an. Weitere Leistungsinhalte sind Installationsunterstützung, Beratung sowie Schulung der Operatoren und Administratoren des Kunden zur Bedienung und Konfiguration der erworbenen Software. Diese Leistungen werden auf Basis marktüblicher Konditionen pauschal oder nach Aufwand angeboten.

Wartungskunden erhalten gemäss den Softwarepflege- und Supportvereinbarungen entsprechende Update- oder Upgrade-Unterstützung.



Corporate Governance

Keynotes

- **Wiederwahl des Verwaltungsrates**
Auf der ordentlichen Generalversammlung 2018 wurden Hr. Gerhard Schempp als Präsident und Hr. Dr. Rainer Reichert, Hr. Klaus Schmidt und Hr. Marc Gurov als Mitglieder wiedergewählt.
- **Fremdkapital**
Die Gesellschaft nimmt nach der Berichtsperiode Wandeldarlehen i.H.v. EUR 550'000 auf.
- **Mitarbeiterbeteiligungsprogramm**
Im Jahr 2018 wurden insgesamt 855'000 Optionen mit einem Ausübungspreis von EUR 0,30 als Bestandteil des Anreizprogramms ausgegeben.
- **Erfolgreiche Kapitalmassnahmen**
Die Gesellschaft erhöht das Eigenkapital im April 2018 um EUR 1.08 Mio. sowie um EUR 2.13 Mio. im Januar 2019.

5 Corporate Governance

Einführung

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der OpenLimit Gruppe. Die nachstehenden Informationen entsprechen dem aktuellen Stand. Als Schweizer Unternehmen richtet sich die OpenLimit Holding AG weitgehend nach den Richtlinien der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange).

5.1

Konzernstruktur und Aktionariat

5.1.1

Konzern

Die OpenLimit Holding AG ist eine Holding mit Sitz der Gesellschaft in Baar / ZG, Schweiz.

Die OpenLimit Holding AG und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen die OpenLimit Gruppe.

OpenLimit Holding AG

Die Aktien der OpenLimit Holding AG notieren auf dem Regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Börse sowie im Freiverkehr



an den Börsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, London, München und Stuttgart (ISIN: CH.0022237009, Wertpapier-Kenn-Nummer: A0F5UQ, Börsenkürzel: 05H). Am 31. Dezember 2018 betrug die Börsenkapitalisierung EUR 10,57 Mio. (basierend auf dem Xetra-Schlusskurs vom 28. Dezember 2018).

Zum Konsolidierungskreis der OpenLimit Holding AG gehörten zum 31. Dezember 2018 die folgenden nicht börsennotierten Gesellschaften:

NICHT BÖRSENNOTIERTE GESELLSCHAFTEN

TOCHTERGESELLSCHAFT	GRUNDKAPITAL	BETEILIGUNG
OpenLimit SignCubes AG, Baar / ZG, Schweiz	EUR 79'971	100 %
OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland	EUR 25'000	100 %

Das Grundkapital der OpenLimit SignCubes AG wurde bei der Umstellung der Bilanzierung von CHF auf EUR mit Stichtag 01. Januar 2011 von CHF 100'000 in EUR 79'971 umgerechnet.

5.1.2

Bedeutende Aktionäre

Beim Erreichen, Unterschreiten oder Überschreiten von Schwellen zwischen 3 % bis 75 % der Stimmrechte an der Gesellschaft, sind die Mitteilungspflichten gemäss § 33 ff. des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zu beachten.

Es folgt eine Übersicht der natürlichen oder juristischen Personen, die per 31. Dezember 2018 zwischen 3 % und 75 % der Stimmrechte an der Gesellschaft halten sowie die Anzahl der Aktien und die prozentuale Stimmrechtsangabe (auf der Basis 31'077'958 ausgegebener Aktien per Jahresende 2018). Es sei hiermit darauf hingewiesen, dass sich aufgrund der Kapitalmassnahme vom 3. Januar 2019, die Höhe der Beteiligung gegenüber der Darstellung per Stichtag bedeutend verändert hat. Aktuelle Informationen sind stets auf der Webseite der Gesellschaft im Investor Relations Bereich einsehbar.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON	GGF. HAUPTTÄTIGKEIT IM UNTERNEHMEN	STÜCKZAHL PER 31.12.2018	PROZENTUALE BETEILIGUNG AM GRUNDKAPITAL PER 31.12.2018
Herr Dr. Robert E. Züllig	Nicht zutreffend	3'387'070	10.90 %
Herr René C. Jäggi	ehem. Präsident & Delegierter	2'228'662	7.17 %
WISeKey International Holding AG	Nicht zutreffend	2'200'000	7.08 %
Herr Dr. Rainer Reichert	Mitglied des Verwaltungsrates	1'623'014	5.22 %
Herr Patrick Winkler	Nicht zutreffend	1'204'970	3.88 %
Swiss Indoors AG	Nicht zutreffend	1'129'615	3.63 %
Gesamt		11'773'331	37.88 %

Die Verwaltungsratsmitglieder, die Mitglieder der Geschäftsleitung (Members of the Group Executive Committee) und die erweiterte Geschäftsleitung von OpenLimit hielten per 31. Dezember 2018 jeweils folgende Anzahl an Aktien (gegebenenfalls einschliesslich der Zahlen aus der obigen Tabelle):

BEDEUTENDE ORGANMITGLIEDSAKTIONÄRE

AKTIENBESITZ PER 31.12.2018	AKTIEN	KAPITALANTEIL
Mitglieder des Verwaltungsrats*	1'803'777	5.80 %
Mitglieder der Konzern-Geschäftsleitung	1'432'139	4.61 %
Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung	5'390	0,02 %
Gesamt	3'241'306	10.43 %

* Mitglieder des Verwaltungsrates mit Executive Funktion sind für diese Darstellung der Gruppe Konzern-Geschäftsleitung zugeordnet.

Somit ergibt sich ein Free Float von 56.9 % per Stichtag.

Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge zwischen den bedeutenden Aktionären und / oder den Organmitgliedsaktionären.

Es folgt eine Übersicht über die während des Kalenderjahres getätigten Offenlegungsmeldungen aufgrund der gesetzlichen Veröffentlichungspflichten:

- Gemäss Artikel 19 MAR (Marktmissbrauchsverordnung; vormals § 15a Wertpapierhandelsgesetz) müssen Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen, eigene Geschäfte mit Aktien, damit verbundenen Derivaten oder anderen sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, dem Emittenten und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Deutschland mitteilen ("Directors'-Dealings"). Diese Anzeigepflicht gilt demnach für jene Verwaltungsratsmitglieder und sonstigen Führungspersonen der OpenLimit Holding AG, die regelmässig Zugang zu Insiderinformationen haben und zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen ermächtigt sind.

ÜBERBLICK DIRECTORS'-DEALINGS-MITTEILUNG NACH ARTIKEL 19 MAR

DATUM DER TRANSAKTION / BÖRSE	NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON	GGF. HAUPTTÄTIGKEIT IM UNTERNEHMEN	GESCHÄFTSART	STÜCKZAHL / GESAMTVOLUMEN IN EURO
26.04.2018 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Herr Gerhard Schempp	Präsident des Verwaltungsrates	Zeichnung einer Kapitalerhöhung	124'278 / 36'239.4648
26.04.2018 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Herr Dr. Rainer Reichert	Mitglied des Verwaltungsrates	Zeichnung einer Kapitalerhöhung	655'829 / 191'239.7364
26.04.2018 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Herr Klaus O. Schmidt	Mitglied des Verwaltungsrates	Zeichnung einer Kapitalerhöhung	38'545 / 11'239.7220
26.04.2018 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Herr Marc Jason Gurov	Group Chief Executive Officer	Zeichnung einer Kapitalerhöhung	579'393 / 168'950.9988
26.04.2018 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Herr Maik Uwe Pogoda	Chief Executive Officer (OpenLimit SignCubes AG)	Zeichnung einer Kapitalerhöhung	360'082 / 104'999.9112

Getätigte Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 ff. WpHG aufgrund des Erreichens, Über- bzw. Unterschreitens von Meldeschwellen.

ÜBERBLICK STIMMRECHTSMITTEILUNGEN NACH § 33 FF. WPHG

DATUM DER TRANSAKTION	NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON	MELDESCHWELLE	GESCHÄFTSART	STÜCKZAHL / PROZENTANTEIL STIMMRECHTE
27.04.2018	Herr Marc Jason Gurov	5 %	Erwerb von Aktien mit Stimmrechten	838'225 / 2.70 %
27.04.2018	Herr Marc Jason Gurov	5 %	Korrektur (Geburtsdatum des Mitteilungspflichtigen korrigiert)	838'225 / 2.70 %
27.04.2018	Herr Dr. Rainer Reichert	5 %	Erwerb von Aktien mit Stimmrechten	1'623'014 / 5.22 %
27.04.2018	Herr Dr. Robert E. Züllig	10 %	Erwerb von Aktien mit Stimmrechten	3'387'070 / 10.90 %
11.05.2018	Herr Marc Jason Gurov	5 %	Verfall von Aktienoptionen	838'225 / 2.70 %
11.05.2018	Herr René C. Jäggi	15 %	Verfall von Aktienoptionen	2'228'662 / 7.17 %

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

5.2

Kapitalstruktur

5.2.1

Kapital

Das Aktienkapital der OpenLimit Holding AG beträgt per 31. Dezember 2018 CHF 9'323'387.40 und ist in 31'077'958 Inhaberaktien zu je CHF 0,30 Nominalwert gestückelt. Alle ausgegebenen Aktien sind voll liberiert und gewinnanteilsberechtig.

Aufgrund der Kapitalmassnahme vom 3. Januar 2019 (Eintragung im Handelsregister erfolgte am 16. Januar 2019) beträgt das Aktienkapital neu CHF 11'451'613.50 und ist in 38'172'045 Inhaberaktien zu je CHF 0,30 Nominalwert gestückelt. Insgesamt sind 36'653'922 Aktien unter der bestehenden ISIN CH0022237009 zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. 1'518'123 der am 3. Januar 2019

neu ausgegebenen Aktien werden unter der neuen ISIN CH0456510400 geführt, sind Gegenstand von Lock-up Vereinbarungen und werden zunächst nicht zum Börsenhandel zugelassen. Alle ausgegebenen Aktien sind voll liberiert und per 1. Januar 2018 gewinnanteilsberechtig.

5.2.2

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital

Entsprechend der Statuten vom 26. Juni 2018, verfügt die Gesellschaft per 31. Dezember 2018 über genehmigtes und bedingtes Kapital. Die Regelungen der entsprechenden Beschlüsse der Generalversammlung können den Statuten entnommen werden. Die aktuellen Statuten sind auf der Webseite www.openlimit.com im Bereich Investor Relations / Corporate Governance einsehbar, wobei hier bereits die Kapitalmassnahme per 3. Januar 2019 berücksichtigt wird.

5.2.3

Kapitalveränderungen

In den Geschäftsjahren 2013 bis 2015 gab es keine Kapitalveränderungen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt:

- Am 30. September 2016 (Statutendatum: 30. September 2016): Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 2'730'502 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 819'150.60 von CHF 5'746'065.30 auf CHF 6'565'215.90. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,50 und der Bruttoemissionserlös somit EUR 1'365'251. Diese Kapitalerhöhung wurde auf Basis des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Juni 2015 durchgeführt, in der ein genehmigtes Aktienkapital von CHF 2'850'000 beschlossen und der Verwaltungsrat ermächtigt wurde, eine Kapitalerhöhung um CHF 2'850'000, durch die Ausgabe von höchstens 9'500'000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien bis zum 22. Juni 2017, vorzunehmen. Zudem wurde der Verwaltungsrat durch die Generalversammlung berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre einzuschränken oder auszuschliessen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt:

- Am 11. April 2017 (Statutendatum: 11. April 2017): Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 5'483'573 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 1'645'071.90 von CHF 6'565'215.90 auf insgesamt CHF 8'210'287.80. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,3736 und der Bruttoemissionserlös somit EUR 2'048'665.46. Diese Kapitalerhöhung wurde ebenfalls auf Basis des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Juni 2015 durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt:

- Am 26. April 2018 (Statutendatum: 26. April 2018): Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 3'710'332 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 1'113'099.60 von CHF 8'210'287.80 auf insgesamt CHF 9'323'387.40. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,2916 und der Bruttoemissionserlös somit EUR 1'081'932.8112. Diese Kapitalerhöhung wurde auf Basis des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 28. Juni 2017 durchgeführt, in der ein genehmigtes Aktienkapital von CHF 4'105'143.90 beschlossen und der Verwaltungsrat ermächtigt wurde, eine Kapitalerhöhung um CHF 4'105'143.90, durch die Ausgabe von höchstens 13'683'813 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien bis zum 28. Juni 2019, vorzunehmen. Zudem wurde der Verwaltungsrat durch die Generalversammlung berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre einzuschränken oder auszuschliessen.

Nach der Berichtsperiode, am 3. Januar 2019 (Statutendatum: 3. Januar 2019), wurde das Kapital um eine weitere Investitionstranche erhöht. Das Aktienkapital wurde durch Ausgabe von 7'094'087 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 2'128'226.10 von CHF 9'323'387.40 auf insgesamt CHF 11'451'613.50 erhöht. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,30 und der Bruttoemissionserlös somit EUR 2'128'226.10. Diese Kapitalerhöhung wurde auf Basis des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Juni 2018 durchgeführt, in der ein genehmigtes Aktienkapital von CHF 4'661'693.70 beschlossen und der Verwaltungsrat ermächtigt wurde, eine Kapitalerhöhung um CHF 4'661'693.70, durch die Ausgabe von höchstens 15'538'979 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien bis zum 25. Juni 2020, vorzunehmen. Zudem wurde der Verwaltungsrat durch die Generalversammlung

berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre einzuschränken oder auszuschliessen.

Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen in den Vorjahren verweisen wir zudem auf den im jeweiligen Jahr publizierten Geschäftsbericht.

5.2.4 Aktien

Jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0,30. Gegenüber der Gesellschaft gelten nur jene Personen als Träger sämtlicher Rechte aus einer Inhaberaktie, die sich als Besitzer ausweisen. In der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Jede Aktie ist per 1. Januar dividendenberechtigt.

5.2.5 Genussscheine

Es wurden keine Genussscheine ausgegeben.

5.2.6 Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Es bestehen keine Beschränkungen oder Ausnahmen bezüglich der Übertragbarkeit der Aktien. Nominee-Eintragungen wurden nicht getätigt.

5.2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die OpenLimit Holding AG hat per 31. Dezember 2018 ein Wandeldarlehen i.H.v. EUR 394'084 ausstehend. Das Wandeldarlehen (ursprüngliche Höhe: EUR 500'000), berechtigt zur Wandlung des verbleibenden Darlehensbetrags in 492'605 Aktien der Gesellschaft zu einem Ausübungspreis von EUR 0,80. Im Januar 2019 erfolgte eine weitere anteilige Tilgungszahlung, so dass der aktuelle Darlehensbetrag von EUR 288'167 zur Wandlung in 360'208 Aktien der Gesellschaft berechtigt. Das Wandeldarlehen, zuletzt mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2019 mit vierteljährlichen nicht linearen Tilgungszahlungen, wurde im April 2019 bis zum 31. Dezember 2019 verlängert und monatliche nicht lineare Tilgungszahlungen wurden vereinbart.

Unterjährig wurde ein zweites Wandeldarlehen der Gesellschaft i.H.v. EUR 180'000 im Rahmen der Kapitalerhöhung vom 26. April 2018 zu gleichen Konditionen der anderen Zeichner verrechnet.

Im April 2019 hat die Gesellschaft zur Vorabfinanzierung von laufenden Projekten Wandeldarlehen mit verschiedenen Investoren in Höhe von insgesamt EUR 550'000 abgeschlossen. Die Darlehen haben eine feste Laufzeit bis zum 31. Oktober 2020 und die Darlehensgeber sind berechtigt, innerhalb des Zeitraumes vom 1. September 2020 bis zum 30. September 2020 sowie im Rahmen einer allfälligen Kapitalmassnahme der Gesellschaft, den Darlehensbetrag, zuzüglich aller aufgelaufener Zinsen bis Ende 31. Oktober 2020, zu einem Ausübungspreis von EUR 0,38 je Aktie in bis zu 1'671'269 neue Aktien der Gesellschaft zu wandeln. Im Falle der Wandlung erfolgt die Lieferung der neuen Aktien, welche zunächst

einer Lock-up Periode unterliegen und nicht zum Handel an Börse zugelassen werden, nach Wahl der Gesellschaft aus dem bedingten oder dem genehmigten Kapital.

Weitere Details können dem Kapitel 6 der konsolidierten Jahresrechnung entnommen werden.

Eine detaillierte Darstellung der ausstehenden Optionen befindet sich im Kapitel 6. Im 3. Quartal 2018 beschloss die Gesellschaft die Gewährung von 855'000 neuen Optionen an Organvertreter und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen. Die herausgegebenen Optionen entsprechen den Kriterien des Optionsplans 2009 mit folgender Ausnahme: Die herausgegebenen Optionen in 2011, 2012, 2013, 2014, 2016, 2017 sowie 2018 (im Jahr 2015 wurden keine Optionen begeben) unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist, wobei jedes Jahr per 1. Juli nach dem jeweiligen Ausgabejahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien umwandelbar werden. Für die Optionszuteilung aus dem Jahr 2014 ist der Stichtag nicht der 1. Juli, sondern der 15. November. Der Ausübungspreis von EUR 0,30 / Option wurde wie folgt ermittelt: Durchschnitt des volumengewichteten Aktienkurses ("Volume Weighted Average Price", VWAP) der letzten zehn Xetra Handelstage vor Ausgabe zuzüglich eines Aufschlags von 7 % (mit anschliessender Rundung).

Für die Jahre 2018 und 2017 gelten folgende Werte:

OPTIONS AUSGABE		
	2018	2017
Tag der Gewährung	27.07.2018	28.07.2017
Anzahl Optionen	855'000	790'000
Durchschnitt des VWAP vor Zuteilung	EUR 0,2824	EUR 0,3686
Ausgabepreis	EUR 0,30	EUR 0,39
Preis pro Option im Zeitpunkt der Zuteilung (3 Tranchen)	EUR 0,072 - 0,078	EUR 0,124 - 0,143

Der Verwaltungsrat hat im März 2019 sowie auch von Zeit zu Zeit im Vorjahre besondere Options-Regelungen für ausgewählte Organe definiert. Diese lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Es wurde mit zwei vormaligen Verwaltungsratsmitgliedern (betrifft insgesamt 1'166'667 Optionen) und drei vormaligen Geschäftsleitungsmitgliedern (betrifft insgesamt 752'691 Optionen) vereinbart, dass zugewiesene und akzeptierte Optionen auch nach Austritt die ursprünglich vereinbarte Laufzeit von sieben Jahren haben und dass mit dem Austritt allfällige Sperrfristen aufgehoben werden, wobei die einhergehenden verbleibenden Fair Value Kosten vollumfänglich im Jahr des Austritts in der Jahresrechnung berücksichtigt werden.
- Es wurde mit drei aktiven Verwaltungsratsmitgliedern (betrifft insgesamt 600'000 Optionen) und zwei aktiven Geschäftsleitungsmitgliedern (betrifft insgesamt 1'323'026 Optionen) dieselbe Regelung entsprechend der Ziff. a) beschlossen, jedoch ausschliesslich im Zusammenhang mit einem Austritt nach einer Change of Control Transaktion.

5.3

Änderungen der Organe

Herr Dr.-Ing. Armin Lunkeit, Chief Technology Officer (CTO) hat die Gruppe per 30. April 2018 auf eigenen Wunsch verlassen und ist somit aus der Geschäftsleitung und als Direktor der OpenLimit Holding AG und der OpenLimit SignCubes AG ausgetreten. Nach Ersatz wird aktuell nicht gesucht. Stattdessen haben die Teamleiter der einzelnen Produktentwicklungsgruppen die Weiterführung der Produktentwicklungsroadmap in Abstimmung mit der Geschäftsleitung übernommen.

Darüber hinaus gab es keine Veränderungen in den Organschaften.

5.4

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 waren 49 Mitarbeiter (inkl. Geschäftsleitung) in der OpenLimit Gruppe beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahresende (55 Mitarbeiter per 31. Dezember 2017) bedeutet dies eine Reduzierung der Belegschaft um 6 Mitarbeiter. In den Bereichen Produktentwicklung, Marketing & Sales und Administration besteht somit ein Aufholbedarf, der entsprechend der finanziellen Entwicklung der Gesellschaft und der Marktverfügbarkeit von geeignetem Personal vorgenommen wird.

5.5

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der OpenLimit Holding AG übt, gestützt auf Art. 707 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), die Oberleitung und Oberaufsicht über die gesamte Unternehmensgruppe aus.

5.5.1

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft, der gemäss Statuten aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht, zählt derzeit vier Mitglieder. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind unabhängig und stehen mit der Gesellschaft in keinen wesentlichen geschäftlichen Beziehungen. Ausnahmen sind entsprechend aufgeführt.

Verwaltungsrat seit dem 28. Juni 2017

Herr Dipl.-Math. Gerhard Schempp (Präsident)



Dipl.-Math. Gerhard Schempp wurde 1951 in Deutschland geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er studierte Mathematik mit der Fachrichtung Informatik an der Technischen Universität in München. Als Programmierer, Projektleiter und Abteilungsleiter „Industrielle Systeme“ war er für die Softlab GmbH in München tätig. Bei der Digital Equipment GmbH in München leitete er das Kompetenz-Center für Programm-Management und später die Geschäftsstelle „Industrie Deutschland Südwest“ in Stuttgart. Als Geschäftsführer der CSC Deutschland GmbH war er an der Übernahme der Ploenzke AG beteiligt und baute als Generalbevollmächtigter der

CSC Ploenzke AG das Outsourcing-Geschäft auf. Anschliessend wechselte er zur ESG Elektroniksystem- und Logistik GmbH in München, um die Aufgabe des Vorsitzenden der Geschäftsführung zu übernehmen. Gerhard Schempp war Vorstandsmitglied des Fachverbandes Sicherheit im Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e. V. (ZVEI) in Frankfurt am Main sowie Gründungs- und Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e. V. (BDSV) in Berlin. Er ist Präsident der Deutschen Wehrtechnischen Gesellschaft e. V. (DWT e.V.) in Bonn und engagiert sich als Mentor und Industrie-Experte für UnternehmerTUM, dem Zentrum für Innovation und Gründung der Technischen Universität München sowie als Senior Berater mehrerer mittelständischer Unternehmen. Gerhard Schempp ist Initiator und Gründer der Bürgerstiftung Ostallgäu und Wirtschaftsbotschafter des Landkreises Ostallgäu.

Herr Schempp ist zu zweit zeichnungsberechtigt.

Herr Dr. Rainer Reichert (Vize-Präsident)



Dr. Rainer Reichert wurde 1950 in Deutschland geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er studierte in München, Boston und Brüssel Betriebswirtschaft und Psychologie. Als akademischer Rat am Institut für Organisation / Industrie-betriebslehre der Ludwig-Maximilians-Universität in München promovierte er zum Dr. rer. pol. Er war als Hauptreferent der Konzernleitung für die Friedrich Krupp GmbH in Essen tätig und wechselte dann zur Daimler Benz AG nach Stuttgart, um den Bereich „Konzernstrategie und Allianzen“ zu leiten. Als geschäftsführender, persönlich haftender Gesellschafter baute er ab 1993 die F. Tacke KG / KTR GmbH in Rheine von einer regionalen Firma zu einem internationalen Hersteller von Antriebstechnik mit Fertigungen und Vertriebsgesellschaften in allen wesentlichen Industrieländern aus. Dr. Reichert war Mitglied des Hauptvorstands des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA), Vorstandsvorsitzender des Fachverbandes „Antriebstechnik“ des VDMA, Mitglied des Verwaltungsrats der Zurmont Madison AG in Zürich und langjähriges Mitglied im Auswahlausschuss der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Herr Dr. Reichert ist zu zweit zeichnungsberechtigt.

Herr Klaus O. Schmidt (Mitglied)



Klaus O. Schmidt wurde 1938 in Deutschland geboren und ist deutscher Staatsbürger. Nach dem Maschinenbau- und Wirtschaftsstudium an der Universität der Bundeswehr in München übernahm er Verantwortung als Leiter Technische Software bei der NCR GmbH in Augsburg. Er war Geschäftsführer der Perkin Elmer Data Systems GmbH in München, Vizepräsident Europe der Advanced Control GmbH in München, Channel Manager Marketing & Vertrieb Central Europe der Apple Computer S.A. in München und Paris, Vizepräsident Europa der MIPS Computer AG in München, Vizepräsident der Packard Bell AG in München und Nimwegen sowie Vorstand und Geschäftsführer der e-Plus Mobilfunk AG / GmbH in Düsseldorf und Potsdam. Klaus O. Schmidt ist Gründer und Gesellschafter der BKS Consult GmbH in Berlin, einem autorisierten Berater des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) in Berlin, Aufsichtsrat der Intervista AG in Potsdam, Beirat der codis discount GmbH in Berlin und Berater für die Duropan AG in Halberstadt.

Herr Schmidt ist zu zweit zeichnungsberechtigt.

Herr Marc J. Gurov (Mitglied und Delegierter)



Marc J. Gurov wurde 1973 in Deutschland geboren und ist Amerikanischer und Schweizer Staatsbürger. Seit 2003 ist er in verschiedenen Funktionen für die OpenLimit Group tätig. Marc Gurov besuchte die Schule in Deutschland und in den Vereinigten Staaten. Anschliessend studierte er International Business an der Florida Atlantic University in Boca Raton, Florida, U.S.A. Nach Absolvierung des Studiums arbeitete er für verschiedene Unternehmen als freier Mitarbeiter in den Vereinigten Staaten mit Schwerpunkt Marketing und Beratung. Seit 2009 ist Marc Gurov CEO der Unternehmensgruppe und seit Mitte 2015 zusätzlich CFO.

Herr Gurov ist jeweils als Mitglied und Delegierter des Verwaltungsrates der OpenLimit Holding AG und der OpenLimit SignCubes AG einzelzeichnungsberechtigt (da nur er vom Verwaltungsrat auch seinen Wohnsitz in der Schweiz hat).

Die Mitglieder wurden erstmalig anlässlich der Generalversammlung 2017 bis zur nächsten Generalversammlung 2018 einstimmig gewählt, und an der Generalversammlung 2018 einstimmig bis zur Generalversammlung 2019 wiedergewählt.

5.5.2

Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENVERBINDUNGEN

NAME	FUNKTION / GESELLSCHAFT
Dipl.-Math. Gerhard Schempp	Beirat STW Sensortechnik Wiedemann GmbH, Kaufbeuren, Deutschland (seit 2017)
	Geschäftsführer mionero UG (haftungsbeschränkt) Carbon-Ausstattung Bad, Kaltental, Deutschland (seit 2015)
	Vorsitzender des Aufsichtsrates FONSA AG Brauerei- und Gaststättenbetrieb, Kaltental, Deutschland (seit 2014)
	Geschäftsführender Gesellschafter GES Consulting GbR, Kaltental, Deutschland (seit 2014)
	Senior Advisor AQUIN & Cie
	Senior Advisor Deutsche Mittelstandsfinanz DMFIN
	Senior Advisor SFC Smart Fuel Cell AG
Dr. Rainer Reichert	Senior Advisor Inovis und Heitech
	Mitglied des Beirates der Patrimonium / Private Equity, Zürich, Schweiz
	Gesellschafter und Aufsichtsrat der Aquin & Cie. AG, München, Deutschland
	Mitglied des Beirates der Bahr Modultechnik, Luhden, Deutschland
	Mitglied des Beirates der Hübner GMBH, Marktoberdorf, Deutschland
Marc J. Gurov	Mitglied des Verwaltungsrates der CCS AG, Lachen, Schweiz (bis 31.12.2018)
	Mitglied des Verwaltungsrates der envion AG, Baar, Schweiz (02.05.2018 - 26.07.2018)

5.5.3

Zulässige weitere Tätigkeiten

Verwaltungsratsmitglieder dürfen nicht mehr als fünfzehn zusätzliche Mandate wahrnehmen, davon nicht mehr als fünf in börsennotierten Unternehmen. Als Mandate gelten Funktionen im jeweils obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen oder vom gleichen wirtschaftlich Berechtigten kontrolliert werden, gelten als ein Mandat.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
- Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften wahrnimmt.
- Mandate in Unternehmen, die sich nicht als Gesellschaften im Sinne von Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR qualifizieren.
- Mandate in gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen sowie Vorsorgeeinrichtungen.

Die Anzahl der Mandate, einschliesslich derer gemäss Ziff. c) und d), ist insgesamt auf zwanzig beschränkt.

Durch Beschluss des Verwaltungsrates kann die Anzahl der zulässigen

Tätigkeiten im Einzelfall oder generell reduziert werden.

Der Verwaltungsrat kann durch Beschluss oder im Organisationsreglement vorsehen, dass die Annahme und Ausübung von Mandaten der Geschäftsleitung durch die von ihm bezeichneten Personen oder Gremien zu genehmigen sind.

5.5.4

Grundsätze des Wahlverfahrens

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft besteht aus wenigstens einem bis maximal fünf Mitglieder. Die Mitglieder werden von der Generalversammlung einzeln gewählt.

Die Generalversammlung wählt ein Mitglied des Verwaltungsrates zu dessen Präsidenten. Ist das Präsidium vakant, ernennt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen Präsidenten für die Zeit bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Amtsdauer des Verwaltungsrates entspricht der rechtlich zulässigen Maximaldauer von einem Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist zulässig.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, soweit die Konstituierung nicht zu den Befugnissen der Generalversammlung gehört. Weiter kann er einen Vizepräsidenten bezeichnen wie auch den Sekretär, der weder Aktionär noch Mitglied des Verwaltungsrates sein muss.

Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer pro Mitglied

Herr Gerhard Schempp ist seit dem 28. Juni 2017 Mitglied des Verwaltungsrates und wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2018 bis zum Ablauf der Generalversammlung im Jahr 2019 bestellt. Er hat am 28. Juni 2017 das Amt des Verwaltungsratspräsidenten von Herrn René C. Jäggi übernommen, welcher zeitgleich aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist.

Herr Dr. Rainer Reichert ist seit dem 28. Juni 2017 Mitglied des Verwaltungsrates und wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2018 bis zum Ablauf der Generalversammlung im Jahr 2019 bestellt. Herr Dr. Reichert ist designierter Vizepräsident und hat das Amt des vorherigen Vize-Präsidenten Herrn Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin übernommen.

Herr Klaus O. Schmidt ist seit dem 28. Juni 2017 Mitglied des Verwaltungsrates und wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2018 bis zum Ablauf der Generalversammlung im Jahr 2019 bestellt.

Herr Marc J. Gurov ist seit dem 28. Juni 2017 Mitglied und Delegierter des Verwaltungsrates und wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2018 bis zum Ablauf der Generalversammlung im Jahr 2019 bestellt. Er hat somit die Funktion des Delegierten vom vormaligen Präsidenten und Delegierten des Verwaltungsrates Herrn René C. Jäggi übernommen.

Grundsätze der Ernennung und Aufgaben der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Die Generalversammlung wählt aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates einzeln maximal vier Mitglieder in den Vergütungsausschuss. Die Amtsdauer der Mitglieder des Vergütungsausschusses beträgt ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist zulässig. Ist der Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer die fehlenden Mitglieder.

Der Vergütungsausschuss schlägt dem Verwaltungsrat die Vergütung für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung vor. Der Verwaltungsrat ist frei, diesen Vorschlag als Antrag an die Generalversammlung zu übernehmen oder abzuändern. Weiter legt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat einen Entwurf des Vergütungsberichtes vor.

Der Verwaltungsrat kann allfällige weitere Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses im Organisationsreglement regeln.

Alle Verwaltungsräte, mit Ausnahme von Marc Gurov (Delegierter des Verwaltungsrates), sind von der Generalversammlung gewählte Mitglieder des Vergütungsausschusses, dessen Vorsitz der Verwaltungsratspräsident hat.

5.5.5

Interne Organisation

Konstituierung und Aufgabenteilung

Der Verwaltungsrat kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugeteilt sind. Er führt die Geschäfte der Gesellschaft, soweit er die Geschäftsführung nicht übertragen hat.

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

1. die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
2. die Festlegung der Organisation;
3. die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, sofern diese für die Führung der Gesellschaft notwendig ist;
4. die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen und Regelung der Zeichnungsberechtigung;
5. die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
6. die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
7. Erstellung des Vergütungsberichtes;
8. die Antragstellung betreffend die Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung an die Generalversammlung;
9. die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung;
10. Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien;
11. Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen;
12. Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen betreffend Einsetzung, Wahl und fachlicher Voraussetzungen der Revisionsstelle;
13. Abschluss von Verträgen gemäss Art. 12, 36 und 70 des Fusionsgesetzes.

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Er hat für eine angemessene Berichterstattung an seine Mitglieder zu sorgen.

Ist das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrates vakant, ist der Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt oder hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat jeweils für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einen Ersatz, welcher - mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters - ein Mitglied des Verwaltungsrates sein muss.

Er erlässt das Organisationsreglement, das letztmals am 18. August 2015 revidiert wurde und am 20. Oktober 2015 in Kraft getreten ist. Das Organisationsreglement ist auf der Website der Gesellschaft www.openlimit.com unter Investor Relations / Corporate Governance einsehbar.

Ausschüsse

In einer Erklärung vom 8. August 2006 hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft erstmals erklärt, den Leitlinien und Empfehlungen des von economiesuisse, dem Verband der Schweizer Unternehmen, am 25. März

2002 verabschiedeten "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance" zu folgen. Seither wurden periodisch neue Fassungen des "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance" geprüft und teilweise mit Einschränkungen umgesetzt. Wir verweisen hiermit auf die Darstellungen in vergangenen Geschäftsberichten, zuletzt im Geschäftsbericht 2014. In seiner Sitzung am 28. Januar 2016 hat der Verwaltungsrat beschlossen, die revidierte Fassung vom "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance" vom 28. August 2014 mit folgenden Ausnahmen zu entsprechen:

- Abweichend von Ziff. 20 "Internes Kontrollsystem, Umgang mit Risiken und Compliance", dritter Abschnitt, richtet die Gesellschaft keine interne Revision ein. Die derzeitige Grösse der Gesellschaft rechtfertigt die Einrichtung und Erhaltung einer entsprechenden Stelle nicht.
- Abweichend von Ziff. 23 "Prüfungsausschuss", richtet die Gesellschaft keinen Prüfungsausschuss ein. Die derzeitige Grösse der Gesellschaft rechtfertigt die Einrichtung und Erhaltung einer entsprechenden Stelle nicht. Der Verwaltungsrat genehmigt das interne Kontrollsystem sowie dessen periodische Veränderungen und genehmigt die Berichte, welche die Gesellschaft veröffentlicht. Die Gesellschaft lässt jährlich eine Revision von einer unabhängigen Revisionsgesellschaft, die von der Generalversammlung gewählt wird, durchführen.
- Abweichend von Ziff. 26, richtet die Gesellschaft keinen Nominationsausschuss ein. Die derzeitige Grösse der Gesellschaft rechtfertigt die Einrichtung und Erhaltung einer entsprechenden Stelle nicht. Stattdessen übernimmt der Verwaltungsrat die Funktion des Nominationsausschusses bei Bedarf.
- Gemäss Ziff. 27 "Besondere Verhältnisse", zweiter Abschnitt, sofern nicht durch andere Regularien (siehe Ausführungen zum Anhang 1 unten) vorgesehen, verzichtet die Gesellschaft, aufgrund ihrer derzeitigen Grösse, auf die Schaffung von Ausschüssen des Verwaltungsrates oder den Einsatz von Einzelbeauftragten, welche bestimmte Sach- oder Personalbereiche vertieft analysieren und dem Verwaltungsrat zur Vorbereitung seiner Beschlüsse oder zur Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion Bericht erstatten. Die entsprechenden Aufgaben werden vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen.
- Einschränkungen / Hinweise zum Anhang 1: Da der Verwaltungsrat der OpenLimit Holding AG bewusst zahlenmässig klein gehalten wird (aktuell vier Mitglieder), agiert dieser mit Ausnahme der Mitglieder mit Executive-Funktionen gleichzeitig als Vergütungsausschuss (Compensation Committee). Dadurch entfallen die Notwendigkeit von Kompetenzabgrenzungen und die Sicherstellung des Informationsflusses. Der Präsident des Verwaltungsrates präsidiert auch den Vergütungsausschuss.

Der im Jahr 2016 veröffentlichte Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance unterscheidet sich inhaltlich nicht von der Version aus 2014, so dass in 2016 keine weiteren Anpassungen vorzunehmen waren.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist, also bei Anwesenheit von mindestens 50 % seiner Mitglieder. Kein Präsenzquorum ist für die

Genehmigung von Kapitalerhöhungsberichten sowie für all diejenigen Beschlüsse erforderlich, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Bei der Beschlussfassung in Sitzungen des Verwaltungsrates hat der Vorsitzende den Stichtscheid. Einstimmigkeit ist erforderlich für den Entscheid über die Abänderung dieses Organisationsreglementes. In der Regel nehmen die für die traktandierten Themen notwendigen Mitglieder der Geschäftsleitung, die dem Verwaltungsrat nicht angehören, an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat 17 Sitzungen abgehalten, von denen neun in Form einer Telefonkonferenz organisiert waren. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr zwei Zirkulationsbeschlüsse gefasst. Die Sitzungen dauern in der Regel drei Stunden, in denen der Verwaltungsrat über die grundsätzliche Entwicklung der Finanzlage, Geschäftsentwicklung und aktuelle Themen informiert wird. Darüber hinaus gibt es in jeder Sitzung Schwerpunktthemen aufgrund aktueller Anlässe, zur Wahrnehmung von Aufgaben anstelle von gesonderten Ausschüssen oder in seiner Funktion als Vergütungsausschuss.

5.5.6 Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement vom 18. August 2015 festgelegt, das seit dem 20. Oktober 2015 in Kraft ist und auf der OpenLimit Website www.openlimit.com unter Investor Relations / Corporate Governance eingesehen werden kann.

5.5.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsabschlüsse (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) der einzelnen Gesellschaften werden einmal je Halbjahr erstellt. Diese Zahlen werden für die Gruppe konsolidiert und zusammengefasst. Budget, Halbjahres- und Jahresabschluss der OpenLimit Holding AG sowie des Konzerns werden dem Verwaltungsrat schriftlich abgegeben, anlässlich der Sitzungen ausführlich erläutert und zur Genehmigung (ggf. zur Abstimmung per E-Mail) vorgelegt.

Über den laufenden Geschäftsgang wird, unter Einbeziehung der Verantwortungsträger, laufend und stufengerecht in den Sitzungen des Verwaltungsrates informiert.

Aufgrund der Grösse der Gesellschaft hat OpenLimit kein umfassendes Management Information System implementiert. Die Gesellschaft nimmt die Dienste externer Buchführungsgesellschaften in Anspruch. Die zur Information der Geschäftsleitung vorgesehenen Berichte werden je nach Periode oder Erfordernissen anhand von Berichten der Schweizer externen Buchführungsgesellschaft und / oder internen Buchungssystemen angepasst, aus denen sich Forderungen, Verbindlichkeiten und Umsätze ableiten lassen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Kontrolle des internen Kontrollsystems (IKS), insbesondere im Zusammenhang mit den Abschlussprozessen für die Jahresberichtserstellung, gelegt. Das IKS wurde auf Basis einer Risikobewertung der einzelnen Geschäftsbereiche entwickelt, angemessen ausgestaltet und laufend erweitert. Schwerpunkte des

IKS für den Jahresabschluss sind Prozesse und Kontrollen betreffend folgenden Abschlussprozessen: Kassenbestände, Bankkonti, Eigenkapital, laufende Steuern (inkl. MWST), Darstellungen im Abschluss (Bewertungsanpassungen von Aktiven und Passiven, Rückstellungen zur Abbildung von Risiken, Rechnungs- bzw. Leistungsabgrenzungen, Konformität von Haupt- und Nebenbüchern, Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit Hauptbuchkonten, Anhangangaben, Anwendung des Rechnungslegungsstandards usw.). Nach Abschluss der Revision erhält der Verwaltungsrat hierüber einen ausführlichen Bericht.

Des Weiteren wurde die Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH auf Basis des im Jahr 2012 eingeführten und gemäss DIN ISO 9001:2008 zertifizierten Qualitätsmanagementsystems im November 2013 erfolgreich einem Zertifizierungsaudit durch eine externe Beratungsgesellschaft unterzogen. In Folge der Einführung der Norm DIN EN ISO 9001:2015 wurde im ersten Halbjahr 2018 die OpenLimit SignCubes GmbH entsprechend den Anforderungen der novellierten Norm erfolgreich re-zertifiziert. Das Zertifikat ist bis zum 31. Dezember 2020 gültig.

5.6 Geschäftsleitung

Die Leitung des operativen Geschäfts der OpenLimit Gruppe liegt gemäss Art. 716b OR und dem Organisationsreglement in den Händen der Geschäftsleitung sowie der erweiterten Geschäftsleitung.

5.6.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Herr Marc Gurov, Group Chief Executive Officer (CEO) und seit September 2015 zusätzlich Chief Financial Officer (CFO) sowie seit 28. Juni 2017 Delegierter des Verwaltungsrates



Marc J. Gurov wurde 1973 in Deutschland geboren und ist Amerikanischer und Schweizer Staatsbürger. Seit 2003 ist er in verschiedenen Funktionen für die OpenLimit Group tätig. Marc Gurov besuchte die Schule in Deutschland und in den Vereinigten Staaten. Anschliessend studierte er International Business an der Florida Atlantic University in Boca

Raton, Florida, U.S.A. Nach Absolvierung des Studiums arbeitete er für verschiedene Unternehmen als freier Mitarbeiter in den Vereinigten Staaten mit Schwerpunkt Marketing und Beratung. Seit 2009 ist Marc Gurov CEO der Unternehmensgruppe und seit Mitte 2015 zusätzlich CFO.

Herr Maik Pogoda, Chief Operating Officer (COO)



Maik Pogoda wurde 1965 in Deutschland geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er ist seit April 2014 Mitglied der Geschäftsleitung, übernahm Mitte 2015 die Position als Chief Operating Officer und ist seit Mitte 2017 Chief Executive Officer der OpenLimit SignCubes AG. Nach Abschluss seines Studiums der

Nachrichtentechnik war er in leitenden Funktionen bei der Deutschen Telekom, der British Telecom sowie der Bundesdruckerei GmbH tätig. Er war ebenfalls Geschäftsführer der D-Trust GmbH, einem Tochterunternehmen der Bundesdruckerei GmbH. Für das Unternehmen HID Global Corporation verantwortete er als Vice President Global Programs and Services die Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zur Positionierung von HID im Segment eID / Government. Als Geschäftsführender Gesellschafter der rwmp Innovations GmbH & Co. KG übernahm er u. a. das Mandat zur Restrukturierung der Ungarischen Staatsdruckerei (HBPC). Herr Pogoda ist Mitglied im Innovationsforum Ost e.V. sowie Stiftungsgründer und Mitglied des Kuratoriums der Bürgerstiftung Oranienburg.

Herr Dr.-Ing. Armin Lunkeit, Chief Technology Officer (CTO) bis Ende April 2018



Dr.-Ing. Armin Lunkeit, Jahrgang 1978 und deutscher Staatsbürger, studierte Mikrosystemtechnik an der FHTW Berlin und promovierte an der TU Berlin zum Thema Security Engineering. Während des Studiums setzte er sich erstmals mit der Entwicklung von softwarebasierten Sicherheitstechnologien für elektronische Signaturen, Verschlüsselung und Netzwerkkommunikation auseinander. Nach dem Studium arbeitete Armin Lunkeit bei der Kithara Software GmbH im Bereich der Treiberentwicklung und Testautomation. 2003 erfolgte der Wechsel zur OpenLimit SignCubes AG, in der er anfangs als Entwickler und später als technischer Geschäftsführer einer Unternehmenstochter und Vorstandsmitglied tätig wurde. Als Chief Technology Officer gehört er seit Dezember 2007 der Geschäftsleitung der OpenLimit Gruppe an und ist für die Produktentwicklung (Entwicklung, Forschung und Innovation), den Software-Support, die Zertifizierung und die Dokumentation verantwortlich.

5.6.2

Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENVERBINDUNGEN

NAME	FUNKTION / GESELLSCHAFT
Maik Pogoda	Geschäftsführer bei der OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland (seit 11.08.2014)
	Gesellschafter und Geschäftsführer der Intervista Informationssysteme GmbH, Wien, Österreich
	Gesellschafter und Geschäftsführer der rwmp Innovations GmbH & Co. KG, Oranienburg, Deutschland
	Gesellschafter und Geschäftsführer der rwmp Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft GmbH, Oranienburg, Deutschland
	Geschäftsführer der OpenLimit Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien (nicht gesellschaftsrechtlich mit OpenLimit verbunden)
	Inhaber rwmp Management und Consulting, Oranienburg, Deutschland

Die oben geschilderten Tätigkeiten und Interessenverbindungen reflektieren die Funktionen für das Geschäftsjahr 2018 und zeigen nur aktive Geschäftsleitungsmitglieder per 31. Dezember 2018. Allfällige unterjährige Veränderungen sind im Abschnitt 5.3 beschrieben. Die Interessenverbindungen von Herrn Marc Gurov wurde im Abschnitt 5.5.2 offengelegt.

5.6.3

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Kein Mitglied der Geschäftsleitung ist berechtigt mehr als fünf zusätzliche Mandate wahrzunehmen, davon nicht mehr als zwei in börsenkotierten Unternehmen. Als Mandate gelten Funktionen im jeweils obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
- Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften wahrnimmt.
- Mandate in Unternehmen, die sich nicht als Gesellschaften im Sinne von Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR qualifizieren.
- Mandate in gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen sowie Vorsorgeeinrichtungen.

Die Anzahl der Mandate, einschliesslich derer gemäss Ziffer. c) und d), ist insgesamt auf zwanzig beschränkt.

Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen oder vom gleichen wirtschaftlich Berechtigten kontrolliert werden, gelten als ein Mandat.

Durch Beschluss des Verwaltungsrates kann die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten im Einzelfall oder generell reduziert werden.

5.6.4

Managementverträge

Es gibt keine Managementverträge mit Mitgliedern der Geschäftsleitung.

5.7

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Wir verweisen auf den veröffentlichten Vergütungsbericht, der auf der Webseite von www.openlimit.com unter Investor Relations / Vergütungsbericht eingesehen werden kann. Die Informationen in diesem Abschnitt sind ergänzende Informationen zum Vergütungsbericht 2018.

Genehmigung der Vergütung

Die Generalversammlung stimmt gesondert über die Genehmigung der Gesamtbeträge ab, die der Verwaltungsrat beschlossen hat, für:

- die maximale nicht-erfolgsabhängige Vergütung des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung;
- eine allfällige erfolgsabhängige Vergütung für den Verwaltungsrat für das abgeschlossene Geschäftsjahr;
- die maximale nicht-erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr;
- die maximale erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr;
- eine allfällige zusätzliche erfolgsabhängige Vergütung für Mitglieder der Geschäftsleitung für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

Die Abstimmungen über die Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung erfolgen gesondert.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung eines Gesamtbetrages, so kann der Verwaltungsrat anlässlich der gleichen Generalversammlung einen neuen Antrag stellen. Stellt er keinen neuen Antrag oder wird auch dieser abgelehnt, so kann der Verwaltungsrat eine neue Generalversammlung einberufen und ihr neue Anträge zur Genehmigung der Gesamtbeträge unterbreiten oder er kann die Gesamtbeträge retrospektiv von der nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigen lassen.

Die von der Generalversammlung genehmigten Vergütungen können von der Gesellschaft oder von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Gesellschaften ausbezahlt werden.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr erfolgte keine Aktienzuteilung an exekutive, nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates oder Mitglieder der Geschäftsleitung. Es erfolgte auch keine Zuteilung von Aktien an nahestehende Personen.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen gegenüber der OpenLimit Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten. Transaktionen mit nahestehenden Personen sind in Kapitel 6.30 offengelegt.

5.8

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

5.8.1

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie berechtigt, unter Vorbehalt der Bestimmungen der Statuten und der gesetzlichen Beschränkungen, zu einer Stimme. Ausnahmen wurden im Berichtsjahr nicht gewährt.

Jeder Aktionär kann sich vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einer Drittperson vertreten lassen. Der Verwaltungsrat bestimmt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen.

Da es keine Beschränkungen gibt, enthalten die Statuten auch keine diesbezüglichen Regeln.

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche und juristische Personen oder Personengesellschaften.

Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Seine Pflichten richten sich nach den anwendbaren Bestimmungen.

Weisungen, die bis 48 Stunden vor dem in der Einladung angegebenen Beginn der Generalversammlung nicht beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter eingegangen sind, müssen nicht beachtet werden.

Aktionäre können Vollmachten, Weisungen und die Bestätigung der Depotbank an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter elektronisch per E-Mail an silvia.margraf@advokatur-zug.ch erteilen.

5.8.2

Statutarische Quoren

Soweit nicht das Gesetz oder die Statuten abweichende Bestimmungen enthalten, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen, leer eingelegte Stimmen und ungültige Stimmen bei der Berechnung des Mehrs nicht berücksichtigt werden.

Bei Stimmgleichheit gilt ein Beschluss als nicht zustande gekommen. Der Vorsitzende hat keinen Stichentscheid.

Der Vorsitzende bestimmt das Abstimmungsverfahren.

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die in Art. 704 Abs. 1 OR sowie Art. 18 und 64 im Bundesgesetz über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (Fusionsgesetz) genannten Fälle;
2. eine Änderung dieses Artikels 12 der Statuten.

5.8.3

Einberufung der Generalversammlung

Es gilt die gesetzliche Regelung des Schweizerischen Obligationenrechtes. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und dem eBundesanzeiger der Bundesrepublik Deutschland (inklusive europaweiter Verteilung). Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

5.8.4

Traktandierung

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechtes.

5.8.5

Eintragungen im Aktienbuch

Die OpenLimit Holding AG hat Inhaberaktien ausgegeben. Für Inhaberaktien besteht kein Aktienbuch.

5.9

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

5.9.1

Angebotspflicht

Öffentliche Kaufangebote richten sich nach den entsprechenden gesetzlichen Regelungen.

5.10

Revisionsstelle

5.10.1

Dauer des Mandats und Funktionsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsgesellschaft Ferax Treuhand AG, die das Prüfungsmandat seit 2008 hält, wurde im Rahmen der Generalversammlung am 26. Juni 2018 für ein weiteres Jahr gewählt. Leitender Revisor für die OpenLimit Holding AG als auch für den Konzernabschluss ist Herr Urs Schneider.

5.10.2

Revisionshonorar

Im Geschäftsjahr 2018 wurden an die Ferax Treuhand folgende Revisionshonorare bezahlt:

REVISIONSHONORARE		
	2018 IN EUR	2017 IN EUR
Revisionsdienstleistungen	146'168	141'198
Andere Dienstleistungen	10'611	19'486

5.10.3

Zusätzliche Honorare

Es werden keine zusätzlichen Beratungshonorare an die Revisionsstelle bezahlt.

Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsgesellschaft trifft sich im Verlauf der Zwischen- und finalen Revision insgesamt zweimal mit dem Verwaltungsratspräsidenten. Die Revisionsgesellschaft stellt dem Verwaltungsrat einen umfassenden

Bericht der Revision schriftlich zur Verfügung, der im Rahmen einer der Verwaltungsratssitzungen diskutiert wird.

5.10.4

Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsgesellschaft tauschte sich im Verlauf der Zwischen- und finalen Revision insgesamt zweimal mit dem Verwaltungsratspräsidenten aus. Die Revisionsgesellschaft stellt dem Verwaltungsrat einen umfassenden Bericht der Revision schriftlich zur Verfügung, der im Rahmen einer der Verwaltungsratssitzungen diskutiert wird.

5.11

Informationspolitik

Die OpenLimit Gruppe unterliegt aufgrund ihrer Börsennotierung und als Mitglied des General Standards den börsenrechtlichen Bestimmungen der Deutsche Börse AG. Ihre Berichtspflicht umfasst die Veröffentlichung eines Halbjahresberichts, des Jahresberichts sowie eventuelle Ad-hoc Mitteilungen.

Diese Publikationen werden über spezielle Verteiler sowie auf Anfrage verteilt. Die Webseite www.openlimit.com wird - unter der Rubrik Investor Relations - entsprechend laufend aktualisiert und mit allen wichtigen Informationen sowie Hinweisen auf Medienberichte versehen. Auf der Seite sind ausserdem zahlreiche Informationen verfügbar, unter anderem Details zur Generalversammlung, Kontaktadressen, das Unternehmensprofil, etc.

WICHTIGE DATEN IM JAHR 2019*

DATUM	EREIGNIS
25. Juni	Generalversammlung 2019
17. September	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2019

* Massgeblich sind die jeweiligen Daten laut Einladung zur Generalversammlung sowie der Vorabkennzeichnungen der jeweiligen Mitteilungen, respektive Berichte.

5.12

Wesentliche Änderungen

Auf wesentliche Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2018) und dem Redaktionsschluss (29. April 2019) des Geschäftsberichts 2018 wurde an entsprechender Stelle hingewiesen.

5.13

Zusicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach unserem besten Wissen, dass der konsolidierte Abschluss, gemäss der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf, einschliesslich des Geschäftsergebnisses,

und die Lage des Konzerns, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns angemessen beschrieben sind.

Baar, 30. April 2019
OpenLimit Holding AG

gez. Gerhard Schempp
Präsident des Verwaltungsrates

gez. Marc Gurov
Delegierter des Verwaltungsrates und Chief Executive Officer der
Gruppe



Konsolidierte Jahresrechnung 2018

Keynotes

- **Umsatz**
 Der Umsatz steigt um 61 % auf EUR 7.97 Mio.
- **EBITDA-Steigerung um 635 %**
 Das EBITDA konnte von EUR -0,36 Mio. auf EUR 1.94 Mio. verbessert werden.
- **Periodenverlust im Vergleich reduziert**
 Der Verlust von EUR 3.03 Mio. im Vorjahr konnte auf EUR 1.29 Mio. reduziert werden.
- **Kostenreduktion**
 Kosteneinsparungen in den Bereichen Fremdleistungen, Warenaufwand und Betriebsaufwand.

6 Konsolidierte Jahresrechnung 2018

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 2018

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG				
	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
Umsatz	6.5f	61	7'969'368	4'935'285
Aktivierete Eigenleistungen	6.6	-34	1'619'591	2'451'155
GESAMTERTRAG	6.6	30	9'588'959	7'386'440
Warenaufwand	6.7	71	-84'490	-292'739
Fremdleistungen / Arbeiten Dritter		13	-670'646	-773'287
Personalaufwand	6.8	1	-4'148'653	-4'196'996
Abschreibungen / Amortisationen	6.18f	1	-2'602'624	-2'636'520
Verlust aus Verkauf Anlagevermögen	6.18	100	0	-198
Betriebsaufwand	6.11	-10	-2'742'852	-2'486'522
		1	-10'249'266	-10'386'261
BETRIEBSERGEBNIS		78	-660'307	-2'999'821
Finanzertrag	6.12	-89	17'367	154'878
Finanzaufwand	6.13	-12	-631'818	-564'563
		-50	-614'451	-409'685
ERGEBNIS VOR STEUERN		63	-1'274'758	-3'409'506
Steuern	6.14	-106	-21'055	381'580
ERGEBNIS DER PERIODE		57	-1'295'813	-3'027'926
SONSTIGES ERGEBNIS				
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen (nicht rezyklierbarer Posten)	6.8 / 6.25	22	50'971	41'745
Ertragssteuern (nicht rezyklierbarer Posten)	6.14	-22	-10'194	-8'349
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN		22	40'777	33'396
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE		58	-1'255'036	-2'994'530
Ergebnis je Aktie	6.15			
- Unverwässert		63	-0,043	-0,117
- Verwässert		63	-0,043	-0,117

Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2018

KONSOLIDIERTE BILANZ				
VERMÖGENSWERTE	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
LANGFRISTIGES VERMÖGEN		-12	6'393'374	7'270'528
Immaterielle Vermögenswerte	6.18	-16	4'888'819	5'825'949
Sachanlagen	6.19	-13	70'398	80'492
Langfristige sonstige Forderungen	6.17	3	324'157	314'088
Aktive latente Steuern	6.14	6	1'110'000	1'050'000
KURZFRISTIGES VERMÖGEN		-44	1'620'247	2'895'185
Warenvorräte			4'395	4'809
Angefangene Arbeiten	6.17		282'729	1'848'945
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	6.17	31	1'277'501	976'293
Liquide Mittel	6.16	-15	55'622	65'137
SUMME DER VERMÖGENSWERTE		-21	8'013'621	10'165'714
EIGENKAPITAL		-9	784'892	860'005
Grundkapital (Aktienkapital)		14	7'825'959	6'888'361
Kapitalreserve		1	11'157'067	11'012'731
Reserve für aktienbasierte Vergütungen	6.10	4	2'499'534	2'401'544
Verlustvortrag		-6	-20'697'669	-19'442'632
LANGFRISTIGE SCHULDEN		-62	1'039'472	2'739'586
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.24	-69	772'932	2'464'269
Pensionsverpflichtungen	6.24 / 6.9	-7	245'520	264'492
Latente Steuern	6.14	94	21'020	10'826
KURZFRISTIGE SCHULDEN		-6	6'189'257	6'566'123
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.20	223	4'568'201	1'412'381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.21	-67	1'499'216	4'553'678
Laufende Steuerschulden		670	121'840	15'826
Kurzfristige Rückstellungen	6.22	-100	0	584'238
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		-21	8'013'621	10'165'714

Veränderung des Eigenkapitals per 31. Dezember 2018

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS PER 31.12.2018					
	AKTIENKAPITAL IN EUR	KAPITALRESERVEN IN EUR	RESERVE FÜR AKTIEN- BASIERTE VERGÜTUNGEN IN EUR	GEWINN-/VERLUST- RESERVEN IN EUR	EIGENKAPITAL IN EUR
STAND 1.1.2018	6'888'361	11'012'731	2'401'544	-19'442'632	860'005
Ergebnis der Periode	0	0	0	-1'295'813	-1'295'813
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	40'777	40'777
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-1'255'036	-1'255'036
Ausbuchung / Abgänge	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhungen	937'598	144'336	0	0	1'081'933
Aktienbasierte Vergütungen	0	0	97'990	0	97'990
STAND 31.12.2018	7'825'959	11'157'067	2'499'534	-20'697'669	784'891

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS PER 31.12.2017					
	AKTIENKAPITAL IN EUR	KAPITALRESERVEN IN EUR	RESERVE FÜR AKTIEN- BASIERTE VERGÜTUNGEN IN EUR	GEWINN-/VERLUST- RESERVEN IN EUR	EIGENKAPITAL IN EUR
STAND 1.1.2017	5'354'152	10'498'275	2'288'418	-16'448'102	1'692'743
Ergebnis der Periode	0	0	0	-3'027'926	-3'027'926
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	33'396	33'396
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-2'994'530	-2'994'530
Ausbuchung / Abgänge	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhungen	1'534'209	514'456	0	0	2'048'665
Aktienbasierte Vergütungen	0	0	113'126	0	113'126
STAND 31.12.2017	6'888'361	11'012'731	2'401'544	-19'442'632	860'005

Konsolidierte Geldflussrechnung 2018

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG				
	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
ERGEBNIS DER PERIODE		57	-1'295'813	-3'027'926
Steueraufwand	6.14	18	81'055	68'420
Finanzaufwand (-Ertrag)	6.12f	38	602'572	436'791
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6.18f	-1	2'602'624	2'636'520
Veränderung Delkredere		-100	0	1'912'500
Anpassung aktive latente Steuern	6.14	87	-60'000	-450'000
Bildung von kurzfristigen Rückstellungen	6.22	100	0	-315'762
Aktienbasierte Vergütung und Pensionsverpflichtung	6.8 / 6.9	15	129'990	113'126
Veränderung der Forderungen und sonstige Vermögensstände		-113	-544'646	-255'940
Veränderung der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-88	251'142	2'081'871
CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		-45	1'766'925	3'199'600
Erhaltene Zinsen	6.12	-99	16	2'719
Gezahlte Zinsen		13	-325'138	-373'288
Gezahlte Steuern		122	24'960	-115'809
NETTOZAHLUNGSMITTEL AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		-46	1'466'762	2'713'222
Investitionen in Sach- und Immaterielle Anlagen	6.18f	49	-1'655'600	-3'253'798
Desinvestitionen von Immateriellen Anlagen	6.18f		0	198
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESETZTE ZAHLUNGSMITTEL		49	-1'655'600	-3'253'600
Aufnahme Wandeldarlehen / Darlehen		-67	314'762	945'269
Rückzahlung Wandeldarlehen / Darlehen		57	-415'958	-961'920
Aktienkapitalerhöhung / Share premium		-54	280'518	604'721
FÜR FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT EINGESETZTE NETTOZAHLUNGSMITTEL		-70	179'323	588'070
VERÄNDERUNG FINANZMITTELBESTAND		-120	-9'515	47'692
Finanzmittel am Anfang der Periode		273	65'137	17'445
davon liquide Mittel		273	65'137	17'445
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten		NM	0	0
Finanzmittel am Ende der Periode	6.16	-15	55'622	65'137
davon liquide Mittel		-15	55'622	65'137
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten		NM	0	0

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

6.1

Allgemeines

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der OpenLimit Holding AG (nachstehend die "Muttergesellschaft") und deren Tochtergesellschaften (nachstehend die "OpenLimit Gruppe" oder "Konzern" genannt) liegt auf der Entwicklung von Soft- und Hardwaretechnologien für die Geschäftsfelder sichere Datenübertragung, elektronische Identitäten, rechtssichere Signaturverfahren und beweiswerterhaltende Langzeit-speicherung. Alle Rechte an der Software liegen bei der OpenLimit SignCubes AG als 100 %ige Tochtergesellschaft der OpenLimit Holding AG. Verträge weltweit mit den Abnehmern der Produkte werden in der Regel mit der OpenLimit SignCubes AG abgeschlossen. Die OpenLimit SignCubes GmbH als 100 %ige Tochter der OpenLimit SignCubes AG ist zum wesentlichen Teil mit der Produktentwicklung betraut.

Die OpenLimit Holding AG ist im Geregelten Markt (General Standard) an der Wertpapierbörse Frankfurt sowie im Freiverkehr an den Wertpapierbörsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, München und Stuttgart notiert.

6.2

Grundlage der Rechungs-darstellung

Die konsolidierte Jahresrechnung der OpenLimit Gruppe wurde per 31. Dezember 2018 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Alle am Bilanzstichtag gültigen Standards werden angewendet. Der Konzernabschluss wird in EURO dargestellt. Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild ("True and Fair View") der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und steht im Einklang mit dem Schweizer Gesetz. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Bewertungsgrundlage bilden die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, ausser ein Standard und / oder Interpretation schreibt eine andere Bewertungsgrundlage vor.

6.3

Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

6.3.1

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung werden die in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, welche die OpenLimit Holding AG stimmenmässig, direkt oder indirekt, zu mehr als 50 % oder durch vertragliche / andere Vereinbarungen kontrolliert. Eine Übersicht der Tochtergesellschaften ist in Anmerkung 6.29 aufgeführt.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab dem Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Vermögen, Verbindlichkeiten und Eigenkapital sowie Erträge und Aufwendungen vollkonsolidierter Tochtergesellschaften werden in vollem Umfang in die konsolidierte Jahresrechnung übernommen.

Sämtliche konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie die nicht-realisierten Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Aktiven und Passiven von akquirierten Gesellschaften werden zum Übernahmzeitpunkt gemäss der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe neu bewertet und ein allfälliger positiver Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und dem neu zum Verkehrswert bestimmten Eigenkapital als Goodwill aktiviert sowie über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Ergebnisse der akquirierten Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

Die jährliche Berichterstattung aller Tochtergesellschaften endet per 31. Dezember.

6.3.2

Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der OpenLimit Gruppe ist der Euro (EUR). Das heisst, dass die Buchführung der einzelnen Gesellschaften und somit auch die Konsolidierung der OpenLimit Konzernrechnung in Euro erfolgen. Für Umrechnungen zum Bilanzstichtag wurde ein Endjahreskurs von CHF 1.1269 (VJ: CHF 1.1702) sowie ein Durchschnittskurs von CHF 1.1549 (VJ:CHF 1.1116) zum Euro verwendet.

6.3.3

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

6.3.4

Forderungen

Forderungen werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt wird, bewertet.

6.3.5

Angefangene Arbeiten

Die OpenLimit ermittelt den Fertigstellungsgrad hauptsächlich anhand der Milestones-Methode. Aufgrund von individuellen Kundenverträgen werden in den Projekten Meilensteine definiert, bei denen die Leistungsverrechnung an den Kunden und somit auch die anteilmässige

Umsatz- und Gewinnrealisierung erfolgt. Sofern die Ergebnisse aus den langfristigen Fertigungs- und Serviceaufträgen nicht verlässlich geschätzt werden können, werden die Umsätze nur im Umfang der angefallenen und wahrscheinlich einbringbaren Auftragskosten erfasst (Recoverable-Cost-Methode). Auftragskosten werden erfasst, wenn sie anfallen, es sei denn, sie schaffen einen Vermögenswert, der mit einer künftigen Auftragsbefreiung verbunden ist. Ein erwarteter Verlust eines Auftrages wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Der Ausweis unfertiger Erzeugnisse und in Ausführung befindlicher Leistungen erfolgt in der Position "Angefangene Arbeiten". Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen werden auf der Basis des Ausführungsstandes per Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung erfasst.

6.3.6
Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibung und Wertminderung über die angenommene Nutzungsdauer bilanziert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten enthalten neben dem Kaufpreis die direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert an den Standort und in den betriebsbereiten Zustand zu bringen. Wertvermehrnde Kosten werden aktiviert und über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung werden als laufender Aufwand der Erfolgsrechnung belastet. Güter mit geringem Wert werden der Erfolgsrechnung belastet.

Folgende Nutzungsdauern werden geschätzt (in Jahren):

NUTZUNGSDAUER	
Mobiliar	10
Fahrzeuge	4-5
Informatik	3-5

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

6.3.7
Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill

Allgemein

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und Wertminderungen über die angenommene Nutzungsdauer von fünf Jahren bilanziert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten enthalten neben dem Kaufpreis die direkt zurechenbaren Kosten. Wertvermehrnde Kosten werden aktiviert und über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögenswerte werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald bestimmte Faktoren oder die allgemeinen Umstände vermuten lassen, dass deren Buchwert nicht mehr realisierbar ist. Bei Hinweisen auf eine mögliche Überbewertung wird im Konzern auf Basis der künftig aus der Nutzung und der letztendlichen Verwertung erwarteten Mittelflüsse der Marktwert abzüglich eventueller Veräusserungskosten

ermittelt. Liegt der Buchwert über dem höheren Wert aus Nettoveräusserungserlös und Nutzungswert, wird eine Wertminderung in Höhe der Differenz als Aufwand erfasst. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können. Die Schätzung der zukünftigen diskontierten Geldflüsse basiert auf Einschätzungen und Annahmen der Geschäftsleitung. Die tatsächlich erzielten Geldflüsse können daher stark von diesen Schätzungen abweichen.

Als immaterielles Anlagevermögen werden aktivierte Eigenleistungen sowie erworbene immaterielle Vermögenswerte bilanziert.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte

Ein aus der Entwicklung entstandener immaterieller Vermögenswert wird in der Bilanz unter der Position "Immaterielle Vermögenswerte" ausgewiesen. Es handelt sich ausschliesslich um die Entwicklung der OpenLimit Software, welche von der Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH ausgeführt wird.

Die OpenLimit SignCubes GmbH wird als cost-plus Gesellschaft in Deutschland steuerlich geführt. Der in Deutschland erzielte Gewinn wird in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Die Herstellungskosten von selbst erstellten Anlagen umfassen die direkt zurechenbaren Kosten sowie die indirekten herstellungsbezogenen Material-, Fertigungs- und Verwaltungskosten.

6.3.8
Leasing

Leasingverbindlichkeiten, bei denen alle wesentlichen Risiken und Nutzen beim Leasinggeber verbleiben, werden dem operativen Leasing zugeordnet. Die für operatives Leasing zu leistenden Zahlungen werden dem Konzernergebnis in gleichmässigen Raten über die Leasingdauer belastet.

6.3.9
Wandeldarlehen

OpenLimit hat unter Nutzung des bedingten Kapitals seit 2011 Wandeldarlehen in diversen Tranchen begeben. Die Darlehen sowie die Wandelrechte sind nicht handelbar und der Wert der Wandelrechte dadurch schwer bewertbar. Es konnten keine vergleichbaren handelbaren Anleihen identifiziert werden. Des Weiteren handelt die Aktie der OpenLimit Holding AG am letzten Handelstag 2018 zum Schlusskurs deutlich unter dem Ausübungspreis, was wiederum auf einen geringen Wert der Option schliessen lässt. Aus den oben genannten Gründen hat OpenLimit im Geschäftsbericht 2018 von einer separaten Bilanzierung der Wandelrechte als Eigenkapital abgesehen.

6.3.10
Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstand, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung dar. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden müssen, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeiten offengelegt. Eventualguthaben werden nicht aktiviert, aber gleich wie die Eventualverbindlichkeiten offengelegt, sofern ein wirtschaftlicher Nutzen für den Konzern wahrscheinlich ist.

6.3.11

Anzahlungen

Erhaltene Anzahlungen werden abgegrenzt und dann realisiert, wenn die entsprechenden Leistungen erbracht werden.

6.3.12

Umsatzrealisierung und -treiber

Allgemein

Der Nettoumsatz enthält alle fakturierten Verkäufe resp. Lizenzträge nach Abzug von Erlösminderungen (z. B. Mehrwert- bzw. Umsatzsteuern, Rabatte, Skonti und anteilige Gewinnberechtigungen etc.) und andere betriebliche Erträge. Der Nettoumsatz bemisst sich in der Höhe der Gegenleistung, die aus Verträgen mit Kunden für den Verkauf von Produkten zu erwarten ist. Der Umsatz je Transaktion wird zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst, an dem der Kunde die Verfügungsmacht (Übergang der Kontrolle) über die gelieferten Produkte und Dienstleistungen erhält. Erlöse aus Softwarepflege- und Supportleistungen sowie Zahlungen für die Unterstützung von Entwicklungsleistungen werden periodengerecht über die Laufzeit der Verträge abgegrenzt. Mindestumsatzgarantien für Lizenzgebühren ohne Rückzahlungsverpflichtung werden zu Beginn der betroffenen Periode im Umsatz erfasst.

Sofern das Ergebnis eines langfristigen Fertigungsauftrages nicht verlässlich geschätzt werden kann, wird der Ertrag nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich einbringbar sind, bei gleichzeitiger Erfassung der angefallenen Auftragskosten als Aufwand in der Periode. Beiträge von Dritten aus Auftragsentwicklung werden als Umsatz erfasst und derjenigen Periode zugewiesen, in der die entsprechenden Entwicklungskosten anfallen.

Lizenzertag

OpenLimit bietet ein Portfolio an Softwarelösungen für PC- und Serverumgebungen sowie für eingebettete Geräte (auch als embedded devices bezeichnet) an. Kunden lizenzieren die OpenLimit Technologien aufgrund einer Vielzahl standardisierter Lizenzierungsmodelle, die für den jeweiligen Produkttypus oder das Anwendungsszenario vereinheitlicht sind. Bei den Lizenzgebühren handelt es sich zumeist um Einmalzahlungen, jedoch spielen bei den Servertechnologien Kapazitäts- oder Pay-per-Transaction-Modelle eine Rolle.

Da IT-Sicherheitssoftware infolge technologischer Fortschritte kurzen Innovationszyklen unterliegt, erwerben Kunden in regelmässigen Abständen Upgrades ihrer OpenLimit Produkte. Im Bereich der eingebetteten Geräte gibt es mitunter gesetzlich definierte, maximale Einsatzdauer der Geräte, so dass Kunden entsprechend dieser Dauer die

Geräte auswechseln müssen, wobei jeweils eine neue Lizenzgebühr auf Basis der Gerätepreissetzung in der Zukunft entrichten müssen. Zudem können für das Einräumen von produktspezifischen und geographischen Exklusivitäts- und Vertriebsrechten Lizenzgebühren verrechnet werden.

Dienstleistungen

OpenLimit offeriert einerseits Entwicklungsleistungen und andererseits Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Projekten. Consulting umfasst Integrationsdienste, Schulungen und Support sowie Projektberatung. Die Consulting-Honorare richten sich – je nach Art des Projektes – nach dem Arbeitsaufwand oder werden zu Pauschalpreisen angeboten.

Softwarepflege

OpenLimit bietet seinen Kunden Softwarepflegeverträge, die je nach Vereinbarung Updates, Upgrades und Support der Software umfassen. Die Preise für die Softwarepflege richten sich nach den Branchenstandards und generieren im Allgemeinen Umsätze in einem Zeitraum von ein bis drei Jahren bzw. nach Vereinbarung.

Veränderung Angefangene Arbeiten

Es handelt sich im Wesentlichen um noch nicht fakturierte Leistungen im Dienstleistungsbereich.

Ertrag aus Handel

OpenLimit erzielt Handelserlöse durch den Weiterverkauf von Hardware, die vorwiegend in Zusammenhang mit der Verwendung von OpenLimit Softwarelösungen bei Kunden steht (beispielsweise Kartenlesegeräte für Signaturanwendungen).

Diverser Ertrag

Hierbei handelt es sich vorwiegend um Erlöse aus weiter verrechenbaren Leistungen Dritter (z. B. Zertifizierungsaufwände der Prüfstelle), die von unseren Partnern (mit-)getragen werden. Im Weiteren sind hierunter die Verrechnung von Sachbezügen und Sachanlagenverkäufe erfasst. Im Diversen Ertrag sind auch Mietzahlungen für beanspruchte Flächen von OpenLimit (vgl. markanter Anstieg des Mietaufwandes gegenüber dem Vorjahr) sowie andere Sachkosten, welche OpenLimit für Kunden einget, enthalten.

6.3.13

Personalvorsorge

OpenLimit betreibt in der Schweiz leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung erfolgt jeweils zum Stichtag 31. Dezember gemäss IAS 19R und basiert auf statistischen und versicherungstechnischen Annahmen wie erwartete Inflationsrate, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeit, Lebenserwartung der Versicherten, Diskontierungsfaktor sowie erwartete Rendite auf das Vermögen der Vorsorgepläne. Weichen diese Faktoren von der angenommenen Entwicklung ab, kann dies Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung und das Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung wird in Abschnitt 6.9 im Detail dargestellt.

In Deutschland fallen für OpenLimit vorwiegend die gesetzlichen Vorsorgeleistungen an. Das Unternehmen ist ausschliesslich dazu verpflichtet, die gesetzlichen Beiträge abzuführen. Es entsteht hieraus keine weitere Verpflichtung zur Erbringung zukünftiger Leistungen oder einer Haftung o. ä. Dementsprechend liegt für die Mitarbeiter in Deutschland ein beitragsorientierter Plan nach IAS 19.45 vor. Die OpenLimit SignCubes GmbH fördert die betriebliche Altersvorsorge durch einen Zuschuss zur Entgeltumwandlung bei der Direktversicherung, d. h. OpenLimit schüttet die arbeitgeberseitige Sozialversicherungsparnis an die Arbeitnehmer aus.

6.3.14
Aktienbasierte Vergütung

Die Kosten für die Ausgabe von Aktienoptionen an Verwaltungsräte, Mitglieder der Geschäftsleitung und Mitarbeitende entsprechend dem beizulegenden Zeitwert der Aktiven zum Zeitpunkt der Ausgabe. Die entsprechenden Kosten werden als Personalaufwand in der Periode gebucht, in welcher der Anspruch entsteht.

Die Kosten für die Ausgabe von Aktienoptionen an ehemalige Mitarbeiter und andere Optionsberechtigte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Güter oder Dienstleistungen. Die Kosten werden dem Aufwand zugewiesen, welcher entstanden wäre beim direkten Erwerb der Güter oder der Dienstleistung und in der Periode verbucht, in welcher der Anspruch entsteht.

6.3.15
Ertragssteuern und Kapitalsteuern

Die tatsächlichen Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten für das laufende Geschäftsjahr und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Rückerstattung von den Steuerverwaltungen bzw. eine Zahlung an die Steuerverwaltung erwartet wird.

Kapitalsteuern werden separat unter dem Betriebsaufwand ausgewiesen.

6.3.16
Aktive latente Steuern und Verlustvorträge

Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge und die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern werden jährlich neu beurteilt und basieren auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung. Die Budget- und Strategieplanung berücksichtigt einerseits kontrahiertes Geschäft sowie andererseits die Verkaufserwartungen des Managements mit Bezug auf bestehende Kunden sowie neue Vertriebsopportunitäten. Nur wenn die steuerliche Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen oder latenten Steuerverpflichtungen so gut wie sicher erscheint, werden steuerlich anrechenbare Verlustvorträge bilanziert.

6.3.17
Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Seit dem 1. Januar 2018 werden folgende Änderungen der bestehenden IFRS angewendet.

NEUE STANDARDS ODER INTERPRETATIONEN

STANDARD	TITEL
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden
IFRS 9	Finanzinstrumente
IFRIC 22	Fremdwährungs-transaktionen und im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistungen

IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der neue Standard sieht im Gegensatz zu den bisher gültigen Vorschriften ein einziges, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Nach IFRS 15 ist der Betrag als Umsatzerlös zu erfassen, der für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an Kunden als Gegenleistung erwartet wird. Hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunkts bzw. des Zeitraums kommt es nicht mehr auf die Übertragung der Risiken und Chancen, sondern auf den Übergang der Kontrolle an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden an. Für Mehrkomponentenverträge regelt IFRS 15 explizit, dass der Transaktionspreis auf die einzelnen identifizierten Leistungsverpflichtungen im Verhältnis der relativen Einzelveräusserungspreise aufzuteilen ist. Der neue Standard enthält ausserdem neue Regelungen zu den Kosten zur Erfüllung und Erlangung eines Vertrags sowie Leitlinien zur Frage, wann solche Kosten zu aktivieren sind. Weiter fordert der Standard neue, umfangreichere Angaben im Anhang. Die Anwendung von IFRS 15 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der OpenLimit. Bezüglich Umsatzrealisierung und -treiber wird auch auf Abschnitt 6.3.12 verwiesen.

IFRS 9: Finanzinstrumente

Der Standard umfasst neue Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Erfassung von Wertminderungen und die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Die Anwendung von IFRS 9 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der OpenLimit.

IFRIC 22: Fremdwährungs-transaktionen und im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistungen

Die Anwendung von IFRIC 22 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der OpenLimit.

Diverse: Änderungen von IFRS 2014 - 2016 (Annual Improvements)

Die Änderungen von IFRS 2014 - 2016 hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der OpenLimit.

Änderungen von International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die noch nicht zwingend anwendbar sind

Die folgenden, bis Ende 2018 publizierten International Financial Reporting Standards und Interpretationen müssen ab dem Geschäftsjahr 2019 oder später angewendet werden:

ÜBERARBEITUNGEN UND ÄNDERUNGEN VON STANDARDS ODER INTERPRETATIONEN

STANDARD	KURZBESCHREIBUNG	GÜLTIG AB
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Januar 2019
Änderungen an IAS 1 und IAS 8	Definition von wesentlich	1. Januar 2020
Änderung an IAS 19	Planänderungen, Plankürzung und Planabgeltung	1. Januar 2019
Änderungen an IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2019
Änderung an IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Januar 2020
Änderung an IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1. Januar 2019
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1. Januar 2019
Diverse	Änderungen von IFRS 2015-2017	1. Januar 2019
-	Änderung der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards	1. Januar 2020
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	noch offen

Mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen wird kein wesentlicher Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns erwartet.

IFRS 16 - Leasingverhältnisse

IFRS 16 (gültig ab 1. Januar 2019) ersetzt IAS 17, IFRIC 4 und SIC 27 und legt die Prinzipien über Ansatz, Bewertung und Offenlegung von Leasingverhältnissen fest. Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen entfällt damit künftig für den Leasingnehmer. Der Leasingnehmer erfasst in seiner Bilanz eine Leasingverbindlichkeit für die künftigen vorzunehmenden Leasingzahlungen sowie ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert. In der Erfolgsrechnung werden in Zukunft Abschreibungen und Zinsen anstelle von Mietaufwand erfasst. Das führt zu einem Anstieg des operativen Ergebnisses vor Abschreibungen und Wertminderungen. In der Geldflussrechnung reduziert der Amortisationsanteil aus den neu bilanzierten Leasingverhältnissen die Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit und nicht mehr den Geldfluss aus Geschäftstätigkeit. Die Zinszahlungen werden weiterhin als Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Die per Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 bestehenden Leasingverhältnisse enthalten im Wesentlichen Leasingzahlungen für Mietverhältnisse sowie Fahrzeugleasing und Leasing von IT-Komponenten.

OpenLimit wählt für die erstmalige Anwendung von IFRS 16 den praktischen Behelf.

Basierend auf den aktuell verfügbaren Informationen werden die Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 16 per 1. Januar 2019 wie folgt geschätzt:

- Ansatz von Nutzungsrechten in der Höhe von ca. TEUR 620 und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von ca. TEUR 656.
- Erhöhung des operativen Ergebnisses vor Abschreibungen (EBITDA) in der Höhe von ca. TEUR 392 sowie Erhöhung der Abschreibungen und Zinsaufwendungen von zusammen ca. TEUR 392.
- Die Vorjahreszahlen werden nicht angepasst. Die Umstellung auf IFRS 16 hat negative Auswirkungen von ca. TEUR 36 auf das Eigenkapital per 1. Januar 2019.

6.4

Wesentliche Ermessensentscheide und Schätzungsunsicherheiten

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat und von der Gruppenleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Fortführungsfähigkeit

Aufgrund der bisher entstandenen Anlaufverluste sowie der laufenden Finanzerfordernisse ist ein nachhaltiges Erreichen der Gewinnschwelle erforderlich, um die Unternehmensfortführung auch ohne weitere externe Finanzierungsmassnahmen gewährleisten zu können. Weiter ist die Liquiditätssituation aufgrund des nicht planmässigen Verlaufs des Geschäftsjahres nach wie vor angespannt.

Die Erreichung der Budgetziele sowie der geplanten Liquidität hängt von einer Anzahl von Faktoren ab, die zum Teil ausserhalb der Einflussmöglichkeit des Konzerns liegen. Es besteht somit mit Bezug auf die Einhaltung liquiditätsmässiger Verpflichtungen ein wesentliches Risiko, das Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass aufgrund des Auftragsbestandes und der Geschäftsmöglichkeiten die Budgetziele erreicht werden und bei Bedarf auf dem Kapitalmarkt weitere finanzielle Mittel beschafft werden können. Im 2. Quartal 2018 sowie nach der Berichtsperiode im 1. Quartal und 2. Quartal 2019 konnten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit bereits weitere liquide Mittel beschafft und Refinanzierungen durchgeführt werden. Laufende Projekte liefern eine solide Basis, um die durch den Verlust entstandene Situation zu stabilisieren und nach Konsolidierung erneut zu wachsen. Der Auftragsbestand für 2019 liegt mit ca. EUR 7.40 Mio. bereits annähernd an einem typischen Jahresumsatz der Gruppe. Vorbehaltlich, dass sich Entwicklungsmeilensteine nicht verschieben und vorbehaltlich, dass die Aufgaben zufriedenstellend umgesetzt respektive erwartete Lizenzgebühren, welche bei den embedded devices mitunter abhängig von Produktionskosten in der Zukunft sind, effektiv realisiert werden können, kann die Gruppe bereits in 2019 Ergebnisse der Vorjahre übertreffen und wachsen. Dies ist ein gutes Indiz für die Fortführung der Gesellschaft.

Werthaltigkeit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen basiert auf der Überfälligkeit, der Einschätzung der Realisierbarkeit sowie unter Einbezug der Erfahrung mit Forderungsverlusten aus der Vergangenheit.

Angefangene Arbeiten

Für die Ermittlung angefangenen Arbeiten werden Schätzungen für den Fertigstellungsgrad und Auftragskosten der Projekte nach bestem Wissen des Managements über die aktuellen Ereignisse und mögliche zukünftige Massnahmen zugrunde gelegt. Dabei können die tatsächlich erzielten Ergebnisse von diesen Schätzwerten abweichen.

Wandeldarlehen

Die Beurteilung der Eigenkapitalinstrumente und der Bewertung der Eigenkapitalkomponente wird zu jedem Bilanzstichtag durch das Management durchgeführt. Die Basis bildet insbesondere das Zinsniveau vergleichbarer Finanzierungen ohne Wandeloption sowie die Beurteilung des inneren Wertes der Wandeloption.

Werthaltigkeit und Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten

Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte hängt massgeblich von der Fortführungsfähigkeit der Unternehmung ab. Diesbezüglich ist insbesondere die Einschätzung der budgetierten Ergebnisse und prognostizierten Geldflüsse entscheidend. Eine Änderung der Annahmen kann zur Erfassung einer Wertminderung führen.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte berücksichtigt die erwartete Nutzung durch die Unternehmung, die technologische Entwicklung sowie die gesammelten Erfahrungswerte

aus der Vergangenheit. Eine Anpassung der Einschätzung kann Auswirkungen auf zukünftige Abschreibungen haben. Per 31. Dezember 2018 beträgt der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte EUR 4.88 Mio. (VJ: EUR 5.83 Mio.).

Weitere potenzielle Risiken werden im Kapitel 3.1. des Chancen- und Risikoberichts im Detail beschrieben.

Pensionsverpflichtung

Die Personalvorsorgeverpflichtung wird auf der Grundlage unterschiedlicher finanzieller und demographischer Annahmen berechnet. Die Schlüsselannahmen für die Bewertung der Verpflichtung sind der Abzinsungssatz, die künftigen Lohn- und Rentenerhöhungen, die Verzinsung der Sparguthaben sowie die angenommene Lebenserwartung. Die Verpflichtung im Umfang von EUR 0,246 Mio. (VJ: EUR 0,264 Mio.) ist jeweils per Stichtag in der Bilanz erfasst. Änderungen der Einschätzung der zugrunde gelegten Annahmen könnten Auswirkungen auf die bilanzierte Pensionsverpflichtung haben.

Aktive latente Steuern

Die Erfassung von aktiven latenten Steuern basiert auf der Beurteilung des Managements, wobei aktive latente Steuern nur dann erfasst werden, wenn es so gut wie sicher ist, dass diese zukünftig genutzt werden können. Die Nutzung hängt davon ab, zukünftig genügend steuerbare Gewinne zu erzielen, die mit den vorhandenen Verlustvorträgen verrechnet werden können. Die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzens hängt von verschiedenen Annahmen wie beispielsweise der zukünftigen Ertragslage ab. Weichen die tatsächlichen Werte von den Annahmen und Schätzungen ab, kann dies die Beurteilung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern beeinträchtigen. Per 31. Dezember 2018 waren aktive latente Steuern im Umfang von EUR 1.11 Mio. (VJ: EUR 1.05 Mio.) in der Bilanz erfasst.

6.5

Segmentberichterstattung

Die Festlegung des berichtspflichtigen operativen Segments erfolgt auf Basis des Management-Ansatzes. Die Segmentberichterstattung basiert auf der internen Organisations- und Führungsstruktur sowie der internen Berichterstattung an den operativen Entscheidungsträger ("Chief Operating Decision Maker"). Aufgrund der Geschäftstätigkeit und Grösse der OpenLimit Gruppe im Geschäftsjahr 2018 verfügte das Unternehmen in der Berichtsperiode über lediglich ein operatives Segment. Obwohl die Budgetierung und Planung anhand der vier Geschäftsfelder erfolgt, werden die realisierten Ergebnisse im Reporting nicht einzeln betrachtet, sondern nur auf Stufe der gesamten OpenLimit Gruppe. Es wurden weder die massgeblichen Elemente der Definition von Geschäftssegmenten erfüllt noch standen der Geschäftsführung relevante Daten für die Unterscheidung von Segmenten und die Messung deren Ergebnisse konsistent zur Verfügung.

Die Zuordnung der Vermögenswerte wird nach dem Sitz der betreffenden Konzerngesellschaft vorgenommen.

GEOGRAPHISCHE AUFTEILUNG DES LANGFRISTIGEN VERMÖGENS

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
Schweiz	-16	4'888'819	5'825'949
Deutschland	-13	70'398	80'492
TOTAL LANGFRISTIGES VERMÖGEN	-16	4'959'217	5'906'441

Die Segmentinformationen zum Nettoumsatz sind im Anhang zum Gesamtertrag unter Abschnitt 6.6 aufgeführt.

6.6

Gesamtertrag

GESAMTERTRAG – AUFSCHLÜSSELUNG

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
Umsatz aus Lieferung und Leistung	13	8'058'048	7'112'361
Aktivierete Eigenleistungen	-34	1'619'591	2'451'155
Debitorenverluste / Delkredere	100	0	-2'177'076
Erlösminderungen	NM	-88'680	0
TOTAL GESAMTERTRAG	30	9'588'959	7'386'440

Die Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

AUFTEILUNG DES UMSATZES NACH UMSATZTREIBER

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
Lizenertrag	-2	381'188	387'542
Dienstleistungsertrag	56	5'880'787	3'769'467
Exklusivrechte	-100	0	250'206
Softwarepflege & Support	10	510'917	466'194
Veränderung Angefangene Arbeiten	-80	254'545	1'248'800
Ertrag aus Handel	-65	2'695	7'722
Diverser Ertrag	5	1'027'916	982'431
TOTAL UMSATZ	13	8'058'048	7'112'361

GEOGRAPHISCHE AUFTEILUNG DES UMSATZES

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
Schweiz	-100	0	1'388
Deutschland	14	8'000'315	7'032'949
Finnland	NM	53'773	0
Andere	-95	3'960	78'024
TOTAL UMSATZ	13	8'058'048	7'112'361

Die Zuordnung des Nettoumsatzes basiert auf dem Standort der Vertragspartei / Gegenpartei.

UMSATZKONZENTRATION

		2018	
Mit drei Kunden wurde insgesamt 80.5 % des Umsatzes erzielt, welche sich wie folgt aufteilen:	Kunde X	68.3 %	5'504'578
	Kunde Y	7.5 %	605'658
	Kunde Z	4.7 %	380'168
		2017	
Mit drei Kunden wurde insgesamt 88.8 % des Umsatzes erzielt, welche sich wie folgt aufteilen:	Kunde X	82.9 %	5'898'267
	Kunde Y	3.3 %	233'675
	Kunde Z	2.6 %	184'086

6.7

Warenaufwand

WARENAUFWAND

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
Material- und Warenaufwand	-71	84'490	292'739
TOTAL MATERIAL- UND WARENAUFWAND	-71	84'490	292'739

6.8

Personalaufwand

PERSONALAUFWAND			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
Löhne und Gehälter	0	3'430'647	3'417'621
Gesetzliche / vertragliche Sozialversicherungen	-7	599'896	647'292
Aktienbasierte Vergütungen / Optionen	-13	97'990	113'126
Pensionsverpflichtungen IAS 19	6	20'121	18'957
TOTAL PERSONALAUFWAND	-1	4'148'653	4'196'996

Die Vergütung umfasst in der Regel je nach Funktion das Grundgehalt, variable Gehaltsbestandteile, Sozialleistungen und andere Zuwendungen. Die Vergütungspolitik der OpenLimit Gruppe berücksichtigt Ertragsituation, individuelle Leistung, Betriebszugehörigkeit und marktübliche Gepflogenheiten. Die Sozialleistungen der OpenLimit Gruppe richten sich ausschliesslich nach den landesrechtlichen Vorschriften.

Über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) und der Geschäftsleitung (GL) wird in einem separaten Bericht gemäss Vergütungsverordnung ("VegüV") berichtet. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben werden die Gesamtvergütungen für VR und GL von den Aktionären der Generalversammlung jährlich zur Genehmigung vorgelegt.

Bezüglich der aktienbasierten Vergütungen / Optionen wird auf Abschnitt 6.10 verwiesen.

6.9

Personalsvorsorge

Die Mitarbeiter der deutschen Tochtergesellschaft unterliegen der staatlichen Pensionsvorsorge in Deutschland und die entsprechenden Beitragsleistungen des Unternehmens wurden im Personalaufwand unter gesetzliche / vertragliche Sozialversicherungen erfasst. Die Schweizer Angestellten der OpenLimit SignCubes AG hingegen sind durch einen BVG Vorsorgeplan der AXA Winterthur Versicherung im Sinne der Gesetzgebung in der Schweiz vollversichert. Entsprechend herrschender Meinung sind selbst vollversicherte BVG Pläne, bei denen wenigstens temporär sämtliche versicherungsmathematischen Risiken, einschliesslich der Kapitalmarktrisiken, von einer Versicherungsgesellschaft getragen werden, als leistungsorientierte Pläne einzustufen und dementsprechend gemäss IAS 19R zu bilanzieren. Da IAS 19R ausschliesslich die in der Schweiz angestellten Mitarbeiter betrifft, werden die Vorsorgeverpflichtungen in CHF berechnet.

Zur Bewertung der Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation) wurde die Projected Unit Credit Methode angewandt. Diese stellt auf die zum Berechnungszeitpunkt geleisteten Dienstjahre ab und berücksichtigt die Zukunft durch den Einbezug von Diskontierung, Lohnentwicklung und Austrittswahrscheinlichkeit bis zum Beginn der Leistungsauszahlung sowie die Rentenindexierung in den Jahren nach der erstmaligen Auszahlung von wiederkehrenden Leistungen. Die berechnete Vorsorgeverpflichtung (DBO) per 31. Dezember 2018 beträgt umgerechnet EUR 688'438 (Vergleich 2017: EUR 623'923). Das Fair Value des Planvermögens per 31. Dezember 2018 beträgt EUR 442'918 (Vergleich 2017: EUR 359'432), wodurch die Nettoverpflichtung per 31. Dezember 2018 mit EUR 245'520 (2017: EUR 264'492) ausgewiesen wurde.

Die im Personalaufwand erfasste Belastung für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 beträgt EUR 20'121 (erfasste Belastung im Pensionsaufwand 2017: EUR 18'957), während zusätzlich im Finanzaufwand EUR 1'716 (2017: EUR 1'768) erfasst wurden. Der Arbeitgeberanteil der Beiträge in der Berichtsperiode betrug umgerechnet EUR 40'679 (2017: EUR 44'795). Die Berechnung basiert auf folgenden Annahmen: Diskontierungssatz 0,9 % (2017: 0,6 %), langfristige Lohnentwicklung 1 % (unverändert), langfristig erwartete Rentenerhöhung 0 %, Pensionswahrscheinlichkeit 100 % im ordentlichen Schlussalter, langfristige Inflation 1,0 % (alle drei Parameter unverändert) und einem Zins von 1,0 % (2017: 1,0 %) auf Altersguthaben. Für die Faktoren Sterblichkeit, Invaliditätswahrscheinlichkeit und Austrittswahrscheinlichkeit beruhten die Annahmen auf den Statistiken des BVG 2015 (GT).

Wie vorstehend erwähnt, fallen die Kosten für die Vorsorgeverpflichtungen nur in der Schweiz an. Aus diesem Grund werden die Werte sowohl in Euro wie auch in Schweizer Franken angegeben.

Detailzahlen gemäss IAS 19

DETAILZAHLEN GEMÄSS IAS 19				
LEISTUNGSORIENTIERTER PLAN	2018 IN CHF	2018 IN EUR	2017 IN CHF	2017 IN EUR
Versicherungsmathematische Annahmen (§ 144)				
Abzinsungssatz (AS) per 01.01.	0,60 %		0,60 %	
Abzinsungssatz (AS) per 31.12.	0,90 %		0,60 %	
Erwartete künftige Lohnerhöhungen (LE) per 31.12.	1,00 %		1,00 %	
Erwartete künftige Rentenerhöhungen (RE) per 31.12.	0,00 %		0,00 %	
Technische Grundlagen	BVG2015 GT		BVG2015 GT	
Datum der letzten versicherungsmathematischen Berechnung	31.12.2018		31.12.2017	
Entwicklung des in der Bilanz zu erfassenden Betrags am Ende der Periode (§ 140)				
Barwert der Verpflichtungen per 31.12.	775'801	688'438	730'115	623'923
Planvermögen per 31.12.	499'124	442'918	420'607	359'432
Pensionsverpflichtung per 31.12.	276'677	245'520	309'508	264'492
In der Bilanz zu erfassendes Passivum (Aktivum) per 31.12.	276'677	245'520	309'508	264'492
davon als separates Passivum	276'677	245'520	309'508	264'492
Komponenten der Pensionskosten in Gewinn & Verlustrechnung (§ 140)				
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	71'597	63'534	74'131	63'349
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-3'447	-3'059	0	0
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	4'733	4'200	5'256	4'492
Zinsertrag aus Planvermögen	-2'799	-2'484	-3'187	-2'723
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	365	324	471	402
Pensionskosten in Gewinn- und Verlustrechnung	70'449	62'516	76'671	65'520
davon Dienstzeitaufwand und Verwaltungskosten	68'515	60'800	74'602	63'751
davon netto Zinsaufwand / (-Ertrag) aus der Passivum / (Aktivum)	1'934	1'716	2'069	1'768
Komponenten der Pensionskosten im sonstigen Ergebnis (OCI) (§ 140)				
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust auf den Verpflichtungen	-73'403	-65'137	-85'306	-72'899
Gewinn auf den Planvermögen exkl. Zinsertrag	15'964	14'166	36'456	31'154
Pensionskosten in sonstigem Ergebnis (OCI)	-57'439	-50'971	-48'850	-41'745
Entwicklung des in der Bilanz erfassten Passivum / (Aktivum) (§ 140)				
Passivum / (Aktivum) per 01.01.	309'508	274'654	334'106	285'512
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand / (Ertrag)	70'449	62'516	76'671	65'520
Unter OCI erfasster Aufwand	-57'439	-50'971	-48'850	-41'745
Arbeitgeberbeiträge	-45'841	-40'679	-52'419	-44'795
Pensionsverpflichtung Passivum / (Aktivum) per 01.01.	276'677	245'520	309'508	264'492

DETAILZAHLEN GEMÄSS IAS 19

LEISTUNGSORIENTIERTER PLAN	2018 IN CHF	2018 IN EUR	2017 IN CHF	2017 IN EUR
Entwicklung des Barwerts der Verpflichtungen (§ 140 lit. a, § 141)				
Barwert der Verpflichtungen per 01.01.	730'115	647'897	942'398	805'331
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	4'733	4'200	5'256	4'492
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	71'597	63'534	74'131	63'349
Arbeitnehmerbeiträge	45'841	40'679	52'419	44'795
Ein- und (aus-)bezahlte Leistungen	0	0	-259'254	-221'547
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-3'447	-3'059	0	0
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	365	324	471	402
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust auf den Verpflichtungen	-73'403	-65'137	-85'306	-72'899
Barwert der Verpflichtungen per 31.12.	775'801	688'438	730'115	623'923
Komponenten vom vers.-math. Gewinn / Verlust auf den Verpflichtungen (§ 141 lit. c)				
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust aus Änderung der finanziellen Annahmen	-49'115	-43'584	0	0
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust aus Veränderung der demografischen Annahmen	-18'322	-16'259	0	0
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust aus Erfahrungsänderung	-5'966	-5'294	-85'306	-72'899
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust auf den Verpflichtungen	-73'403	-65'137	-85'306	-72'899
Entwicklung des Planvermögens (§ 140 lit. a, § 141)				
Wert des Planvermögens per 01.01.	420'607	373'243	608'292	519'819
Zinsertrag aus Planvermögen	2'799	2'484	3'187	2'723
Arbeitgeberbeiträge	45'841	40'679	52'419	44'795
Arbeitnehmerbeiträge	45'841	40'679	52'419	44'795
Ein- und (aus-)bezahlte Leistungen	0	0	-259'254	-221'547
Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	-15'964	-14'166	-36'456	-31'154
Wert des Planvermögens per 31.12.	499'124	442'918	420'607	359'432
Tatsächlicher Ertrag auf Planvermögen				
Zinsertrag aus Planvermögen	2'799	2'484	3'187	2'723
Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	-15'964	-14'166	-36'456	-31'154
Tatsächlicher Ertrag aus Planvermögen	-13'165	-11'682	-33'269	-28'430
Entwicklung der Auswirkung der Vermögensobergrenze (§ 140 lit. a)				
Berücksichtigung der Vermögensobergrenze per 01.01.	0	0	0	0
Berücksichtigung der Vermögensobergrenze per 31.12.	0	0	0	0
Anpassung der Vermögensobergrenze am 31.12.	0	0	0	0
Komponenten vom verfügbaren wirtschaftlichen Nutzen (§ 141 lit. c)				
Wirtschaftlicher Nutzen verfügbar in Form von Reduktion der künftigen Beiträge	1'460'333	1'295'885	4'303'500	3'677'576
Total verfügbarer wirtschaftlicher Nutzen	1'460'333	1'295'885	4'303'500	3'677'576

DETAILZAHLEN GEMÄSS IAS 19

LEISTUNGSORIENTIERTER PLAN	2018 IN CHF	2018 IN EUR	2017 IN CHF	2017 IN EUR
Betrag nach § 64				
(a) Unterdeckung / Überdeckung				
Leistungsorientierte Verpflichtungen	-775'801	-688'438	-730'115	-623'923
Zeitwert des Planvermögens	499'124	442'918	420'607	359'432
Defizit / Überschuss	-276'677	-245'520	-309'508	-264'492
(b) Vermögensobergrenze, vorhandener wirtschaftlicher Nutzen	1'460'333	1'295'885	4'303'500	3'677'576
Betrag nach (geringerer von (a) und (b) falls ein Aktivum)	-276'677	-245'520	-309'508	-264'492
Beitragsschätzung für nächste Periode (§ 147 lit. b)				
Erwartete Arbeitgeberbeiträge	45'971	40'794	45'776	39'118
Erwartete Arbeitnehmerbeiträge	45'971	40'794	45'776	39'118
Gruppen von Sachanlagen (§ 142)				
<i>nicht börsenkotiert</i>				
BVG Vollversicherungslösung (durch AXA Winterthur)	499'124	442'918	420'607	359'432
Total Sachanlagen	499'124	442'918	420'607	359'432
Total Planungsvermögen zum Zeitwert	499'124	442'918	420'607	359'432
Sensitivität (§ 145 lit. a)				
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit AS -0,25 %	815'366	723'548	769'976	657'987
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit AS +0,25 %	739'549	656'269	693'675	592'783
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit LE -0,25 %	764'212	678'154	721'110	616'228
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit LE +0,25 %	785'041	696'638	741'576	633'717
Leistungsorientierte Verpflichtung per 31.12. mit Lebenserwartung +1 Jahr	782'922	694'757	737'275	630'042
Leistungsorientierte Verpflichtung per 31.12. mit Lebenserwartung -1 Jahr	768'859	682'278	723'128	617'952
Endfälligkeitsprofil der Barwert der Verpflichtungen (§ 147 lit. c)				
Gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtungen in Jahren	19,3	19,3	20,6	20,6
Komponenten der Aufteilung der Verpflichtungen (§ 137)				
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. für aktive Versicherte	775'801	688'438	730'115	623'923
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit Lebenserwartung +1 Jahr	0	0	0	0
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit Lebenserwartung -1 Jahr	0	0	0	0

6.10

Aktienbasierte Vergütung

Die begebenen Optionen wurden auf Basis der Ermächtigung der Generalversammlung, der einhergehenden Verwaltungsratsbeschlüsse

sowie im Rahmen des in 2009 geschaffenen Optionsplan geschaffen. Die wesentlichen Aspekte des Optionsprogramms sind wie folgt:

ÜBERBLICK DES OPTIONSPLANS

REGELUNG	DETAIL
Berechtigungskreis	Mitglieder des Verwaltungsrats, Mitglieder der Geschäftsleitung (Group Executive Committee) und Arbeitnehmer einer Gesellschaft der Gruppe sowie externe Berater.
Optionsrecht	Ein Mitglied des Berechtigungskreises kann nach freiem Ermessen die Zuteilung von Optionen akzeptieren oder zurückweisen. Eine Option berechtigt den Optionsinhaber, eine Aktie der OpenLimit Holding AG zu einem definierten Ausübungspreis (Exercise Price) zu erwerben. Die somit erworbenen Aktien sind in der Regel sofort handelbar und dividendenberechtigt, entsprechen also den Rechten der aktuell ausstehenden Aktien. Es besteht keine Pflicht, erteilte Optionen auszuüben. Der Optionsinhaber kann Optionen auch teilweise ausüben. Erteilte Optionen sind für die Dauer von 7 Jahren ab dem Ausgabedatum (Grant Date) gültig. Optionen dürfen in der Regel nicht an Dritte transferiert werden.
Ausübung von Optionen	Ein Optionsinhaber kündigt der Gesellschaft den Wunsch zur Ausübung seiner Optionen schriftlich an und bezahlt innert zehn Tagen den Ausübungspreis. Die Gesellschaft führt eine bedingte Kapitalerhöhung schnellstmöglich durch. Erfolgt eine Übernahme von 34 % der ausstehenden Aktien der Gesellschaft oder höher oder findet ein Share-Swap von 50 % oder mehr der Aktien statt, greifen Regelungen betreffend dem Trade-Sale. Hierbei werden alle ausstehenden Optionen automatisch in Aktien zu den Bedingungen des Trade-Sales gewandelt.
Restriktionen	Sämtliche Restriktionen sind individuell geregelt. Die Ausübung der Optionen kann jedoch generell nicht zwei Wochen vor oder nach einer Generalversammlung, der Veröffentlichung von Geschäftsberichten, -mitteilungen oder Ad-hoc Veröffentlichungen erfolgen (Lock-Up).
Kündigung	Im Fall einer Kündigung, behält der Optionsinhaber unwiderrufbare Optionen (vested options) bei, widerrufbare (unvested options) verfallen. Kündigt der Optionsinhaber von sich aus, verfallen die Optionen nach 60 Tagen, sofern sie nicht vorher ausgeübt wurden. Diese Regelungen können im Ermessen des Verwaltungsrats bei ausgewählten Optionsinhabern individuell angepasst werden.

Die Gesamtübersicht aller gewährten Optionen ist wie folgt:

DETAILS ZUR OPTIONENZUTEILUNG ZUM STICHTAG 31.12.2018

GRUPPE	JAHR	ZUTEILUNG VON OPTIONEN (ANZAHL)	ABLAUF DER AUSÜBUNGSPERIODE
Verwaltungsrat Kat. A	2009	2'949'573	10.05.2018***
Verwaltungsrat Kat. B**	2010	240'000	30.06.2017
Verwaltungsrat Kat. C**	2011	220'000	23.05.2018
Verwaltungsrat Kat. D**	2012	270'000	20.08.2019
Verwaltungsrat Kat. E**	2013	336'667	15.07.2020
Verwaltungsrat Kat. F**	2014	210'000	14.11.2021
Verwaltungsrat Kat. G**	2016	240'000	30.06.2023
Verwaltungsrat Kat. H**	2017	410'000	27.07.2024*****
Verwaltungsrat Kat. I**	2018	300'000	26.07.2025
Total Verwaltungsrat		5'176'240	
Geschäftsleitung Kat. A	2009	1'140'000	10.05.2016****
Geschäftsleitung Kat. B**	2010	405'000	30.06.2017
Geschäftsleitung Kat. C**	2011	420'000	23.05.2018
Geschäftsleitung Kat. D**	2012	340'000	20.08.2019
Geschäftsleitung Kat. E**	2013	345'383	15.07.2020
Geschäftsleitung Kat. F**	2014	167'000	14.11.2021
Geschäftsleitung Kat. G**	2016	430'000	30.06.2023 *****
Geschäftsleitung Kat. H**	2017	330'000	27.07.2024 *****
Geschäftsleitung Kat. I**	2018	480'000	26.07.2025
Total Geschäftsleitung		4'057'383	

* Optionen aus den Zuteilungsjahren 2010 bis 2016 unterliegen einer Wartefrist (Vestingperiode) von jeweils drei Jahren, wobei jedes Jahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien gewandelt werden können.

** 2'003'250 Optionen wurden bis zum 10.05.2018 verlängert.

*** 700'000 Optionen wurden bis zum 10.05.2018 verlängert.

**** 110'000 Optionen wurden an unterjährig ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder begeben. Verwaltungsratsmitglieder mit Executive Funktion sind der Geschäftsleitung zugeordnet. Aufgrund des Austritts aus dem Verwaltungsrat entfällt die Vestingperiode für diese Optionen und der Aufwand wurde vollumfänglich in den betreffenden Abschlüssen 2017 berücksichtigt.

***** Ein vormaliges Mitglied der Geschäftsleitung sowie ein Mitglied der Geschäftsleitung haben die OpenLimit Gruppe unterjährig verlassen. Aufgrund des Austritts entfallen verbleibende Vestingperioden dieser Optionen und der Aufwand wurde vollumfänglich in den betreffenden Abschlüssen 2018 berücksichtigt. Das betrifft Gesamthaft 66'666 Optionen aus den Zuteilungen 2016 und 100'000 Optionen aus den Zuteilungen 2017.

DETAILS ZUR OPTIONENZUTEILUNG ZUM STICHTAG 31.12.2018

GRUPPE	JAHR	ZUTEILUNG VON OPTIONEN (ANZAHL)	ABLAUF DER AUSÜBUNGSPERIODE
Mitarbeiter Kat. A	2009	230'000	10.05.2016
Mitarbeiter Kat. B*	2010	50'000	30.06.2017
Mitarbeiter Kat. C*	2011	40'000	23.05.2018
Mitarbeiter Kat. D*	2012	30'000	20.08.2019
Mitarbeiter Kat. E*	2013	60'000	15.07.2020
Mitarbeiter Kat. F**	2013	27'950	15.07.2020
Mitarbeiter Kat. G*	2014	30'000	14.11.2021
Mitarbeiter Kat. H*	2016	50'000	30.06.2023
Mitarbeiter Kat. I*	2017	50'000	27.07.2024
Mitarbeiter Kat. J*	2018	75'000	26.07.2025
Total Mitarbeiter		642'950	
Ehemalige Mitarbeiter und andere Optionsberechtigte	2016	150'000	30.06.2023
Total Ehemalige Mitarbeiter und andere Optionsberechtigte		150'000	
TOTAL OPTIONEN***		10'426'573	

* Optionen aus den Zuteilungsjahren 2010 bis 2016 unterliegen einer Wartefrist (Vestingperiode) von jeweils drei Jahren, wobei jedes Jahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien gewandelt werden können.

** Diese Optionen unterliegen lediglich einer einjährigen Wartefrist. Hintergrund sind vertragliche Regelungen respektive die Grösse der einzelnen Zuteilungen.

*** Tabelle exkludiert 400'000 verfallene Optionen von ausgeschiedenen Mitarbeitern.

Neu gewährte oder geänderte anteilsbasierte Vergütungen in der Berichtsperiode

OPTIONSAUSGABE

	2018	2017
Tag der Gewährung	27.07.2018	28.07.2017
Anzahl Optionen	855'000	790'000
Durchschnitt des VWAP vor Zuteilung	EUR 0,2824	EUR 0,3686
Ausgabepreis	EUR 0,30	EUR 0,39
Preis pro Option im Zeitpunkt der Zuteilung (3 Tranchen)	EUR 0,072 - 0,078	EUR 0,124 - 0,143

Zur Bewertung der Mitarbeiteroptionen und zur Bestimmung des Fair Values wurde das von der Algorin AG 2004 entwickelte Enhanced American Model (EA-Model®) herangezogen. Dies ist ein IFRS 2- und ASC 718-kompatibles sophistiziertes Binomialmodell. In der Bewertung wurde die Austrittsrate der Optionsberechtigten während der Sperrfrist nicht zur Bestimmung des "Fair Value" herangezogen, sondern erst später über die Anzahl Optionen berücksichtigt. Das EA-Modell berücksichtigt unter anderem die Sperrfrist, die Austrittsrate der Optionsberechtigten nach der Sperrfrist und die Nicht-Übertragbarkeit der Optionen.

Die Gesellschaft hat im 3. Quartal 2017 und 2018 die Gewährung von neuen Optionen an Organvertreter und an Mitarbeiter in Schlüsselpositionen für die jeweiligen Geschäftsjahre beschlossen. Die herausgegebenen Optionen entsprechen den Kriterien des Optionsplans 2009 mit folgenden Ausnahmen:

- 1) Die herausgegebenen Optionen in 2010 bis 2014 sowie 2016 bis 2018 unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist, wobei jedes Jahr per 1. Juli nach dem jeweiligen Ausgabejahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien umwandelbar werden.

- 2) Für die Optionszuteilung aus dem Jahr 2014 ist der Stichtag nicht der 1. Juli, sondern der 15. November.
- 3) Der Verwaltungsrat hat im März 2019 sowie auch von Zeit zu Zeit in Vorjahren besondere Options-Regelungen definiert. Diese lassen sich wie folgt zusammenfassen und betreffen noch nicht abgelaufene Optionen von ausgewählten Organ-Mitgliedern:

a) Es wurde mit zwei vormaligen Verwaltungsratsmitgliedern (betrifft insgesamt 1'166'667 Optionen) und drei vormaligen Geschäftsleitungsmitgliedern (betrifft insgesamt 752'691 Optionen) vereinbart, dass zugewiesene und akzeptierte Optionen auch nach Austritt die ursprünglich vereinbarte Laufzeit von sieben Jahren haben und dass mit dem Austritt allfällige Sperrfristen aufgehoben werden, wobei die einhergehenden verbleibenden Fair Value Kosten vollumfänglich im Jahr des Austritts in der Jahresrechnung berücksichtigt werden.

b) Es wurde mit drei aktiven Verwaltungsratsmitgliedern (betrifft insgesamt 600'000 Optionen) und zwei aktiven Geschäftsleitungsmitgliedern (betrifft insgesamt 1'323'026 Optionen) dieselbe Regelung entsprechend der Ziff. a) beschlossen, jedoch ausschliesslich im Zusammenhang mit einem Austritt nach einer Change of Control Transaktion.

Der Preis von EUR 0,30 (2017: EUR 0,39) pro Option wurde wie folgt ermittelt: Durchschnitt des volumengewichteten Aktienkurses ("Volume Weighted Average Price" oder abgekürzt VWAP) der letzten zehn Xetra Handelstage vor Ausgabe zuzüglich eines Aufschlags von 7 %.

Die nachfolgende Tabelle stellt die wesentlichen Bewertungskriterien zusammengefasst dar:

WESENTLICHE BEWERTUNGSKRITERIEN 28.07.2018

TRANCHE	KURS AM AUSGABETAG IN EUR	AUSÜBUNGS- PREIS IN EUR	VERTRAG- LICHE LAUFZEIT	VESTING PERIODE	ERWARTETE LEBENSDAUER	ERWARTETE VOLATILITÄT	STETIGER RISIKOLOSER ZINSSATZ	STETIGE ERWARTETE DIVIDENDEN- RENDITE	FAIR VALUE NACH IFRS 2 IN EUR
1	0,230	0,300	7 Jahre	0,93 Jahr	3,97 Jahre	67,8 %	0,15 %	0 %	0,072
2	0,230	0,300	7 Jahre	1,93 Jahre	4,47 Jahre	65,0 %	0,23 %	0 %	0,074
3	0,230	0,300	7 Jahre	2,93 Jahre	4,97 Jahre	63,2 %	0,30 %	0 %	0,078

WESENTLICHE BEWERTUNGSKRITERIEN 01.07.2017

TRANCHE	KURS AM AUSGABETAG IN EUR	AUSÜBUNGS- PREIS IN EUR	VERTRAG- LICHE LAUFZEIT	VESTING PERIODE	ERWARTETE LEBENSDAUER	ERWARTETE VOLATILITÄT	STETIGER RISIKOLOSER ZINSSATZ	STETIGE ERWARTETE DIVIDENDEN- RENDITE	FAIR VALUE NACH IFRS 2 IN EUR
1	0,364	0,390	7 Jahre	0,93 Jahr	3,97 Jahre	53,8 %	0,12 %	0 %	0,124
2	0,364	0,390	7 Jahre	1,92 Jahre	4,46 Jahre	58,1 %	0,19 %	0 %	0,139
3	0,364	0,390	7 Jahre	2,93 Jahre	4,97 Jahre	57,1 %	0,27 %	0 %	0,143

Zusätzlich zu den bereits erörterten Parametern sind folgende wesentliche Parameter in die Berechnung eingeflossen:

- a) Bewertung von vertraglichen Gestaltungspunkte: „Non-Transferability“ Restriktion und insbesondere der Umstand, dass Gewinne in den Optionskontrakten nur über eine verfrühte Ausübung realisiert werden können.
- b) Austrittsrate von 10 %

In der Berichtsperiode 2016 wurden Optionen gegen Beratungsdienstleistungen ausgegeben. Trotz der dreijährigen Vestingperiode ist der Aufwand aus dieser Optionszuteilung bei Erbringung der Leistung zu verbuchen. Aus diesem Grund wurde der ausstehende Aufwand in der Berichtsperiode 2017 vollumfänglich verbucht. Der Einfluss auf die Jahresrechnung 2017 war nicht von Bedeutung.

Überleitung der ausstehenden Aktienoptionen

ÜBERLEITUNG DER AUSSTEHENDEN AKTIONSOPTIONEN

	ANZAHL DER OPTIONEN 2018	GEWICHTETER DURCHSCHNITT- LICHER AUSÜBUNGSPREIS 2018 IN EUR	ANZAHL DER OPTIONEN 2017	GEWICHTETER DURCHSCHNITT- LICHER AUSÜBUNGSPREIS 2017 IN EUR
Zum 1. Januar	6'796'917	0,71	6'673'584	0,80
Während des Jahres verfallen	3'319'917	0,92	666'667	1,31
Während des Jahres ausgeübt	0	0	0	0
Während des Jahres zugesagt	855'000	0,30	790'000	0,39
Zum 31. Dezember ausstehend	4'332'000	0,47	6'796'917	0,71
Zum 31. Dezember ausübbar	2'913'672	0,53	5'580'252	0,78

Die per 31. Dezember 2018 ausstehenden Optionen hatten einen durchschnittlich gewichteten Ausübungspreis zwischen EUR 0,30 und

EUR 0,92 (31. Dezember 2017: EUR 0,39 - 1,31) und eine gewichtete durchschnittliche Vertragslaufzeit von 3,85 Jahren (Vorjahr: 3,2 Jahre).

AUFWAND AUS AKTIENBASIERTEN VERGÜTUNGEN / OPTIONEN

	2018 IN EUR	2017 IN EUR
Grant 2013	0	0
Grant 2014	0	7'480
Grant 2016	29'092	80'188
Grant 2016 (Verlängerung)	0	0
Grant 2017	53'363	25'458
Grant 2018	15'534	0
TOTAL AUFWAND	97'990	113'126

Für die Ausgabe der Optionen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wird in der Höhe des verbuchten Aufwandes für Optionen die Reserve für aktienbasierte Vergütungen im Eigenkapital angepasst. Die Reserve für aktienbasierte Vergütungen wurde basierend auf dem

im Geschäftsjahr 2018 zuordenbaren Aufwand für die Ausgabe von Optionen in Höhe von EUR 97'990 (2017: EUR 113'126) per Stichtag 31. Dezember 2018 auf EUR 2'499'534 (31. Dezember 2017: EUR 2'401'544) erhöht.

6.11

Betriebsaufwand

BETRIEBSAUFWAND			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
Mietaufwand (inkl. Strom)	73	849'411	492'264
Unterhalt / Reparaturen	136	63'950	27'079
Fahrzeugaufwand	-21	47'087	59'662
Fahrzeugleasing	-36	36'149	56'711
Gebühren, Abgaben, Versicherungen	-37	80'317	128'362
Büromaterial und Drucksachen	-20	7'081	8'905
Telefon, Fax, Internet, Porti	-7	74'209	79'764
Buchhaltung und Revision	-25	286'890	381'403
Rechtsberatung	88	219'606	116'919
Patentaufwand	6	6'116	5'765
Betreuung Aktienmarkt	-11	176'485	198'081
EDV-Aufwand	19	193'834	163'047
Verwaltungsaufwand	84	15'749	8'552
Werbung	5	509'656	483'358
Reise- und Repräsentationsspesen	-37	163'813	259'309
Kapitalsteuern	-28	12'500	17'341
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	10	2'742'852	2'486'522

6.12

Finanzertrag

FINANZERTRAG			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
Zinsertrag übrige	-99	16	2'719
Devisenkursgewinne	-89	17'351	152'159
TOTAL FINANZERTRAG	-89	17'367	154'878

6.13

Finanzaufwand

FINANZAUFWAND			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
Bankzinsen und Bankspesen	-63	38'160	103'227
Zinsen Darlehen und Wanderdarlehen	-10	415'386	459'568
Zinsaufwand und Kursverlust auf Pensionsverpflichtung	572	11'879	1'768
Devisenkursverluste (exkl. Pensionen)	NM	166'393	0
TOTAL FINANZAUFWAND	12	631'818	564'563

6.14

Steuern

STEUERN			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
Steueraufwand	18	81'055	68'420
Veränderung aktive latente Steuern	87	-60'000	-450'000
TOTAL STEUERN	106	21'055	-381'580

Es handelt sich im Wesentlichen um die angefallenen Steuern bei der OpenLimit SignCubes GmbH in Berlin im Betrag von EUR 81'054 (VJ: EUR 68'420). Für die OpenLimit SignCubes AG fallen – aufgrund der Verlust-Verrechnungsmöglichkeiten – noch kaum Steuern an. Die Kapitalsteuern der beiden Schweizer Gesellschaften in Höhe von EUR 12'500 (2017: EUR 17'341) werden im Betriebsaufwand ausgewiesen.

Zusätzlich zu den hier aufgeführten Steuern wurden im sonstigen Gesamtergebnis Steuerertrag von EUR 10'194 (VJ: EUR 8'349) erfasst.

Die per Bilanzstichtag noch nicht verfallenen Verlustvorträge (letzten 7) betragen EUR 13.957 Mio. (VJ: EUR 14.852 Mio.). Die aktiven latenten Steuern werden nur auf den letzten drei Jahresergebnissen berücksichtigt. Das Management schätzt die latenten Steuern als sicher und substantiell ein. Deshalb wurden aktive latente Steuern von EUR 60'000 (VJ: EUR 450'000) neu gebildet.

DETAILS ZUR BERECHNUNG DES ERFASSTEN STEUERAUFWANDES

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
IN DER GESAMTERGEBNISRECHNUNG ERFASSTE STEUERN			
Steuern laufendes Jahr	18	81'055	68'420
Steuern Vorjahre	NM	0	0
Steueraufwand in Gesamtergebnisrechnung	18	81'055	68'420
LATENTER STEUERAUFWAND			
Aktive latente Steuern Vorjahr	75	1'050'000	600'000
Abgang latente Steuern aufgrund Neueinschätzung Verrechenbarkeit	NM	0	0
Zugang durch Verlustverrechnung	-87	60'000	450'000
Reduktion aufgrund Gewinn laufendes Jahr	NM	0	0
Zugang / (-) Abgang aufgrund Steuern von Versicherungsmathematischem Gewinn / Verlust (nicht rezyklierbar)	NM	0	0
Total aktive latente Steuern per Jahresende	6	1'110'000	1'050'000
Veränderung aktive latente Steuern	-87	60'000	450'000

STEUERÜBERLEITUNG

	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
ERGEBNIS VOR STEUERN	-1'274'758	-3'409'506
Anwendbarer Ertragssteuersatz	6.51 %	-24.23 %
Erwarteter Steueraufwand	-82'986	826'242
Effekt unterschiedlicher Steuersatz Ausland	65'675	120'059
Effekt unterschiedlicher Steuersatz Schweiz	-71'448	-93'625
Effekt nicht realisierbarer Steuerertrag	169'814	-784'256
Effektiver Steueraufwand	81'055	68'420
Effektiver Steuersatz	-6.4 %	-2.0 %

STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
in den nächsten 12 Monaten		1'237'767	2'024'449
in den nächsten 3 Jahren		1'422'974	2'322'715
in den nächsten 5 Jahren		0	139'678
in den nächsten 7 Jahren		11'296'974	10'366'057
Verfall unbeschränkt		0	0

Die steuerlichen Verlustvorträge der OpenLimit Holding AG werden in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt, da die Realisierung aufgrund des Holdingprivileges nicht gegeben ist.

DAVON ERFASSTE AKTIVE LATENTE STEUERN

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
Verfall innerhalb von 1 Jahr		0	0
Verfall innerhalb von 1 bis 3 Jahren		0	0
Verfall innerhalb von 3 bis 5 Jahren		0	0
Verfall innerhalb von 5 bis 7 Jahren		1'110'000	1'050'000
Verfall unbeschränkt		0	0
TOTAL AKTIVE LATENTE STEUERN		1'110'000	1'050'000

VERÄNDERUNG DER PASSIVEN LATENTEN STEUERN

	BESTAND 1. JANUAR	IN DER GESAMTER- GEBNISRECHNUNG BERÜCKSICHTIGT	IM SONSTIGEN ERGEBNIS BERÜCKSICHTIGT	IM EIGENKAPITAL BERÜCKSICHTIGT	BESTAND 31. DEZEMBER
Pensionsverpflichtungen	2'477	0	8'349	0	10'826
Latente Steuerverbindlichkeit	2'477	0	8'349	0	10'826
Pensionsverpflichtungen	10'826	0	10'194	0	21'020
LATENTE STEUERVERBINDLICHKEIT 2018	10'826	0	10'194	0	21'020

6.15

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien der Muttergesellschaft zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt zusätzlich alle möglichen Verwässerungseffekte, die sich aufgrund der Ausübung von Wandel- und Optionsrechten auf das bedingte Kapital der Muttergesellschaft und somit durch die Umwandlung in Stammaktien der OpenLimit Holding AG ergeben.

BERECHNUNG ERGEBNIS JE AKTIE			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR
Ergebnis der Periode - den Aktionären zurechenbar (unverwässert)	57	-1'295'813	-3'027'926
Elimination von Zinsen auf Wandeldarlehen	-41	27'081	45'900
Steuereffekt auf obengenannte Anpassungen *	41	-4'360	-7'390
Ergebnis der Periode zur Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie	57	-1'273'092	-2'989'416
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien - unverwässert	16	29'892'713	25'829'179
Potenziell neue Stammaktien durch Ausübung von Wandeloptionen	-55	492'605	1'097'440
Potenziell neue Stammaktien durch Ausübung von Aktienoptionen	-36	4'332'000	6'796'917
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien - verwässert	3	34'717'318	33'723'536
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert	63	-0,043	-0,117
Verwässert **	63	-0,043	-0,117

* Annahme: Steuersatz von 16.1 % (VJ: 16.1 %).

** Die Effekte aus den der Verwässerung entgegenwirkenden potenziellen Stammaktien wird nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen (IAS 33.41).

6.16

Liquide Mittel

LIQUIDE MITTEL			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
Bankguthaben	-15	55'463	65'057
Kassen	99	159	80
TOTAL LIQUIDE MITTEL	-15	55'622	65'137

6.17

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE FORDERUNGEN			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	-70	889'138	2'962'833
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	0	1'123	1'123
Wertberichtigungen	100	0	-2'250'000
TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, NETTO	25	890'261	713'956
Diverse Forderungen	-38	306'215	492'196
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	NM	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-4	81'026	84'230
Wertberichtigungen	NM	0	0
TOTAL SONSTIGE FORDERUNGEN, NETTO	-33	387'240	576'425
TOTAL KURZFRISTIGE FORDERUNGEN, NETTO	31	1'277'501	976'293
Langfristige Forderungen, netto	3	324'157	314'088
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE FORDERUNGEN	24	1'601'658	1'290'381

Die Wertberichtigung auf den Forderungen von EUR 2.25 Mio. wurde aufgelöst und die Debitoren wurden aufgrund der Nichteinbringbarkeit ausgebucht. Diese Ausbuchungen hatten keinen Effekt auf das Jahresergebnis.

Grundsätzlich werden die Forderungen aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken, über ein Wertberichtigungskonto wertberichtigt. Falls der Ausfall der Gegenpartei bekannt ist, wird die Forderung direkt abgeschrieben.

Die Altersgliederung der Forderungen stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

ALTERSGLIEDERUNG FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 BRUTTOWERT IN EUR	31.12.2018 WERTBERICHTIGUNG	31.12.2017 BRUTTOWERT IN EUR	31.12.2017 WERTBERICHTIGUNG
Nicht fällig	26	889'138	0	707'204	0
Seit 1 bis 30 Tagen fällig	-100	0	0	2'754	0
Seit 31 bis 90 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
Seit 91 bis 180 Tagen fällig	-100	0	0	746	0
Seit mehr als 180 Tagen fällig	-100	1'123	0	2'253'252	-2'250'000
TOTAL	-70	890'261	0	2'963'956	-2'250'000

ALTERSGLIEDERUNG SONSTIGE FORDERUNGEN

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 BRUTTOWERT IN EUR	31.12.2018 WERTBERICHTIGUNG	31.12.2017 BRUTTOWERT IN EUR	31.12.2017 WERTBERICHTIGUNG
Nicht fällig	-33	387'240	0	576'425	0
Seit 1 bis 30 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
Seit 31 bis 90 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
Seit 91 bis 180 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
Seit mehr als 180 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
TOTAL	-33	387'240	0	576'425	0

VERÄNDERUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN

	FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	SONSTIGE FORDERUNGEN
STAND ZUM 1. JANUAR 2017	-5'750'000	0
Bildung Wertberichtigungen	-1'912'500	0
Ausbuchung uneinbringbare wertberichtigte Forderungen	5'314'707	0
Auflösung nicht beanspruchter Wertberichtigungen	97'793	0
BESTAND AM 31. DEZEMBER 2017	-2'250'000	0
Bildung Wertberichtigungen	0	0
Ausbuchung uneinbringbare wertberichtigte Forderungen	2'250'000	0
Auflösung nicht beanspruchter Wertberichtigungen	0	0
BESTAND AM 31. DEZEMBER 2018	0	0

ANGEFANGENE ARBEITEN

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
Auftragskosten inkl. Gewinn- und Verlustanteile	-85	282'729	1'848'945
Abzüglich Teilrechnungen	NM	0	0
FORDERUNGEN AUS ANGEFANGENEN ARBEITEN	-85	282'729	1'848'945
ERHALTENE ANZAHLUNGEN	-100	0	1'800'000

Aus angefangenen Arbeiten ist im 2018 ein Nettoumsatz von EUR 254'545 erfasst worden (Vorjahr EUR 1'248'800).

6.18

Immaterielle Anlagen

IMMATERIELLE ANLAGEN						
	AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	ENTWICK- LUNGSKOSTEN WEBACTIVE	MARKEN- RECHTE	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
ANSCHAFFUNGSWERTE STAND 1.1.	12'793'395	761'210	41'034	7	13'595'639	12'759'377
Restatement	0	0	0	NM	0	0
Zugänge	1'619'591	0	0	-50	1'619'591	3'212'365
Abgänge	-2'390'591	0	0	-1	-2'390'591	-2'376'103
STAND 31.12.	12'022'396	761'210	41'034	-6	12'824'640	13'595'639
AMORTISATION STAND 1.1.	7'693'786	34'871	41'034	3	7'769'691	7'552'243
Restatement	0	0	0	NM	0	0
Zugänge	2'404'479	152'242	0	-1	2'556'721	2'593'550
Abgänge	-2'390'591	0	0	-1	-2'390'591	-2'376'103
STAND 31.12.	7'707'674	187'113	41'034	-4	7'935'821	7'769'691
Buchwerte Stand 1.1.	5'099'610	726'339	0	12	5'825'949	5'207'134
STAND 31.12.	4'314'722	574'097	0	-16	4'888'819	5'825'949

Die Weiterentwicklung der Software durch die Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH, in Berlin, wird an die OpenLimit SignCubes AG

quartalsweise mittels der cost-plus Methode fakturiert. Die Zwischengewinne wurden in der Konzernrechnung eliminiert.

VERLUST AUS VERKAUF ANLAGEVERMÖGEN			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
Ausbuchung Restbuchwert IP	1	0	-198
TOTAL VERLUST AUS VERKAUF ANLAGEVERMÖGEN	100	0	-198

6.19

Sachanlagen

SACHANLAGEN					
	MOBILIAR EINRICHTUNGEN IN EUR	EDV IN EUR	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
ANSCHAFFUNGSWERTE STAND 1.1.	431'981	109'893	3	541'874	525'851
Zugänge	34'194	1'814	-13	36'008	41'433
Ausbuchung	-38'837	-11	-53	-38'848	-25'410
Umbuchung	0	0	NM	0	0
STAND 31.12.	427'338	111'696	-1	539'034	541'874
ABSCHREIBUNGEN STAND 1.1.	376'929	84'453	4	461'382	443'606
Zugänge	24'556	21'347	7	45'903	42'970
Ausbuchung	-38'649	0	-53	-38'649	-25'193
Umbuchung	0	0	NM	0	0
STAND 31.12.	362'836	105'800	2	468'636	461'382
				0	0
Buchwerte Stand 1.1.	55'052	25'440	-2	80'492	82'246
STAND 31.12.	64'502	5'896	-13	70'398	80'492

6.20

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
Wandeldarlehen	86	394'084	211'833
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	54	1'717'168	1'115'089
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionären & Organe	461	479'048	85'459
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden Personen	NM	45'133	0
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionären unter Rangrücktritt	NM	1'094'828	0
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden Personen unter Rangrücktritt	NM	837'942	0
TOTAL KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	223	4'568'201	1'412'381

Die Gesellschaft hatte unterjährig Wandeldarlehen i.H.v. EUR 680'000 ausstehend, wobei ein Wandeldarlehen i.H.v. EUR 180'000 im Rahmen der Kapitalerhöhung zu identischen Konditionen der anderen Zeichner im April 2018 verrechnet wurde. Das verbleibende Wandeldarlehen in der Ursprungshöhe von EUR 500'000, mit einer ursprünglichen Fälligkeit vom 31. Oktober 2016, wurde seither mehrfach verlängert, wobei die letzten Vereinbarungen zeitgleich einen Tilgungsplan beinhaltet haben. Insofern wurde das Darlehen

unterjährig anteilig getilgt und hatte per Bilanzstichtag eine Restschuld von EUR 394'084. Im Januar 2019 erfolgte eine weitere Tilgungszahlung, wodurch das Wandeldarlehen zum Redaktionsschluss eine Restschuld von EUR 288'167 aufweist. Nach der Berichtsperiode im April 2019 wurde das Wandeldarlehen erneut vom 30. Juni 2019 bis zum 31. Dezember 2019 verlängert, wobei ein nicht-linearer und über Zeit ansteigender monatlicher Tilgungsplan beginnend am 10. Mai 2019 vereinbart wurde. Das Wandeldarlehen kann

bis zum Ende der Vertragslaufzeit in maximal 492'605 Aktien (VJ: 1'097'440) der OpenLimit Holding AG gewandelt werden, wobei das Bezugs- und Vorzugsrecht ausgeschlossen wurde.

Bei einzelnen Darlehensverbindlichkeiten wurden Covenants definiert. Die generell beschriebene Liquiditätssituation hat die strikte Einhaltung dieser Covenants nicht fortlaufend ermöglicht. Durch die offene und proaktive Kommunikation mit den wichtigsten Darlehensgebern der Gruppengesellschaften konnten durch z. T. wiederholte Neuverhandlungen von Darlehensbedingungen Terms so definiert werden, dass eine Einhaltung der Covenants die Leistbarkeit der Gesellschaften nicht übersteigt. Mitunter wurden diese Situationen auch durch die Neuaufnahme von

Darlehensverpflichtungen oder durch die Umsetzung von Kapitalerhöhungen innerhalb einer vertretbaren Verzugsperiode gelöst, wobei neue Finanzmittel oder die Verrechnung von Darlehensverbindlichkeiten in einer Kapitaltransaktion zur Erfüllung der bestehenden Vereinbarungen dienten.

Die OpenLimit SignCubes AG hat im Jahresverlauf 2018 OP Debitoren zwischenfinanziert. Der Saldo der erhaltenen Zwischenfinanzierung zum Jahresende 2018 betrug EUR 471'847.55 (VJ: EUR 463'468). Die Rückzahlung dieses Saldos erfolgt zum Zeitpunkt der Debitoren Bezahlung durch die jeweiligen Kunden, respektive nach Vereinbarung mit den Darlehensgebern. Diese Finanzierungen wurden zu marktconformen Konditionen abgeschlossen.

6.21

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
Schulden aus Lieferung und Leistung gegenüber Dritten	-16	607'525	719'464
Schulden aus Lieferung und Leistung gegenüber Aktionären	-87	63'486	479'223
Schulden aus Lieferung und Leistung gegenüber Nahestehenden	-70	108'876	361'921
Schulden aus Lieferung und Leistung gegenüber Organen	-34	47'272	71'775
Vorauszahlungen von Kunden	-100	0	1'800'000
Sozialversicherungen	-10	60'159	66'647
Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-62	67'757	178'415
Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären und Organen	-100	0	10'768
Passive Rechnungsabgrenzungen	-37	544'141	865'465
TOTAL VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	-67	1'499'216	4'553'678

6.22

Kurzfristige Rückstellungen

KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN				
	GEWINNANTEILE	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
STAND 1.1.	584'238	-35	584'238	900'000
Zugänge	0	NM	0	0
Auflösung	0	100	0	-315'762
Umbuchung	-584'238	NM	-584'238	0
Stand 31.12.	0	-100	0	584'238
TOTAL KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	0	-100	0	584'238

In 2016 wurde im Zusammenhang mit einem damaligen Projekt eine Rückstellung i.H.v EUR 900'000 gebildet, um künftige sehr wahrscheinliche Erlösminderungen abzubilden. Die Erlösminderungen sind eine anteilige Gewinnberechtigung der nahestehenden Partei GRJ Leisure Development AG, welche diese wiederrum anteilig treuhänderisch für Dritte verwaltet. Basierend auf dem Projektfortschritt wurde erwartet, dass diese Erlösminderungen in 2017 fällig werden. Aufgrund von Verzögerungen beim Zertifizierungsprozess konnte das Projekt in 2017 nicht abgeschlossen werden und die Umsätze aus dem Projekt und die damit verbundene Erlösminderungen konnten noch nicht erfasst werden. Weiter haben sich in 2017 Veränderungen in den definierten Meilensteinen ergeben, sodass basierend auf einer Neubeurteilung des wahrscheinlichen Ressourcenabflusses eine erfolgswirksame Auflösung der Rückstellung in der Höhe von EUR 315'762 in 2017 erfasst werden konnte. Die Verpflichtung aus der gebildeten Rückstellung wurde in der Berichtsperiode fällig. Als Folge wurde die Rückstellung in ein Darlehen umgewandelt bzw. umgebucht. Das Darlehen wurde mit der Kapitalerhöhung anfangs 2019 verrechnet.



6.24

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-69	772'932	2'464'269
davon Dritte	-13	772'932	886'179
davon Aktionäre unter Rangrücktritt	-100	0	365'543
davon Nahestehende unter Rangrücktritt	-100	0	168'047
davon Darlehen	-100	0	576'333
davon Wandeldarlehen	-100	0	288'167
davon Wandeldarlehen unter Rangrücktritt von Aktionären	-100	0	180'000
Pensionsverpflichtung	-7	245'520	264'492
Latente Steuern (auf Versicherungsmathematischen Gewinn von leistungsorientierten Vorsorgeplänen)	94	21'020	10'826
TOTAL LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	-62	1'039'472	2'739'586

In dieser Position erfolgten diverse Umgliederung in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.
Die Umgliederungen betreffen Darlehen zur Verrechnung bei der Kapitalerhöhung vom 3. Januar 2019.

Es wurden auf diversen Finanzverbindlichkeiten Rangrücktritte gewährt, welche im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung anfangs 2019 in Eigenkapital umgewandelt wurden. Aufgrund dieser Verrechnung wurden diese Darlehen per Bilanzstichtag unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen (vgl. Anmerkung 6.20).

Nach der Berichtsperiode im April 2019 hat die Gesellschaft zur Vorabfinanzierung von laufenden Projekten Wandeldarlehen mit verschiedenen Investoren in Höhe von insgesamt EUR 550'000 abgeschlossen.

6.23

Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit der Anpassung von Meilensteinen wurden Rückstellungen in der Höhe von EUR 315'762 aufgelöst (vgl. Abschnitt 6.22 Rückstellungen). Eine Wiederaufnahme der ursprünglichen Leistungskomponenten bzw. Meilensteine könnte zu zukünftigen Ansprüchen Dritter in der genannten Höhe führen.

Der Entscheid betreffend die Befreiung von der Emissionsabgabe auf dem Sanierungsbetrag vom Vorjahr von EUR 18.0 Mio. wurde im Jahr 2019 erteilt.

6.25

Zusatzinformationen zum Eigenkapital

AKTIENKAPITAL UND KAPITALRESERVE				
	AUSGABEPREIS IN EUR	ANZAHL AKTIEN IN EUR	AKTIENKAPITAL IN EUR	KAPITALRESERVE IN EUR
STAND 1. JANUAR 2017		21'884'053	5'354'152	10'498'275
Kapitalerhöhung vom 12. April 2017				
Kapitalerhöhung mittels Barliberierung	0,3736	1'618'629	452'865	151'856
Kapitalerhöhung mittels Verrechnung	0,3736	3'864'944	1'081'345	362'599
TOTAL KAPITALERHÖHUNG VOM 12. APRIL 2017		5'483'573	1'534'210	514'456
STAND 31. DEZEMBER 2017		27'367'626	6'888'361	11'012'731
STAND 1. JANUAR 2018		27'367'626	6'888'361	11'012'731
KAPITALERHÖHUNG VOM 26. APRIL 2018				
Kapitalerhöhung mittels Barliberierung	0,2916	961'996	243'095	37'423
Kapitalerhöhung mittels Verrechnung	0,2916	2'748'336	694'502	106'913
TOTAL KAPITALERHÖHUNG VOM 26. APRIL 2018		3'710'332	937'598	144'336
STAND 31. DEZEMBER 2018		31'077'958	7'825'959	11'157'066

Die im Geschäftsjahr 2018 neu geschaffenen gesetzlichen Kapitalreserven bedürfen der Bewilligung der Eidg. Steuerverwaltung. Diese

Bewilligung kann erst eingeholt werden, wenn die Generalversammlung die Jahresrechnung an der Generalversammlung genehmigt hat.

SONSTIGES GESAMTERGEBNIS

	GEWINN- / VERLUSTRESERVEN IN EUR	TOTAL SONSTIGES GESAMTERGEBNIS IN EUR
2017		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	41'745	41'745
Ertragssteuern	-8'349	-8'349
Nicht in die Erfolgrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern	33'396	33'396
2018		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	50'971	50'971
Ertragssteuern	-10'194	-10'194
Nicht in die Erfolgrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern	40'777	40'777

6.26

Finanzielles Risikomanagement

Die OpenLimit Gruppe ist verschiedenen finanziellen Risiken wie Fremdwährungsschwankungen oder Kreditrisiken ausgesetzt, die sich aus den betrieblichen Tätigkeiten ergeben. OpenLimit versucht, allfällige ungünstige Auswirkungen solcher Schwankungen auf den finanziellen Erfolg zu minimieren.

6.26.1

Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko von OpenLimit betrifft im Wesentlichen Positionen in CHF und zu einem äusserst geringen Teil Geschäfte in anderen

Währungen. Beim Transaktionsrisiko besteht zwischen dem Datum der vertraglichen Abmachung und dem tatsächlichen Zahlungstermin das Risiko von Wertschwankungen der Fremdwährungen. Ein Translationsrisiko entsteht aus der Umrechnung von Aktiva und Passiva in Fremdwährung zum Bilanzstichtag. Aufgrund der grossen Übereinstimmung von Einnahmen und Ausgaben in Fremdwährung ("natürlicher Hedge") hat das Fremdwährungstransaktionsrisiko für OpenLimit nur geringe Bedeutung. OpenLimit verwendet z. Z. weder Devisentermingeschäfte noch Devisenoptionen zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos, beobachtet jedoch die Situation fortlaufend und wechselt ggf. den antizipierten Währungsbedarf.

Sensitivitätsanalyse

NETTO-EXPOSURE DER BUCHWERTE IN FREMDWÄHRUNG

	CHF	USD
31.12.2018		
Flüssige Mittel	7'951	-20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	71'178	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-779'744	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-288'320	0
Laufende Steuerschulden	0	0
kurzfristige Rückstellungen	0	0
langfristige Finanzverbindlichkeiten	-625'916	0
Pensionsverpflichtungen	0	0
NETTO-EXPOSURE ZU BUCHWERTEN	-1'614'852	-20
31.12.2017		
Flüssige Mittel	7'044	-19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	86'412	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-100'000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-1'306'005	0
Laufende Steuerschulden	0	0
kurzfristige Rückstellungen	0	0
langfristige Finanzverbindlichkeiten	-650'000	0
Pensionsverpflichtungen	0	0
NETTO-EXPOSURE ZU BUCHWERTEN	-1'962'549	-19
Auswirkungen auf die Bilanz in EUR	2018	2017
CHF-Volatilität: 10 % (VJ: 10 %)	-161'485	-196'255
USD-Volatilität: 10 % (VJ: 10 %)	-2	-2

6.26.2

Zinsänderungsrisiko

Sichtguthaben und Geldmarktanlagen unterliegen einem Zinssatzrisiko, das derzeit jedoch geringe Bedeutung aufweist. Die weiteren Finanzverbindlichkeiten wurden mit fixen Zinssätzen abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2018 mussten aus in 2017 oder früher abgeschlossene Darlehen oder Wandeldarlehen in Höhe von insgesamt EUR 0,42 Mio. (VJ: EUR 0,95 Mio.) refinanziert bzw. getilgt werden.

6.26.3

Liquiditätsrisiko

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird als Risiko verstanden, über eine gewisse Mindestliquidität nicht verfügen zu können, während das langfristige Liquiditätsrisiko darin besteht, dass OpenLimit keinen Zugang zu den Finanzmärkten hätte, um Fremdkapital aufzunehmen. Um das kurzfristige Liquiditätsrisiko zu minimieren, werden offene Debitoren zwischenfinanziert. Dem langfristigen Liquiditätsrisiko wird durch eine gezielte Investor Relations-Arbeit entgegengewirkt.

FÄLLIGKEITEN DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

	BUCHWERT	VERTRAGLICHE ZAHLUNGEN	FÄLLIG BIS 1 JAHR	FÄLLIG 1 BIS 3 JAHRE	FÄLLIG 3 BIS 5 JAHRE	FÄLLIG ÜBER 5 JAHRE
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten	1'499'216	0	1'499'216	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4'568'201	0	4'568'201	0	0	0
Laufende Steuerschulden	121'840	0	121'840	0	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	772'932	0	0	772'932	0	0
TOTAL	6'962'189	0	6'189'257	772'932	0	0

6.26.4

Kapitalmanagement

KAPITALMANAGEMENT

	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
Total Verbindlichkeiten	7'228'729	9'305'709
Flüssige Mittel	55'622	65'137
Netto-Verbindlichkeiten	7'173'107	9'240'572
Total Eigenkapital	784'892	860'005
EIGENKAPITALQUOTE	10 %	9 %

6.26.5

Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko wird die Möglichkeit verstanden, dass eine Transaktionspartei von OpenLimit nicht in der Lage oder willens wäre, ihre Verpflichtungen zu erfüllen und dadurch der OpenLimit Gruppe ein finanzieller Schaden entsteht. Die Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen werden laufend auf Kreditrisiken überprüft und überwacht. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte in der Bilanz entspricht dem Kreditrisiko. Vgl. dazu die Einschätzungen und Aufstellungen unter Kapitel 6.17.

BUCHWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE MIT KREDITRISIKO

	2018 IN EUR	2017 IN EUR
Flüssige Mittel	55'622	65'137
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	1'277'501	976'293
Langfristige sonstige Forderungen	324'157	314'088
	1'657'280	1'355'518

Die Buchwerte der flüssigen Mittel und übrigen finanziellen Vermögenswerte mit Kreditrisiko sowie die entsprechenden von Standards & Poor's vorgenommenen Ratings der Gegenparteien setzen sich wie folgt zusammen:

BUCHWERTE MIT RATING

	2018 IN EUR	2017 IN EUR
AAA	48'901	0
AA+	0	0
AA	0	0
AA-	0	180
A+	0	145'262
A	0	10'020
A-	0	223'206
BBB+	776'056	589'888
BBB	0	0
BBB-	0	0
Ohne Rating	832'323	386'962
TOTAL	1'657'280	1'355'518

Bewertungskategorien und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Bewertungskategorien

Die nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien klassifiziert:

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bis zur Endfälligkeit zu haltende

Finanzinvestitionen, Kredite und Forderungen sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Die nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten werden als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft.

Derivative Finanzinstrumente liegen keine vor.

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet der Konzern soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heisst als Preis) oder indirekt (das heisst als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Klassifizierung der Finanzinstrumente nach ihren Bewertungskategorien sowie in die Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte. Sie enthält keine Informationen zum

beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn

der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt:

KLASSIFIZIERUNG DER FINANZINSTRUMENTE 2018

31. DEZEMBER 2018	BILANZWERTE IN EUR			FAIR VALUE KLASSIERUNG		
	ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT	DARLEHEN UND FORDERUNGEN	ÜBRIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Keine	0	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	0	0	0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Liquide Mittel	0	55'622	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	1'277'501	0	0	0	0
Langfristige sonstige Forderungen	0	324'157	0	0	0	0
TOTAL	0	1'657'280	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Keine	0	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	0	0	0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	0	1'499'216	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	4'568'201	0	0	0	0
Laufende Steuerschulden	0	0	121'840	0	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	772'932	0	0	0	0
TOTAL	0	5'341'133	1'621'056	0	0	0

KLASSIFIZIERUNG DER FINANZINSTRUMENTE 2017

31. DEZEMBER 2017	BILANZWERTE IN EUR			FAIR VALUE KLASSIERUNG		
	ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT	DARLEHEN UND FORDERUNGEN	ÜBRIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Keine	0	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	0	0	0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Liquide Mittel	0	65'137	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	976'293	0	0	0	0
Langfristige sonstige Forderungen	0	314'088	0	0	0	0
TOTAL	0	1'355'518	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Keine	0	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	0	0	0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	0	4'553'678	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	1'412'381	0	0	0	0
Laufende Steuerschulden	0	0	15'826	0	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	2'464'269	0	0	0	0
TOTAL	0	3'876'650	4'569'504	0	0	0

NETTOERGEBNIS PRO BEWERTUNGSKATEGORIE 2018

31.12.2018	ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT	DARLEHEN UND FORDERUNGEN	ÜBRIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN
Delkredere	0	0	0
Zinsertrag	0	16	0
Bankzinsen und Bankspesen	0	0	-38'160
Zinsen für Darlehen und Wandeldarlehen	0	0	-415'386
Devisenkursverlust / -gewinn	0	0	-149'042
TOTAL NETTOERGEBNIS PRO BEWERTUNGSKATEGORIE	0	16	-602'588

NETTOERGEBNIS PRO BEWERTUNGSKATEGORIE 2017

31.12.2017	ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT	DARLEHEN UND FORDERUNGEN	ÜBRIGE FINANZVER- BINDLICHKEITEN
Delkrederere	0	-1'912'500	0
Zinsertrag	0	2'719	0
Bankzinsen und Bankspesen	0	0	-103'227
Zinsen für Darlehen und Wandeldarlehen	0	0	-459'568
Devisenkursverlust / -gewinn	0	0	126'004
TOTAL NETTOERGEBNIS PRO BEWERTUNGSKATEGORIE	0	-1'909'781	-436'791

6.27

Zusatzinformationen zur Geldflussrechnung

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

	KURZFRISTIGE FINANZ- VERBINDLICHKEITEN IN EUR	LANGFRISTIGE FINANZ- VERBINDLICHKEITEN IN EUR	TOTAL IN EUR
Stand zum 1. Januar 2017	4'035'119	382'400	4'417'519
Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	765'269	180'000	945'269
Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-961'920	0	-961'920
Effekte durch Fremdwährungsschwankungen	-15'887	-59'490	-75'377
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte	0	0	0
Sonstige Veränderungen, Umgliederungen	-2'410'200	1'961'359	-448'841
STAND ZUM 31. DEZEMBER 2017	1'412'381	2'464'269	3'876'650
Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	314'762	0	314'762
Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-415'958	0	-415'958
Effekte durch Fremdwährungsschwankungen	12'305	23'925	36'230
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte	0	0	0
Sonstige Veränderungen, Umgliederungen	3'244'711	-1'715'262	1'529'449
STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018	4'568'201	772'932	5'341'133

Die Umgliederungen betreffen generell Verbindlichkeiten, welche aufgrund der Vertragsbasis von langfristig zu kurzfristig oder umgekehrt wechselten. Dabei ist zu beachten, dass im Geschäftsjahr 2018 auf

Grund von gewährten Rangrücktritten und der damit zusammenhängenden Kapitalerhöhung anfangs Januar 2019 diverse Verbindlichkeiten von langfristig zu kurzfristig wechselten.

6.28

Operatives Leasing

OPERATIVES LEASING			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2017 IN EUR
Leasingverpflichtungen bis 1 Jahr	-15	755'386	891'078
Leasingverpflichtungen 2 bis 5 Jahre	-67	404'118	1'213'937
TOTAL OPERATIVES LEASING	-45	1'159'504	2'105'015

Diese Verpflichtungen entstehen aus Leasingverträgen für Geschäftswagen, EDV-Hardware (z. B. Drucker und Computersysteme) sowie aufgrund der Mietverträge für die Räumlichkeiten in Berlin und Baar.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt EUR 885'560 (VJ: EUR 548'974) für Leasing aufgewendet.

Gemäss abgeschlossenen Untermietverträgen können im 1. Jahr EUR 209'273 (2-5 Jahre EUR 0,00) (VJ: 1. Jahr EUR 209'273.40 (2-5 Jahre EUR 0,00)) der Leasingverpflichtung direkt weiterbelastet werden.

6.29

Tochtergesellschaften

TOCHTERGESELLSCHAFTEN		
	GRUNDKAPITAL	BETEILIGUNG IN %
OpenLimit SignCubes AG, Baar / ZG, Schweiz (Grundkapital: CHF 100'000)	EUR 79'971	100
OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland	EUR 25'000	100

Da sämtliche Tochtergesellschaften der OpenLimit Gruppe zu 100 % im Besitz der OpenLimit Holding AG sind, liegen keine Gewinnanteile von Minderheitsaktionären vor.

6.30

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Transaktionen mit Nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen und werden zu gleichen Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt. Bei den Aufwendungen gegenüber den Nahestehenden Unternehmen und Personen handelt es sich um Business Development und Beratungsaktivitäten.

Die Entwicklung der OpenLimit Software erfolgt zum massgeblichen Teil durch die Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH mit Sitz in Berlin. Die OpenLimit SignCubes GmbH wird steuerlich als "cost-plus Gesellschaft" in Deutschland geführt.

Herr René Jäggi hatte Ämter in mehreren Gesellschaften inne und agierte insbesondere zugleich als Verwaltungsratspräsident und Delegierter (bis zum 28. Juni 2017) der OpenLimit Holding AG, der OpenLimit

SignCubes AG sowie der GRJ Leisure Development AG. Über letztere Gesellschaft wurden Vergütungen für die Tätigkeit von Herrn Jäggi im OpenLimit Konzern abgerechnet. Zudem agiert die GRJ Leisure Development AG treuhänderisch für Dritte in der Beauftragung, Vermittlung und im Kauf bzw. Verkauf von OpenLimit Produkten, Lösungen und Dienstleistungen sowie bei der Vermittlung von Finanzierungen.

Herr Maik Pogoda ist seit April 2014 Mitglied der Geschäftsleitung der OpenLimit Gruppe und erfüllt seit September 2015 die Funktion des Chief Operating Officers. Im Geschäftsjahr 2015 hat die Intervista GmbH mit Herrn Pogoda als Gesellschafter und Geschäftsführer eine Vertriebsvereinbarung geschlossen und Software Lizenzen von der OpenLimit SignCubes AG zu Standard-Einkaufspreisen erworben. Herr Pogoda hat sich zwischenzeitlich zur Übergabe der Geschäftsführung der Intervista GmbH an Dritte verpflichtet, wobei die Suche nach einem geeigneten Kandidaten noch nicht abgeschlossen ist. Die Intervista GmbH wird aufgrund dessen als Nahestehende Partei geführt. Zudem werden je nach Auftrag der OpenLimit Projekte zu marktüblichen Konditionen von der Intervista GmbH bezogen. Die bezogenen Leistungen und offenen Forderungen betreffen die gemeinsame Entwicklung von immateriellen Vermögenswerten.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	ERTRAG 2018 IN EUR	AUFWAND / KOSTEN 2018 IN EUR	FORDERUNGEN 31.12.2018 IN EUR	VERBINDLICHKEITEN 31.12.2018 IN EUR
GRJ	0	639'097	1'123	2'593
Intervista Informationssysteme GmbH	0	12'500	0	81'253
Intervista AG	0	8'380	0	8'380
Welyn Service GmbH	0	60'000	0	16'650
Dr. Rainer Reichert	0	3'877	0	10'724
TOTAL 2018 / BESTAND AM 31.12.2018	0	723'854	1'123	119'599

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	ERTRAG 2017 IN EUR	AUFWAND / KOSTEN 2017 IN EUR	FORDERUNGEN 31.12.2017 IN EUR	VERBINDLICHKEITEN 31.12.2017 IN EUR
GRJ	1'388	146'187	1'123	2'000
Intervista Informationssysteme GmbH	0	761'210	0	350'024
Welyn Service GmbH	0	60'660	0	5'050
Dr. Rainer Reichert	0	3'606	0	6'847
TOTAL 2017 / BESTAND AM 31.12.2017	1'388	971'663	1'123	363'921

VERGÜTUNGEN AN PERSONEN IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

	VERÄNDERUNG IN %	2018 IN EUR	2017 IN EUR
Honorar	-4	92'437	96'038
Basisvergütung für exekutive Funktionen	NM	0	0
Optionen	-39	22'400	36'496
Total Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates	-13	114'837	132'534
Basisvergütung für exekutive Funktionen	-20	544'603	677'960
Sonstige Vergütung	-13	59'597	68'340
Bonus	-3	84'835	87'318
Optionen	-24	35'841	47'026
Total Entschädigung an die Mitglieder der Geschäftsleitung	-18	724'875	880'645
TOTAL ENTSCHÄDIGUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG		839'712	1'013'178

6.31

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2018

Am 3. Januar 2019 wurde das Kapital der OpenLimit Holding AG erhöht. Die Durchführung der Kapitalerhöhung im Umfang von EUR 2'128'226.10 wurde unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre beschlossen. Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde durch die Ausgabe von 7'094'087 neuen Inhaberaktien von CHF 9'323'387.40 auf insgesamt CHF 11'451'613.50 erhöht. Die neuen Aktien wurden gegen Verrechnung mit Forderungen gegenüber der Gesellschaft (mehrheitlich vom Verwaltungsrat, Management und ausgewählten Investoren) ausgegeben. Für insgesamt 5'575'964 neue Aktien wurde die prospektfreie Zulassung zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse unter der bestehenden ISIN CH0022237009 bewirkt. 1'518'123 neue Aktien unter der neuen ISIN CH0456510400 sind Gegenstand von Lock-up Vereinbarungen mit einzelnen Zeichnern und werden vor diesem Hintergrund zunächst nicht zum Handel zugelassen. Im Übrigen sind die neuen Aktien unter der neuen ISIN CH0456510400 den übrigen Aktien der

Gesellschaft gleichgestellt. Die neuen Aktien sind beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 dividendenberechtigt.

Am 16. April 2019 hat die Gesellschaft zur Vorabfinanzierung von laufenden Projekten Wandeldarlehen mit verschiedenen Investoren in Höhe von insgesamt EUR 550'000 abgeschlossen. Die Darlehen haben eine feste Laufzeit bis zum 31. Oktober 2020 und die Darlehensgeber sind berechtigt, innerhalb des Zeitraumes vom 1. September 2020 bis zum 30. September 2020, den Darlehensbetrag, zuzüglich aller aufgelaufener Zinsen bis Ende 31. Oktober 2020, zu einem Ausübungspreis von EUR 0,38 je Aktie in bis zu 1'671'269 neue Aktien der Gesellschaft zu wandeln. Im Falle der Wandlung erfolgt die Lieferung der neuen Aktien nach Wahl der Gesellschaft aus dem bedingten oder dem genehmigten Kapital.

Der Geschäftsbericht wurde am 29. April 2019 durch den Präsidenten im Auftrag des Verwaltungsrates zur Veröffentlichung freigegeben.



Bericht des Konzernprüfers

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
OPENLIMIT HOLDING AG, Baar

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der OPENLIMIT HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, Nachweis zur Veränderung des Eigenkapitals, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die auf den Seiten 48 bis 89 dargestellte konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzern zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts – wesentliche Unsicherheit bezüglich der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir weisen auf Kapitel Fortführungsfähigkeit in Anmerkung 6.4 im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass in Bezug auf die Einhaltung liquiditätsmässiger Verpflichtungen eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem unter dem Titel Hervorhebung eines Sachverhalts – wesentliche Unsicherheit bezüglich der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit – erläuterten Sachverhalts, haben wir untenstehend beschriebene besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

Umsatzlegung

Die Umsatzlegung ist in der Anmerkung 6.3.12 – *Umsatzrealisierung und -treiber* – erläutert. Weitergehende Angaben sind zudem in den Anmerkungen 6.3.17 – *IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden*, 6.5 – *Segmentberichterstattung* – und 6.6 – *Gesamtertrag* – offengelegt.

Prüfungssachverhalt

Basierend auf dem operativen Geschäftsmodell sowie den internen Überwachungs- und Rapportierungsfunktionen der OpenLimit Gruppe sind verschiedene Dienstleistungsangebote zu unterscheiden. Aufgrund der unterschiedlichen Art der erbrachten Leistung sowie der unterschiedlichen Vertragsausgestaltung der einzelnen Dienstleistungen ist die Umsatzlegung gemäss den Bestimmungen von IFRS differenziert zu beurteilen. Insbesondere bestehen in Bezug auf die Beurteilung von vereinbarten Meilensteinen und der damit verbundenen Einschätzung des Projektfortschrittes zum Teil Ermessensspielräume. Aus unserer Sicht ist die Umsatzlegung insbesondere bezüglich der periodengerechten Erfassung signifikant.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem (a) die Beurteilung der Umsatzlegung pro Dienstleistungskategorie im Vergleich zu den Vorgaben gemäss IFRS, (b) kritische Würdigung einzelner Dienstleistungsverträge bezüglich Ertragskomponenten und definierter Meilensteine, (c) stichprobenweise Abstimmung verbuchter Erträge und angefangener Arbeiten mit Rechnungen, zugrundeliegender Verträge und Leistungsscheinen, (d) kritische Durchsicht der in neuer Periode verbuchter Erträge.

Immaterielle Vermögenswerte

Die Erläuterungen zu den immateriellen Vermögenswerten sind in den Anmerkungen 6.3.7 – *Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill* –, 6.4 – *Wesentliche Ermessensentscheide und Schätzungsunsicherheiten* – und 6.18 – *Immaterielle Vermögenswerte* – offengelegt.

Prüfungssachverhalt

Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte hängt im Wesentlichen von der Realisierbarkeit der im Business Plan getroffenen Annahmen und Schätzungen ab. Diesbezüglich bestehen wesentliche Ermessensspielräume. Als Folge sind die immateriellen Vermögenswerte aus unserer Sicht insbesondere bezüglich der Werthaltigkeit signifikant.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem (a) Kritische Würdigung der dem Businessplan zugrunde gelegten Annahmen, (b) Beurteilung der im Budget berücksichtigten Opportunitäten durch Vergleich mit externen Studien, Berichten etc., (c) Retrospektive Analyse bezüglich des Vorjahresbudgets im Vergleich zu den aktuell erzielten Ergebnissen, (d) Beurteilung des Budgetierungsprozesses, (e) Abstimmung der aktivierten Beträge mit Kostenstellenrechnung.

Aktive latente Steuern

Die Erläuterungen zu den aktiven latenten Steuern sind in den Anmerkungen 6.3.16 – *Aktive latente Steuern und Verlustvorträge* –, 6.4 – *Wesentliche Ermessensentscheide und Schätzungsunsicherheiten* – sowie in der Anmerkung 6.14 – *Steuern* – offengelegt.

Prüfungssachverhalt

Basierend auf den vorhandenen Verlustvorträgen wurden aktive latente Steuern erfasst. Bezüglich der aktivierten Steuern bestehen wesentliche Ermessensspielräume und Schätzungsunsicherheiten, welche sich aus den getroffenen Annahmen im Zusammenhang mit den zukünftig zu erwartenden und zu realisierenden Gewinnen ergeben. Aus unserer Sicht sind die aktiven latenten Steuern bezüglich der Unsicherheit der Realisierbarkeit und dadurch bezüglich der Werthaltigkeit signifikant.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem (a) Kritische Würdigung der dem Businessplan zugrunde gelegten Annahmen, (b) Beurteilung der im Budget berücksichtigten Opportunitäten durch Vergleich mit externen Studien, Berichten etc., (c) Retrospektive Analyse bezüglich des Vorjahresbudgets im Vergleich zu den aktuell erzielten Ergebnissen, (d) Beurteilung des Budgetierungsprozesses, (e) Abstimmung der Verlustvorträge mit den entsprechenden Steuerabrechnungen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsbericht und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht abgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch

nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- ▶ Erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferax Treuhand AG



Urs Schneider
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Antonio Marin
Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 29. April 2019



Jahresrechnung OpenLimit Holding AG

8 Jahresrechnung OpenLimit Holding AG

8.1

Erfolgsrechnung 2018

OPENLIMIT HOLDING AG: ERFOLGSRECHNUNG					
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN CHF	01.01.2017 – 31.12.2017 IN EUR	01.01.2017 – 31.12.2017 IN CHF
ERTRAG	-72	528'627	610'494	1'949'347	2'166'816
Erlös aus Lieferungen und Leistungen		500'320	577'803	402'759	447'691
Managementerttrag		500'320	577'803	402'759	447'691
Finanzertrag	-98	28'307	32'691	1'546'588	1'719'125
Zinsertrag		21'247	24'537	1'542'689	1'714'791
Kursgewinne		7'060	8'153	3'899	4'334
AUFWAND	-93	1'383'282	1'597'506	19'363'794	21'524'019
Finanzaufwand	-18	231'440	267'282	293'393	326'124
Bankzinsen und -spesen		1'278	1'476	7'721	8'583
Zinsaufwand Darlehen und Wandeldarlehen		210'909	243'572	285'672	317'542
Kursverluste		19'253	22'234	0	0
Personalaufwand	-7	100'071	115'568	112'176	124'691
Verwaltungsrats honorare		100'071	115'568	112'176	124'691
Betriebsaufwand	19	534'668	617'470	466'458	518'496
Sachversicherung und Gebühren		41'722	48'183	59'112	65'707
Betreuung Aktienmärkte		151'295	174'725	152'827	169'876
Buchhaltung und Revision		133'951	154'696	142'112	157'966
Rechtsberatung		207'700	239'865	112'407	124'947
Werbeaufwand	17	506'604	585'060	450'614	500'885
Werbung und Marketing		506'604	585'060	450'614	500'885
Ausserordentlicher Aufwand	-100	0	0	18'030'851	20'042'373
MWST-Nachzahlung		0	0	30'851	34'293
Abschreibung Darlehen OpenLimit Sign Cubes AG		0	0	18'000'000	20'008'080
Steuern	6	10'500	12'126	10'301	11'450
(-) JAHRESVERLUST / -GEWINN	95	-854'655	-987'012	-17'414'447	-19'357'202

8.2

Bilanz 31. Dezember 2018

OPENLIMIT HOLDING AG: BILANZ					
AKTIVEN	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF
Umlaufvermögen	122	1'442'646	1'625'717	626'404	732'987
Flüssige Mittel		0	0	94	110
Übrige kurzfristige Forderungen		1'442'363	1'625'398	626'310	732'876
Aktive Rechnungsabgrenzungen		283	319	0	0
Anlagevermögen	0	2'905'299	3'398'540	2'904'267	3'398'428
Finanzanlagen		25'328	28'542	24'296	28'429
Beteiligungen		2'879'971	3'369'998	2'879'971	3'369'998
TOTAL AKTIVEN	22	4'347'944	5'024'257	3'530'671	4'131'415
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital	135	3'728'803	4'201'989	1'530'025	1'790'359
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		119'663	134'848	578'397	676'812
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		46'371	52'256	9'828	11'500
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		96'249	108'463	7'143	8'358
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		3'424'393	3'858'948	855'500	1'001'063
Passive Rechnungsabgrenzungen		42'128	47'474	79'157	92'625
Langfristiges Fremdkapital	-100	0	0	1'608'785	1'882'520
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		0	0	895'194	1'047'512
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten unter Rangrücktritt		0	0	533'590	624'381
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten unter Rangrücktritt		0	0	180'000	210'627
Eigenkapital	79	619'141	822'268	391'861	458'536
Aktienkapital		7'825'959	9'323'387	6'888'361	8'210'288
Gesetzliche Kapitalreserve		11'337'305	13'964'397	11'192'967	13'793'042
Währungsumrechnungsdifferenz		0	526'509	0	460'218
Bilanzverlust		-17'689'467	-22'005'012	-275'020	-2'647'810
(-) Jahresverlust / Jahresgewinn		-854'655	-987'012	-17'414'447	-19'357'202
TOTAL PASSIVEN	22	4'347'945	5'024'257	3'530'671	4'131'415

8.3

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Allgemeines

OpenLimit Holding AG, Baar, ist im Handelsregister des Kantons Zug unter der Nummer CHE-109.068.111 eingetragen.

Angewandte Bewertungsgrundsätze soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Bewertungsgrundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind nachstehend erläutert:

Flüssige Mittel: Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Übrige kurzfristige Forderungen: Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen: Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Finanzanlagen: Die Finanzanlagen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Beteiligungen: Die Beteiligungen, bestehend aus der Beteiligung an der OpenLimit SignCubes AG, werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Wertbeeinträchtigungen: Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Ergebnis belastet wurde.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten: Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Kurzfristige und langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten: Kurzfristige und langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungen: Die Passiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Steuern: Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen gebucht.

Ausserbilanzgeschäfte: Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Buchhaltung: Die Buchhaltung wird in EUR geführt. Folgende Wechselkurse wurden verwendet.

WECHSELKURSE		
	2018	2017
Bilanz	1.1269	1.1702
Erfolgsrechnung	1.1549	1.1116

Die Umrechnung in die Landeswährung Schweizer Franken (CHF) erfolgt basierend auf der modifizierten current / noncurrent-Methode. Danach werden die einzelnen Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung wie folgt umgerechnet:

- Umrechnung des Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals zum Stichtagskurs
- Umrechnung des nicht-monetären Anlagevermögens zu historischen Kursen
- Umrechnung des monetären Anlagevermögens zu historischen Kursen respektive zu Stichtagskursen
- Umrechnung des Eigenkapitals zu historischen Kursen
- Umrechnung der Erfolgsrechnung zum Jahresdurchschnittskurs

8.3.1

Diverse Offenlegungen

HONORAR REVISIONSSTELLE					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF
Revisionsdienstleistungen		88'508	102'215	79'536	88'409
Andere Dienstleistungen		10'611	12'254	19'487	21'661

BETEILIGUNG, DIE FÜR DIE BEURTEILUNG DER VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE WESENTLICH SIND					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF
Firma: OpenLimit SignCubes AG, Baar Zweck: Dienstleistungen in der Informationstechnologie Aktienkapital: CHF 100'000 Kapital- und Stimmrechtsanteil in %: 100	0	2'879'971	3'369'998	2'879'971	3'369'998

NICHT GEBUCHTE EINGEGANGENE VERBINDLICHKEITEN FÜR FOLGEJAHRE					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF
Sponsoringvertrag mit Swiss Indoors:					
Innerhalb von 12 Monaten:		0	0	650'000	760'598

BETRAG DER GENEHMIGTEN KAPITALERHÖHUNG

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF
Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital der Gesellschaft gem. Art. 3 der Statuten bis zum 28. Juni 2019 im Maximalbetrag von CHF 2'992'044 (entspricht EUR 2'655'111; zum Stichtag 31. Dezember 2018) durch Ausgabe von höchstens 9'973'481 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,30 (dreissig Rappen) zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre aus wichtigen Gründen (siehe Statuten) einzuschränken oder auszuschliessen und Dritten zuzuweisen.	-27	2'655'111	2'992'044	3'508'220	4'105'144
Mit öffentlicher Urkunde vom 3. Januar 2019 wurde das Aktienkapital von CHF 9'323'387.40 auf CHF 11'451'613.50, durch Ausgabe von 7'094'087 Inhaberaktien à CHF 0,30, erhöht. Die Aktienkapitalerhöhung erfolgt mittels Barliberierung von CHF 0,00 und Verrechnung von Verbindlichkeiten von CHF 2'128'226.10.					

BETRAG DER BEDINGTEN KAPITALERHÖHUNG

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF
Das Aktienkapital der Gesellschaft wird gem. Art. 3 der Statuten im Maximalbetrage von CHF 4'105'144 (entspricht EUR 3'682'797 zum Stichtag 31. Dezember 2018) erhöht, durch Ausgabe von höchstens 13'683'813 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,30 (dreissig Rappen) durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, welche deren Inhabern, in Verbindung mit Anlehens- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden und / oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären und / oder dem Verwaltungsrat und Mitarbeitern / Kadermitgliedern der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften zugeteilt werden.					
Die Anzahl der Inhaberaktien, die der Sicherstellung des Optionsrechtes an Managementoptionen dienen, ist auf maximal 10'183'813 Inhaberaktien begrenzt. Diejenigen, die der Sicherstellung für die Ausübung von Options- und Wandelrechten, welche deren Inhabern, in Verbindung mit Anlehens- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden, ist auf maximal 3'500'000 Inhaberaktien begrenzt. Das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre ist ausgeschlossen.	0	3'682'797	4'105'144	3'508'220	4'105'144

8.3.2

Gehaltene Optionen und Aktien

OPTIONEN GEHALTEN DURCH DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 ANZAHL OPTIONEN	31.12.2017 ANZAHL OPTIONEN
Gerhard Schempp, Präsident VR seit GV 2017		200'000	100'000
Dr. Rainer Reichert, Mitglied VR seit GV 2017		200'000	100'000
Klaus O. Schmidt, Mitglied VR seit GV 2017		200'000	100'000
Marc Gurov, Delegierter des VR seit GV 2017 (CEO)		699'692	964'692
René C. Jäggi, ehem. Präsident und Delegierter VR bis GV 2017	-69	986'667	3'209'917
Radu Popescu-Zeletin, ehem. Mitglied VR bis GV 2017	0	180'000	180'000
Total Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates	-47	2'466'359	4'654'609
Armin Lunkeit (ausgetreten 2018)	-49	390'000	765'000
Reinhard Stüber (ausgetreten 2017)	-30	190'000	270'000
Maik Pogoda	58	623'334	393'334
Total Optionen der Mitglieder der Geschäftsleitung	-16	1'203'334	1'428'334

AKTIEN GEHALTEN DURCH DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG			
	31.12.2018 ANZAHL AKTIEN	31.12.2017 ANZAHL AKTIEN	
Dr. Rainer Reichert, Mitglied des VR seit GV 2017	1'623'014	967'185	
René C. Jäggi, ehem. Präsident und Delegierter VR bis GV 2017	n / a	1'968'684	
Radu Popescu-Zeletin, ehem. Mitglied VR bis GV 2017	n / a	66'900	
Marc Gurov, Delegierter des VR (CEO)	838'225	258'832	
Maik Pogoda (COO)	593'914	233'832	
Klaus O. Schmidt, Mitglied des VR seit GV 2017	38'545	0	
Gerhard Schempp, Präsident VR seit GV 2017	142'218	0	
Total	3'235'916	3'495'433	

BEDEUTENDE AKTIONÄRE UND DEREN BETEILIGUNGEN				
	31.12.2018 AKTIEN	ANTEIL DES GESAMTEN AKTIENKAPITALS	31.12.2017 AKTIEN	ANTEIL DES GESAMTEN AKTIENKAPITALS
René C. Jäggi, ehem. Präsident und Delegierter VR bis GV 2017	2'228'662	7.17 %	1'968'684	7.19 %
Dr. Rainer Reichert, Mitglied des VR seit GV 2017	1'623'014	5.22 %	967'185	3.53 %
Dr. Robert E. Züllig	3'387'070	10.90 %	2'701'200	9.87 %
Patrick Winkler	1'204'970	3.88 %	1'204'970	4.40 %
WISeKey International Holding AG	2'200'000	7.08 %	2'200'000	8.04 %
Swiss Indoors AG	1'129'615	3.63 %	1'129'615	4.13 %

8.3.3

Wesentliche Unsicherheiten in der Jahresrechnung bezüglich Fortführungsfähigkeiten

Aufgrund des nicht planmässigen Verlaufs im Geschäftsjahr 2018 ist die Liquiditätssituation der OpenLimit Holding AG bzw. OpenLimit SignCubes AG nach wie vor angespannt. Als Folge besteht in Bezug auf die Einhaltung liquiditätsmässiger Verpflichtungen eine wesentliche Unsicherheit, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Die im Vorjahr getätigten Sanierungsmassnahmen bei der Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes AG wurden in zwei Schritten vorgenommen:

In einem ersten Schritt wurde auf das unter Rangrücktritt gewährte Darlehen der OpenLimit Holding AG in einem Teilbetrag von EUR 18'000'000 verzichtet. Dadurch wurde ein ausserordentlicher Aufwand im selben Betrag erfasst.

In einem zweiten Schritt wurden weitere EUR 2'800'000 als Kapitaleinlage bei der OpenLimit SignCubes AG erfasst. Dadurch erhöhte sich der Beteiligungswert bei der OpenLimit Holding AG im selben Betrag. Diese Bewilligung wurde inzwischen erteilt.

Die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung hängt davon ab, ob die Budgetziele der Konzerngesellschaften erreicht werden sowie die offenen Forderungen der OpenLimit SignCubes AG zeitgerecht bezahlt werden und die Gesellschaft bei Bedarf die benötigten Mittel für die Bedienung der kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Verfügung gestellt bekommt. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die Budgetziele aufgrund des vorhandenen Auftragsbestandes erreicht und bei Bedarf weitere finanzielle Mittel beschafft werden können.

Im Geschäftsjahr wurde deshalb vermehrt auf Zwischenfinanzierungen zurückgegriffen.

8.3.4

Erklärung, ob Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10 liegt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt wie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

8.3.5

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. Januar 2019 wurde das Kapital der OpenLimit Holding AG erhöht. Die Durchführung der Kapitalerhöhung im Umfang von EUR 2'128'226.10 wurde unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre beschlossen. Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde durch die Ausgabe von 7'094'087 neuen Inhaberaktien von CHF 9'323'387.40 auf insgesamt CHF 11'451'613.50 erhöht. Die neuen Aktien wurden gegen Verrechnung mit Forderungen gegenüber der Gesellschaft (mehrheitlich vom Verwaltungsrat, Management und ausgewählten Investoren) ausgegeben. Für insgesamt 5'575'964 neue Aktien wurde die prospektfreie Zulassung zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse unter der bestehenden ISIN CH0022237009 bewirkt. 1'518'123 neue Aktien unter der neuen ISIN CH0456510400 sind Gegenstand von Lock-up Vereinbarungen mit einzelnen Zeichnern und werden vor diesem Hintergrund zunächst nicht zum Handel zugelassen. Im Übrigen sind die neuen Aktien unter der neuen ISIN CH0456510400 den übrigen Aktien der Gesellschaft gleichgestellt. Die neuen Aktien sind beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 dividendenberechtigt.

Die OpenLimit Holding AG hat am 16. April 2019 zur Vorabfinanzierung von laufenden Projekten der Gesellschaft Wandeldarlehen mit verschiedenen Investoren in Höhe von insgesamt EUR 550'000 abgeschlossen. Die Darlehen haben eine feste Laufzeit bis zum 31. Oktober 2022 und die Darlehensgeber sind berechtigt, innerhalb des Zeitraumes vom 1. September 2020 bis zum 30. September 2020, den Darlehensbetrag, zuzüglich aller aufgelaufener Zinsen bis Ende 31. Oktober 2020, zu einem Ausübungspreis von EUR 0,38 je Aktie in bis zu 1'671'269 neue Aktien der Gesellschaft zu wandeln. Im Falle der Wandlung erfolgt die Lieferung der neuen Aktien nach Wahl der Gesellschaft aus dem bedingten oder dem genehmigten Kapital.

8.3.6

Details zu den Aktiven 2018

DETAILS ZU DEN AKTIVEN					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF
UMLAUFVERMÖGEN	122	1'442'646	1'625'717	626'404	732'987
Flüssige Mittel	-100	0	0	94	110
Credit Suisse CHF		0	0	-5	-6
Credit Suisse EUR		0	0	99	116
Übrige kurzfristige Forderungen	122	1'442'363	1'625'398	626'310	732'876
Mehrwertsteuer		16'490	18'583	32'168	37'642
Gegenüber Beteiligungen: OpenLimit Sign Cubes AG, Baar		1'425'873	1'606'816	594'142	695'235
Aktive Rechnungsabgrenzungen	NM	283	319	0	0
Finanzdienstleistungsaufsicht 2019		283	319	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	0	2'905'299	3'398'540	2'904'267	3'398'427
Finanzanlagen	0	25'328	28'542	24'296	28'429
Davon gegenüber Konzerngesellschaften:					
Darlehen OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin		11'400	12'847	11'400	13'340
Davon gegenüber Beteiligungen:					
Darlehen OpenLimit SignCubes AG, Baar		13'928	15'695	12'896	15'090
Beteiligungen	0	2'879'971	3'369'998	2'879'971	3'369'998
Beteiligung OpenLimit SignCubes AG, Switzerland		2'879'971	3'369'998	2'879'971	3'369'998

8.3.7

Details zu den Passiven 2018

DETAILS ZU DEN PASSIVEN					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF
FREMDKAPITAL	48	3'728'803	4'201'989	3'138'810	3'672'879
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	135	3'728'803	4'201'989	1'530'025	1'790'359
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-80	119'663	134'848	578'397	676'812
Davon Dritte		66'832	75'313	83'529	97'742
Davon Organe		51'115	57'602	23'441	27'430
Davon Aktionäre		1'715	1'933	471'427	551'640
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	354	46'371	52'256	9'828	11'500
Sozialversicherungen und Quellensteuer		46'371	52'256	9'828	11'500
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1198	96'249	108'463	7'143	8'358
Zinsen auf Darlehen		70'318	79'241	7'143	8'358
Zinsen auf Wandeldarlehen		11'823	13'323	0	0
Zinsen auf Darlehen gegenüber Aktionären		12'809	14'434	0	0
Zinsen auf Wandeldarlehen gegenüber Aktionären		1'300	1'465	0	0
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	285	3'424'393	3'858'948	855'500	1'001'063
Darlehen (innerhalb eines Jahres fällig)		788'166	888'184	643'667	753'187
Darlehen Aktionäre		68'759	77'485	0	0
Darlehen Nahestehende		45'133	50'860	0	0
Wandeldarlehen (innerhalb eines Jahres fällig)		394'084	444'093	211'833	247'876
Credit Suisse, CHF		17	19	0	0
Credit Suisse, EUR		6	7	0	0
Darlehen zur Verrechnung: *					
Gegenüber Dritten		95'458	107'572	0	0
Gegenüber Aktionären		100'000	112'690	0	0
Gegenüber Nahestehenden unter Rangrücktritt		837'942	944'277	0	0
Gegenüber Aktionären unter Rangrücktritt		1'094'828	1'233'761	0	0
Transitorische Passiven	-49	42'128	47'474	79'157	92'625
Davon Dritten		22'128	24'936	29'157	34'118
Davon gegenüber Organen		20'000	22'538	50'000	58'508

DETAILS ZU DEN PASSIVEN					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF	31.12.2017 IN EUR	31.12.2017 IN CHF
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		0	0	1'608'785	1'882'520
Langfristige verzinsliche Finanzverbindungen	-100	0	0	895'194	1'047'512
Darlehen (fällig innerhalb von 5 Jahren)		0	0	576'333	674'396
Zinsen (fällig innerhalb von 5 Jahren)		0	0	30'694	35'917
Wandeldarlehen (fällig innerhalb von 5 Jahren)		0	0	288'167	337'199
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten unter Rangrücktritt		0	0	533'590	624'381
Gegenüber Organen		0	0	34'087	39'887
Gegenüber Nahestehenden		0	0	145'322	170'049
Gegenüber Aktionären		0	0	354'181	414'445
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten unter Rangrücktritt		0	0	180'000	210'627
Gegenüber Organen: Wandeldarlehen (fällig innerhalb von 5 Jahren)		0	0	180'000	210'627
EIGENKAPITAL	79	619'141	822'269	391'861	458'536
Aktienkapital	14	7'825'959	9'323'387	6'888'361	8'210'288
Reserve aus Kapitaleinlage	1	11'337'305	13'964'397	11'192'967	13'793'042
Währungsumrechnungsdifferenz		0	526'509	0	460'218
Bilanzverlust am 1.1.		-17'689'467	-22'005'012	-275'020	-2'647'810
Jahresgewinn / (-) -verlust		-854'655	-987'012	-17'414'447	-19'357'202
Bilanzverlust	-4	-18'544'122	-22'992'024	-17'689'467	-22'005'012



Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
OPENLIMIT HOLDING AG, Baar

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der OPENLIMIT HOLDING AG – bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die auf den Seiten 96 bis 106 dargestellte Jahresrechnung zum 31. Dezember 2018 für das dann endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts – wesentliche Unsicherheit bezüglich der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir weisen auf die Anmerkung Wesentliche Unsicherheiten in der Jahresrechnung bezüglich Fortführungsfähigkeit im Anhang der Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass die OPENLIMIT HOLDING AG sowie die Tochtergesellschaft OPENLIMIT SignCubes AG in Liquiditätsschwierigkeiten geraten sind. Dieser Umstand deutet auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Würde die Fähigkeit der Gesellschaften zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit verunmöglicht, müsste die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden, was eine Wertberichtigung des Darlehens an Beteiligungen (EUR 1'439'801), sowie der Beteiligung (EUR 2'879'971) erforderlich machen könnte. Sollte für diese Positionen eine Wertberichtigung erforderlich sein, könnte eine Überschuldung im Sinne von Art. 725 OR eintreten und es wären die entsprechenden Vorschriften zu befolgen. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem unter dem Titel Hervorhebung eines Sachverhaltes – wesentliche Unsicherheit bezüglich der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit – erläuterten Sachverhalts, haben wir untenstehend beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

Beteiligungen und übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen

Die Beteiligungen und übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen sind in der Anmerkung 8.3.6 – *Details zu den Aktiven* – dargestellt.

Prüfungssachverhalt

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen und übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen hängt im Wesentlichen von der Realisierbarkeit der im Business Plan der OPENLIMIT SignCubes AG getroffenen Annahmen und Schätzungen ab. Diesbezüglich bestehen wesentliche Ermessensspielräume. Als Folge sind die Beteiligungen und übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen aus unserer Sicht insbesondere bezüglich der Werthaltigkeit signifikant.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem (a) Kritische Würdigung der dem Businessplan zugrunde gelegten Annahmen, (b) Beurteilung der im Budget berücksichtigten Opportunitäten durch Vergleich mit externen Studien, Berichten etc., (c) Retrospektive Analyse bezüglich des Vorjahresbudgets im Vergleich zu den aktuell erzielten Ergebnissen, (d) Beurteilung des Budgetierungsprozesses.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht abgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven nicht mehr gedeckt ist (Art. 725 Abs. 1 OR).

Ferax Treuhand AG



Urs Schneider

Zugelassener
Revisionsexperte

Leitender Revisor



Antonio Marin

Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 29. April 2019



Anhang

10.1

Anlegerinformation

Die OpenLimit Holding AG ist eine Schweizer Aktiengesellschaft und seit dem 16. April 2007 in Deutschland im Regelmärkte (General Standard) in Frankfurt und im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, London, München und Stuttgart börsennotiert.

WKN / SYMBOL / ISIN	A0F5UQ / 05H / CH.002.223.700.9 / CH.045.651.040.0 (nicht börslich handelbar)
Handelssegment / Börsenplatz	Regelmärkte (General Standard) / Frankfurt
Anzahl der Aktien	31'077'958 / 38'172'045
Art der Aktien	Inhaberaktien
Nominalwert	CHF 0,30
Designierter Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG, Deutschland
Handelsplätze	Frankfurt, Berlin-Bremen, Düsseldorf, London, München und Stuttgart

Kontakt:

Investor Relations: Marc Gurov / Björn Templin
Telefon: +41 (0) 41 / 560 10 20
Fax: +41 (0) 41 / 560 10 39
E-Mail: ir@openlimit.com

10.2

Disclaimer

Warnung betreffend zukunftsgerichteter Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die u. a. Voraussagen von zukunftsgerichteten Ereignissen, Trends, Massnahmen oder Zielen beinhalten. Erkennbar sind solche Aussagen an Begriffen wie "wird / werden" bzw. "wachsend" und ähnlichen Ausdrücken. Die hierin erwähnten zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen des Unternehmens (einschliesslich Tochtergesellschaften). Da diese zukunftsgerichteten Aussagen Risiken und Ungewissheiten unterliegen, könnte dies dazu führen, dass die Ergebnisse sowie die Pläne und Ziele der OpenLimit Holding AG wesentlich von denjenigen abweichen, die explizit oder implizit in diesen zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben werden. Zu den Faktoren, die dazu führen können, dass diese Vorhaben, Massnahmen und Ergebnisse wesentlich von den aktuellen Erwartungen abweichen, zählen unter anderem: (i) die allgemeine politische, konjunkturelle und Wettbewerbssituation in Märkten und Ländern, in denen das Unternehmen oder seine Filialen aktiv sind, sowie Wechselkurseinflüsse und andere Risiken, die mit Auslandsgeschäften im Zusammenhang stehen; (ii) allgemeine technologische Entwicklungen, (iii) die Fähigkeit des Unternehmens, neue Produkte und Technologien zu entwickeln und zu vermarkten, sowie die Akzeptanz solcher Produkte bzw. Technologien durch die Kunden des Unternehmens, einschliesslich des daraus resultierenden Unvermögens des Unternehmens, prognostizierte Umsätze zu erzielen; (iv) die zeitliche Abstimmung bzw. das Auftreten (sowie Nicht-Auftreten) von

Transaktionen und Ereignissen, die mitunter nicht im Einflussbereich des Unternehmens oder von dessen Filialen liegen; (v) Veränderungen in der Kreditwürdigkeit von Partnern und Kunden; (vi) Veränderungen in den Preisen von Produkten sowie deren negative Auswirkungen auf die Umsätze und Gewinnspannen des Unternehmens aus diesen Produkten oder (vii) die Kosten im Zusammenhang mit Änderungen der gesetzlichen Vorschriften. Die OpenLimit Holding AG ist nicht verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, um neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder Umständen Rechnung zu tragen.

Sonstige Disclaimer

OpenLimit und sonstige Marken- oder Gesellschaftsbezeichnungen und ihre Logos, die in diesem Geschäftsbericht erscheinen, gehören ihren rechtmässigen Eigentümern. Wir anerkennen hiermit alle Marken- und Gesellschaftsbezeichnungen und ihre zugehörigen Logos.

Der Geschäftsbericht stellt keine Werbung, Empfehlung, Finanz- oder sonstige Beratung dar und ist keine Aufforderung zu einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder von Finanzinstrumenten der Gesellschaft.

Die an diversen Stellen referenzierten Quellen können auf Anfrage gestellt werden.



OpenLimit Holding AG
Zugerstrasse 74
Postfach 1536
CH-6341 Baar

Tel. +41 (0) 41 560 10 20
Fax +41 (0) 41 560 10 39
ir@openlimit.com
www.openlimit.com